

100 —JAHRE—

KLOOTSCHIEßER- UND BOßELERVEREIN
„FLEU HERUT“ LEUCHTENBURG e.V.



100 JAHRE „FLEU HERUT“

RÜCKBLICK ZUM
100-JÄHRIGEN
JUBILÄUM

des
Klootschießer- und Boßelervereins
„Fleu herut“ Leuchtenburg e.V.



Mitgewirkt an dieser Jubiläumsausgabe haben
Uwe Siemen, Wilhelm Fierdag, Karl-Heinz Dirks, Jan-Gerd Wemken, Gerd
Martens, Erwin Lange, Janin Körte, Irmgard Lange, Gerold von Essen, Jürgen
Menke, Heiko Siemen und Wolfgang Wittig.

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	Seite
Grußworte	6 - 7
Der aktuelle Vorstand	20
Von der Gründung bis zur Zwangspause	21 - 23
Die Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg	25 - 33
Impressum	30
Vereinsführungen	34 - 37
Das lebhafte Vereinsleben	38 - 57
Die sportliche Entwicklung	59 - 73
Bedeutung und Entwicklung des Klootschießens	74 - 79
Veranstaltungen/ Wettbewerbe	80 - 83
Die Vereinslokale	84 - 90
Das übrige Vereinsleben	90 - 105
Statistiken	106 - 126



GRUßWORT KBV LEUCHTENBURG e.V.

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Boßelsports,

der Klootschießer- und Boßelverein Leuchtenburg e.V. wurde im Jahr 1919 gegründet und wir freuen uns, in diesem Jahr das 100-jährige Vereinsjubiläum feiern zu können.

Blickt man auf die vergangenen 100 Jahre zurück, so hat sich im täglichen Alltag sicherlich viel verändert. Die Anforderungen an das Berufsleben und das Familienleben sind stetig gestiegen, so dass immer weniger Zeit für Freizeit und Hobby bleibt. Dennoch stehen die Pflege der Tradition und die Förderung des Heimatsports damals wie heute im Mittelpunkt unseres Vereinslebens. Viele ehrenamtliche Mitglieder und Freunde des Vereins haben über nunmehr ein Jahrhundert dazu beigetragen, dass der KBV Leuchtenburg e.V. nach wie vor auf einem gesunden Fundament steht und die Mitgliederzahl sich seit Jahren auf über 300 aktive und passive Mitglieder beläuft. Eine Konstanz, die in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist. Mit Stolz kann der Verein auf viele sportliche Erfolge in den verschiedenen Einzel- und Mannschaftswettbewerben zurückblicken.



*Jan-Gerd Wemken,
1. Vorsitzender KBV Leuchtenburg*

Basis dieser Erfolge ist u.a. auch die erfolgreiche Jugendarbeit im Verein, die mehr und mehr ihre Früchte trägt und die es gilt, auch in den kommenden Jahren intensiv zu fördern.

Eine Besonderheit im Vereinsleben ist außerdem das seit nunmehr 10 Jahren erfolgreich betriebene Vereinsheim „Boßelerburg“.

Mit der nachfolgenden Chronik möchte der KBV Leuchtenburg einen Einblick in das 100-jährige Vereinsleben ermöglichen. Ein großer Dank gilt allen, die bei der Erstellung der Chronik mitgewirkt haben, sei es durch Grußworte, durch Wort und Bild oder auf sonstige Art und Weise.

Wir hoffen, dass das erfolgreiche Vereinsleben auch im kommenden Jahrhundert seine Fortsetzung findet und das 100-jährige Jubiläum allen Mitgliedern, Freunden und Gästen in guter Erinnerung bleibt.

Lüch up und fleu herut

Jan-Gerd Wemken

1. Vorsitzender

KBV Leuchtenburg e.V.



GRUßWORT DES FRIESISCHEN KLOOTSCHIEßER-VERBANDES e.V.

Der Klootschießer- und Boßelverein Leuchtenburg e.V. feiert sein 100-jähriges Jubiläum. Wir gratulieren an dieser Stelle recht herzlich zu diesem außergewöhnlichen Geburtstag und können mit Stolz auf einen großen und traditionsbewussten Verein in unserer Mitte verweisen.



Jan-Dirk Vogts, 1. Vorsitzender

Fest eingebunden im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler und im Klootschießer-Landesverband Oldenburg ist Leuchtenburg heute ein wichtiger Ankerplatz für unseren Friesensport. Neben den vielen sportlichen Erfolgen - Leuchtenburg war Gründungsmitglied der Landesliga - kann man heute mit Stolz auf ein eigenes Vereinsheim blicken.

Durch starken Zusammenhalt, viel Mut und großzügiger kommunaler Unterstützung konnte die Boßelerburg realisiert werden und ist gleichzeitig dörflicher Anlaufpunkt. Wer so viel für unseren Sport geleistet hat, der darf beruhigt in die Zukunft blicken, denn ein gutes Fundament für ein aktives Vereinsleben ist gelegt.

Lüch up un fleu herut

Jan-Dirk Vogts
1. Vorsitzender

GRÜßWORT KLOOTSCHIEßER LANDESVERBAND OLDENBURG e.V.



*Helmut Riesner,
1. Vorsitzender des KLVO e.V.*

Ein wahrhaft historisches Ereignis: Der Klootschießer- und Boßelerverein „Fleu herut“ Leuchtenburg e.V. feiert sein 100jähriges Bestehen. Dieser Geburtstag, dieses Jubiläum, ist ein Grund des Bedenkens und ein Grund des Feierns. Klootschießen, Bosseln und Schleuderball haben in unserer Region, in unserer Heimat, zu Recht einen besonders hohen Stellenwert. Zum einen sind diese drei Friesensportarten natürlich Sport: Mannschaften und Einzelkämpfer messen sich im Wettkampf miteinander und „streiten“ um Punkte. Diese Sportarten, ob Boßeln, Klootschießen oder Schleuderball sind in der gesamten Bevölkerung aufgrund der langen historischen Tradition tief verankert. Von keiner anderen Sportart kann man das bei uns in dieser Form und in diesem Ausmaß sagen.

Darüber hinaus aber sind Boßeln, Klootschießen und Schleuderball ein außerordentlich wichtiges Stück Kultur; einzigartig im Grunde. Regional durchaus geprägt, prägen sie wiederum insbesondere unsere Region. Gehören zum Beispiel Boßelerinnen und Boßeler nicht zum vertrauten Straßenbild und die Klootschießer beim Frost zum Feldkampf? Und das sowohl für Einheimische als auch für auswärtige Bürgerinnen und Bürger?

Sprechen wir nicht, wenn wir Friesensportler treffen, soweit wir es nur können, gleichsam automatisch plattdeutsch miteinander?

Mit anderen Worten: Die Geschichte, die Tradition, die Sprache, das Denken der Menschen in unserer Region, unserer Heimat spiegeln sich in hohem Maße in Boßeln und Klootschießen wieder.

Diese Sport- und Kulturarten sind untrennbar eben mit unserer Region und mit unserer Heimat verbunden. Und das heißt auch: Ohne unsere Klootschießer-, Boßel- und Schleuderballvereine, ohne unsere Friesensportler, wären wir sportlich und kulturell einen beachtlichen Grad ärmer.

Wir sind daher alle aufgerufen, ein jeder an seinem Platz, diese gemeinsame Tradition und die gemeinsamen Werte, die uns mit unserer regionalen Kultur verbinden, stets aufrecht zu halten und zu fördern. Sie stellen in einer Zeit, die sehr flüchtig und oberflächlich geworden ist, eine Bindungswirkung dar für alle Menschen, insbesondere auch für unsere Jugend.

Und dieses ist in unserer Gesellschaft dringend erforderlich und geboten. Wir haben nicht zu viel Bindung an Werte, sondern eher zu wenig. Dass es, um diese Traditionspflege und Förderung zu betreiben, um sportlich erfolgreich zu sein und die Vereine einbinden zu können, entsprechender Organisationseinheiten bedarf, ist selbstverständlich. Dazu gehört auch der Klootschießer- und Boßelerverein „Fleu herut“ Leuchtenburg e.V. mit den Frauen und Männern, die in diesem Verein Verantwortung tragen.

Ich sage aufrichtigen Dank all denen, die in diesem Verein in 100 Jahren engagiert waren und noch engagiert sind und die die Arbeit leisten. Der gleiche Dank kommt auch aus dem gesamten Vorstand des Klootschießerlandesverband Oldenburg e.V.

Helmut Riesner

1. Vorsitzender des KLVO e.V.

GRÜßWORT KREISVERBAND AMMERLAND

**Liebe Leuchtenburger,
liebe Heimatsportler,**

der Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler gratuliert dem KBV Leuchtenburg zum 100-jährigen Jubiläum.

Der KBV Leuchtenburg wurde am 2. März 1919 gegründet. Heute findet der Verein in der Boßelerburg seine Heimat. Der Verein kann auf 100 Jahre Tradition und Beständigkeit zurückblicken. Stolz kann man sein auf das Erreichte, stolz

kann man sein auf eine so lange Geschichte. In dieser Zeit wirkte man auch viele Jahre erfolgreich im Kreisverband mit. Namen von siegreichen Leuchtenburger Boßelern wurden weit über das Ammerland hinaus bekannt.

Auch heute spielt der Verein noch eine große Rolle im Kreisverband. So nimmt man mit 4 Mannschaften in den Männer-Klassen und 2 Mannschaften bei den Frauen-Klassen, sowie mit mehreren Jugendmannschaften am Ligen-Spielbetrieb teil. Im Jubiläumsjahr hat der Verein die Ausrichtung der Einzelmeisterschaften der männlichen Werfer übernommen.

Allerdings bietet sich bei einem Jubiläum nicht allein die Gelegenheit, in die Vergangenheit zurückzublicken, sondern auch in die Zukunft zu schauen. Sicherlich eint viele Boßelervereine die Sorge um die Nachwuchsarbeit und die Sorge um den Erhalt des Heimat-



*Axel Kasper,
1. Vorsitzender des Kreisverbandes
der ammerschen Klootschießer und Boßeler*

sportes. Die Kinder in dem neuen digitalen Zeitalter für das Boßeln zu gewinnen, wird immer schwieriger, kann man doch im „World Wide Web“ weltweit kommunizieren, ohne einen Fuß vor die Tür zu setzen. Mit Mut, Engagement und Optimismus sind diese Probleme zu lösen. In 100 Jahren hat man Zusammenhalt bewiesen, eine Tugend, die auch den Fortbestand in den nächsten Jahren sichert.

Der Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler wünscht den Heimatsportlern vom KBV Leuchtenburg auch weiterhin eine glückliche Hand bei der Gestaltung der Zukunft. Für die bevorstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten wünschen wir viel Spaß.

Axel Kasper

1. Vorsitzender des Kreisverbandes
der ammerschen Klootschießer und Boßeler

GRÜßWORT KREISSPORTBUND AMMERLAND

Liebe Mitglieder und Freunde des KBV Leuchtenburg,

ich gratuliere dem KBV Leuchtenburg im Namen des Kreissportbundes Ammerland ganz herzlich zum 100-jährigen Bestehen.



*Monika Wiemken,
1. Vorsitzende Kreissportbund Ammerland*

Es ist schön, dass Sie dieses Jubiläum dazu nutzen, eine Chronik über die 100 Jahre des Vereins zu erstellen und mit entsprechenden Veranstaltungen dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Denn dies ist eine gute Gelegenheit, sich der Vereinsgeschichte zu vergewissern, sich des zurückgelegten Weges zu erinnern und dabei auch die Schwierigkeiten und Erfolge sowie die Menschen, die daran mitgewirkt haben, zu würdigen.

In den 100 Jahren seit Gründung des KBV Leuchtenburg hat sich vieles ereignet und verändert. Der Verein ist auf aktuell 313 Mitglieder gewachsen und ist somit der zweitgrößte Boßelverein im Ammerland und hat sich durch viele sportliche Erfolge einen Namen, auch über das Ammerland hinaus, gemacht. Und über die ganzen Jahrzehnte ist es dem Verein und seinen jeweiligen Vorständen immer wieder gelungen, seine Mitglieder für den Boßelsport zu interessieren und zu begeistern.

Dabei wurde aber auch neben dem Wettkampfsport viel Wert auf den Erhalt von Traditionen und die Wahrung der plattdeutschen Sprache gelegt.

Es ist daher vor allem den Menschen zu danken, die in den letzten 100 Jahren durch ihr Engagement und durch ihren guten Willen die Entwicklung des Vereins begleitet und gefördert haben.

Damit der KBV Leuchtenburg seinen Sportlerinnen und Sportlern weiterhin ein interessantes Angebot bieten kann, bedarf es auch in Zukunft solcher engagierter Vorstands- und Vereinsmitglieder, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz dafür sorgen, dass sich alle in „ihrem“ Verein wohl fühlen.

Ich wünsche dem KBV Leuchtenburg für die Zukunft auch weiterhin alles Gute und viel Erfolg und allen Mitgliedern weiterhin viel Freude an ihrem Heimatsport.



Monika Wiemken
1. Vorsitzende
Kreissportbund Ammerland



Raiffeisenbank Rastede eG
Die Rasterer Bank

GRÜßWORT DES LANDKREISES AMMERLAND

Vor hundert Jahren, am 2. März 1919, gründete eine Handvoll begeisterter Freunde des alten friesischen Wurfspots im „Leuchtenburger Krug“ den Boßel- und Kegelklub Leuchtenburg. Boßeln war damals vor allem Freizeitvergnügen: ein Spiel mit Pockholzkugeln, später wegen der schlechten Straßenverhältnisse mit strapazierfähigeren Gummikugeln, das nicht nur das Miteinander und gesellige Leben im eigenen Dorf förderte, sondern auch Dörfer miteinander verband. Freundschaftswettkämpfe fanden mit der enthusiastischen Begleitung von Käklern und Mäklern unter anderem gegen Lehe-Spohle, Langendamm, Delfshausen, Hankhausen-Südende und Wiefelstede statt und wurden fast immer gewonnen.



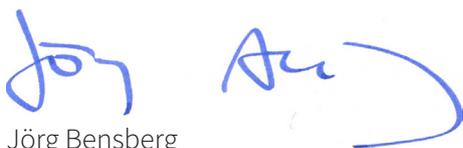
Jörg Bensberg, Landrat

Heute ist Boßeln viel mehr als nur ein Freizeitvergnügen. Es hat sich zu einem modernen Freizeit- und Leistungssport entwickelt, den Alt und Jung gleichermaßen betreiben. Fast 3.700 Ammersche Sportler haben sich in 35 Ammerländer Vereinen diesem traditionellen Kräftemessen verschrieben und streiten in den jeweiligen Ligen um Schoet und Meter. Der Klootschießer- und Boßelerverein „Fleu herut“ Leuchtenburg gehört dabei mit über dreihundert Mitgliedern zu den besonderen Aktivposten in der Heimatspiel-Landschaft und ist mit vier Männer- und zwei Frauenmannschaften sowie verschiedenen Jugendmannschaften sehr erfolgreich.

Dass ein Verein seit hundert Jahren besteht und dabei zwei Weltkriege, mehrere Staatsformen, diverse Wirtschaftskrisen und die vielen kleinen und großen Schwierigkeiten eines Vereinslebens schadlos überstanden hat, ist schon eine gewaltige Leistung, die in erster Linie den Menschen, die sich der Sache des Sports und des Miteinanders verschrieben und unentgeltlich dafür engagiert haben, zu verdanken ist. Ohne die vielen Opfer an Zeit und Geld, ohne die Arbeit von Vorstand, Schriftführer, Kassenwart, Sportwarten und freiwilligen Helfern hätte auch der Klootschießer- und Boßelerverein „Fleu herut“ sein hohes Alter nicht erreichen und seine sportlichen wie auch gesellschaftlichen Erfolge nicht erzielen können. Die vielen Aktionen für den Boßel-Nachwuchs, die Aktivitäten beim Ellernfest oder Kramermarktumzug, bei Kohlfahrten, Fahrradtouren und Vereinsausflügen – all das will organisiert werden. „Us Heimatspill to plägen, us Modersprak to hägen, dat is uns hilligst Hartensaak“, so hat es Ihr langjähriger Vorsitzender Gerhard Rogge auf den Punkt gebracht. Dafür, dass Sie sich mit ganzem Herzen für unser Heimatspiel engagieren, möchte ich Ihnen heute ausdrücklich danken.

Dem Klootschießer- und Boßelerverein „Fleu herut“ Leuchtenburg alles Gute zum hundertjährigen Jubiläum: Möge es ihm auch nach Eintritt in das zweite Jahrhundert seines Bestehens niemals an standfesten Werfern und Bahnweisern fehlen und dass Ihre Rufe „Hol fast an Heimat, Art und Slag“ nie ungehört verklingen!

Westerstede, im März 2019



Jörg Bensberg
Landrat

GRÜßWORT DER GEMEINDE RASTEDE



Dieter von Essen, Bürgermeister

Im Namen von Rat und Verwaltung der Gemeinde Rastede gratuliere ich unserem Klootschießer- und Boßelerverein Leuchtenburg e.V. herzlich zu seinem 100-jährigen Jubiläum.

Voller Stolz blicken wir auf einen der größten und erfolgreichsten Klootschießer- und Boßelervereine in unserer schönen Gemeinde und im Landkreis Ammerland. Wenn ein Verein 100 Jahre alt wird, ist es ein ganz besonderes

Ereignis. Der Verein hat nicht nur einen Weltkrieg überdauert, sondern auch den schwierigen Wiederaufbau mit erheblichen Entbehren in den 1950er Jahren sowie die nicht einfache Suche nach einem geeigneten Vereinsdomizil gemeistert. Zudem ist es insbesondere in der jüngeren Vergangenheit stets gelungen, sich gegen immer wieder neue konkurrierende sportliche Trends zu behaupten. Trotz aller Schwierigkeiten fanden sich über die Jahre und Jahrzehnte immer wieder engagierte Vorsitzende und Vorstände, die mit kreativen Ideen den Verein mit Leben füllten und ihm zu Erfolg und Ansehen verholfen haben.

Dieser kontinuierlichen Arbeit ist es zu verdanken, dass der Klootschießer- und Boßelerverein Leuchtenburg e.V. durch seine zahlrei-

chen Erfolge im Boßelsport weit über die Grenzen des Kreisverbandes Ammerland hinaus bekannt ist. Die vielen Urkunden, Pokale und Medaillen im Vereinsheim sind Zeugen hierfür. Einen ganz besonderen Stellenwert nimmt für mich die hervorragende Jugendarbeit im Verein ein. Immer wieder gelingt es den Verantwortlichen, dank der vielen ehrenamtlichen Betreuer und Betreuerinnen, schlagkräftige Jugendmannschaften für den Punktspielbetrieb aufzustellen und Kinder bereits im Grundschulalter für den Boßelsport zu gewinnen. Ich bin mir sicher, dass durch diese engagierte Jugendarbeit unser Heimatsport, und damit unser Verein, weiterhin Bestand hat.

Doch auch abseits der sportlichen Leistungen hat sich der KBV Leuchtenburg e.V. einen Namen gemacht. Die alljährliche Teilnahme am Ellernfest mit einem Informationszelt, die Gestaltung eines Festwagens und die anschließende Beteiligung am Kramermarktsumzug sowie die Unterstützung bei der Denkmalpflege und beim Dorfputz zeugen dafür, dass der Verein über den Sport hinaus in der Bauerschaft Leuchtenburg und in unserer Gemeinde aktiv ist. Von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung ist nicht zuletzt die Pflege unserer plattdeutschen Sprache, die sich die Klootschießer- und Boßelvereine auf die Fahnen geschrieben haben. Neben den sportlichen Leistungen bei den Wettkämpfen spielt auch dieser Aspekt eine für unsere Region wichtige Rolle. Die Anhänger des Friesensports leisten damit einen wesentlichen Beitrag für den Erhalt unserer Heimatsprache. Der KBV Leuchtenburg e. V. erbringt auch hier seinen Beitrag.

Ich wünsche dem Klootschießer- und Boßelerverein Leuchtenburg e.V. für die Zukunft weiterhin viele sportliche Erfolge, ein intaktes Vereinsleben sowie Boßelerinnen und Boßeler, die für unseren Verein einstehen und Verantwortung übernehmen. Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich ein gutes Gelingen.

Dieter von Essen
Bürgermeister



Achim Tien
IHR GARDINENSPEZIALIST

Herzlichen Glückwunsch!

August-Hinrichs-Straße 9
26215 Wiefelstede
Telefon 0 44 02 / 98 75 31
www.raumgestaltung-tien.de



**Wir heizen
Ihnen ein!!**

KAMINHOLZ

- getrocknet und fertig gespalten
- Abholung und Lieferung möglich

Heiko Siemen Agrar-Service
Borbecker Weg 15a • 26215 Wiefelstede
Tel.: 04402/83038 oder 0172/4085197
heiko.siemens@ewetel.net
www.agrar-service.de



DER VORSTAND DES KBV LEUCHTENBURG



*Jan-Gerd Wemken
1. Vorsitzender*



*Uwe Siemen
2. Vorsitzender*



*Dennis Müller-Conrady
3. Vorsitzender*



*Dirk Brumund
Kassenwart*



*Tanja Bruns
Schriftführerin*

VON DER GRÜNDUNG BIS ZUR „ZWANGSPAUSE“ (2. WELTKRIEG)

Im zeitigen Frühjahr des Jahres 1919 setzten sich 6 gestandene Männer der Bauernschaft Leuchtenburg zusammen, um einen Besselverein zu gründen. Am 2. März 1919 war es soweit: Bei Heinrich Küpker im „Leuchtenburger Krug“ kam es zur Gründungsversammlung: Der Boßel- und Kegelklub Leuchtenburg war ins Leben gerufen.

In einem älteren Zeitungsartikel werden die Namen der Gründungsmitglieder genannt:

*Hinrich Wemken, G. Wemken, G. Düser,
Johann Lüschen, Hinrich Baumann und Heinrich Küpker*

Es war Hinrich Baumann, der als erster die Vereinsführung in die Hand genommen hatte. Ein weiterer Mitbegründer - Hinrich Wemken – konnte sogar noch das 75-jährige Jubiläum miterleben.

Die folgende Passage aus dem Gründungsprotokoll sollte heute aufgrund des soliden Kassenbestandes nicht mehr Bestand haben, könnte sie doch den einen oder anderen zu falschem Handeln verleiten:

„Bei Auflösung des Vereins wird der Kassenbestand verzecht!“

Trotz eines sehr geringen Beitrages kam der Verein in der wirtschaftlich teilweise sehr schwierigen Zeit ganz gut über die Runden. Waren in den Anfangsjahren höchstens 20 Mann aktiv, sollte sich deren Zahl durch weitere begeisterte Friesenspieler schnell verdoppeln. Vor allem aus Nuttel liefen zahlreiche Werfer über. Dort konnte sich ein Verein nicht etablieren.



Geboßelt wurde an fast jedem Sonntag auf der Strecke von Küpker´s „Leuchtenburger Krug“ zur Gaststätte Claußen in Nuttel. Geworfen hat man zunächst mit Pockholz-Kugeln, die der Verein damals von der Drechslerei Hobbensiefken, Rastede (Mühlenstraße), bezog. Da die Holzkugeln den schlechten Straßenverhältnissen zu oft Tribut zollten, nahm man später die wesentlich billigeren, aber weitaus strapazierfähigeren Gummikugeln.

Aufgrund eines Streits mit Vereinswirt Heinrich Küpker wechselte der Verein für etwa fünf Jahre zur anderen Leuchtenburger Gaststätte, nämlich zur „Roten Buche“, deren Wirt seinerzeit Willi Meinen war. Mitte der dreißiger Jahre, als die „Rote Buche“ ihren Betrieb einstellte, wurde zum befriedeten „Leuchtenburger Krug“ zurückgewechselt.

De Fohrradloden för alle Boßel-Frünnen

- Wie hebbt so veele Drohtesel in'n Loden, dor is ook wat för di dorbi
- Waterdichte Jacken un Büxen hebbt wi ook – un Hupen un so'n Tüch
- Wie snacken geern mit di öber den besten Drohtesel för di
- Achtern Hus hebbt wie eenen Weg, dor kunns du dien Drohtesel richtig probeern
- Wie hebbt natürlich Mester in de Warkstee, de kenn sick ook mit den modernen Kram ut
- Wenn dien Drohtesel mal kaputt is, hool'n wi em ook af
- Bi us kannst du ook eenen Deckel mooken, Neudeutsch: Finanzierung zu 0%




Stücekemann
Wi föhrrn geern Fohrrad

Oldenburger Straße 76 · 26180 Rastede
T 04402 925 00 · stueckemann.de 
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18.30, Sa. 9–16 Uhr

August Stücekemann Nachf. e.K. Inhaber: Horst Stücekemann

Freundschaftswettkämpfe, die fast immer gewonnen wurden, fanden unter anderem gegen Lehe-Spohle, Langendamm, Delfshausen, Hankhausen-Südende und Wiefelstede statt. Veranstaltungen, wie gemütliche Abende, Fahrradtouren und anderes mehr, belebten den geselligen Teil. Mit ernsthaftem Interesse pflegten die Mitglieder vor allem auch den Kegelsport. Dazu traf man sich regelmäßig im „Leuchtenburger Krug“. Zwischenzeitlich trat Johann Frerichs die Nachfolge von Hinrich Baumann als Vorsitzender an, weil Baumann verzog.

In den dreißiger Jahren wurde der Sport in Deutschland immer mehr zum verlängerten Arm der Politik degradiert. Viele Sportvereine waren zum Sterben verurteilt und lösten sich nach und nach auf. Die Jugend ging zunächst zum „Jungvolk“ und dann in die Hitlerjugend. In allen Verbänden und Abteilungen wurde der Sport in erster Linie zum Zwecke der Wehrtüchtigung betrieben. Die Leuchtenburger trotzten dieser Entwicklung bis zum Kriegsbeginn.

Bis zum Jahr 1945 folgte ein trauriger Abschnitt im Leben unseres Volkes. Diejenigen, die in diesen Jahren keine Ehemänner, Väter, Mütter, Söhne, Töchter oder andere vertraute Mitmenschen verlieren mussten, werden diese Zeit inzwischen fast vergessen haben.

Da über den ersten Zeitabschnitt der Vereinsgeschichte keinerlei Unterlagen in Form von Protokollen oder anderen Aufzeichnungen existieren, beruht die Darstellung dieses Abschnitts auf Erzählungen von älteren Vereinsmitgliedern, die sich an diese schwierige Vereinsepoche erinnern konnten (hierbei ist insbesondere das frühere Ehrenmitglied Hinrich Wemken zu nennen).



R **Elektrotechnik** **G m b H** **alf Wedelich**

Bürgermeister-Brötje-Str. 11
26180 Rastede

Tel. 0 44 02 / 59 76 77

Fax 0 44 02 / 59 76 88

E-Mail kontakt@elektrotechnik-wedelich.de



HÖRMANN TORTECHNIK

Garagentore · Sectionaltore
Industrietore

MARTENS

Sand und Kies GmbH

Abbrüche & Containerdienst
Erd- & Baggerarbeiten
Fuhrbetrieb

Martens - Sand und Kies GmbH
Schoolstraat 100
26180 Rastede

Tel.: 04402 / 2024
www.martens-rastede.de
info@martens-rastede.de

Protokoll

Gründungsversammlung am 2.3.46 bei
Herrn Krieger in Leuchtenburg.

Tagesordnung:
Neuorganisation des Sports.
Vorstandswahl.
Namentänderung.
Verschiedenes.

Punkt 1. Der Sportreferent der Gemeinde Looschen
öffnete um 19.30 Uhr die Versammlung die
von 6 alten Mitgliedern und 10 Interessierten be-
sucht war. Herr L. begrüßte die Versammlung
und gab seiner Freude über den Besuch
Ausdruck. Nach Besprechung mit alten Mit-
gliedern, die den Verein gerne neu gründen
wollten, habe er diese Versammlung bei
der Mit.-Reg. abt. Sport und Jugendpflege
angemeldet und genehmigt erhalten,
sobald denn die Ordnungsbehörde Ein-
berufung der Gründungsversammlung
erfolgen konnte. Dann sprach Herr L.
über die Neuorganisation des Sports an-
hand der Richtlinien und gab einen Über-
blick über die Organisation desselben im
Landkreise Hildesheim. Einstimmig
wurde dann die Neugründung beschlos-
sen und alle Anwesenden traten als
Mitglieder dem neuen Verein bei.

Punkt 2. In den Vorstand wurden ein-
stimmig folgende Personen gewählt.

Vorsitzender: Johann Frenckes, Leuchtbz. i. d. Alt.
Kassenwart: Johann Lüschen, " " "
Schriftwart: Lewold Witte, " " "

Zu Punkt 3. Da späterhin auch das Kle-
mit in den Vereinsbetrieb aufgen-
werden soll, wurde nach kurzer Stu-
einstimmig folgender neuer Name
genommen:

Boosel und Kegelklub Leuchtenburg.

Zu Punkt 4. Sobald das Wetter es gestattet
sofort mit dem Booseln beginnen wen-
Der Vorstand will dafür sorgen, dass
Booseln rechtzeitig besammlungs-
In jedem ersten, sonnabend um 10
soll bei Krieger eine Versammlung a-
ten werden.

Mehrere alte Mitglieder haben schon
ihren Beitritt zugesagt, ferner soll
tig geworden werden um noch me-
hrere heranzuziehen. Da 2/3 der Be-
lung jugendliche sind, hofft man,
sich der Kreis der jugendlichen
vergrößern wird.

Schluss der Versammlung um 21

Frenckes

WIEDER- GRÜNDUNG — DES VEREINS

ENTWICKLUNG DES VEREINS

Nach dem zweiten Weltkrieg wurden letztlich alle Vereine von der Militärregierung aufgelöst. Doch zu Beginn des Jahres 1946 lockerte die britische Seite dieses Vereinsverbot teilweise auf und erlaubte im beschränkten Umfang den Sportbetrieb. Es wurden Richtlinien für die Neuorganisation des Sports in Niedersachsen bekanntgegeben. Möglichst alle Männer, Frauen und Jugendliche sollten zur „Gesundung an Körper und Geist“ erfasst werden.

Der Sportreferent der Gemeinde Rastede, Gerd Looschen, war seinerzeit der Initiator, um auch bei unserem Verein den Wiederaufbau in die Wege zu leiten. Auf Einladung von Gastwirt Heinrich Küpker fand im Januar 1946 ein Zusammentreffen von mehreren jungen Leuten in dessen Wirtschaft statt. Es wurden erste Vorgespräche geführt.

Bereits am 2. März 1946 wurden auf der (Wieder-) Gründungsversammlung im „Leuchtenburger Krug“ die Weichen für eine neue Zukunft des Friesensports in Leuchtenburg und Umgebung gestellt.

Es ist schon denkwürdig, spiegelt aber wohl die Sehnsucht der Bevölkerung nach Zusammenhalt und Geborgenheit wieder, dass auch die Wiedergründung des Vereins ein Jahr nach einem verheerenden Krieg organisiert wurde. Die besondere Anerkennung gilt Johann Frerichs, der als 1. Vorsitzender vorerst sein Amt aus der Vorkriegszeit wieder übernommen hatte. Seine politische Vergangenheit sollte ihm später jedoch zum Problem werden. Die weiteren Versammlungsteilnehmer (6 alte Mitglieder und 10 Interessenten) bekundeten spontan und geschlossen ihren Beitritt. Mit „Boßel- und Kegelklub Leuchtenburg“ stand einstimmig der alte und neue Name fest.

Im Jahre 1946 fanden bereits vier Boßelwettkämpfe statt. Es wurde zweimal gegen Wiefelstede sowie gegen Hankhausen und Neusüdde geworfen. Und die Leuchtenburger waren gut: Nur ein Wettkampf ging verloren (Wiefelstede 19 Träe). Auch der Kegelsport gewann im Vereinsleben wieder an Bedeutung.

Ab dem 6. Oktober 1946 wurde an jedem ersten Sonntag im Monat auf der von Gastwirt Magnus Lampe, Brinker Hof, Rastede, zur Verfügung gestellten Bahn gekegelt. Doch im Kegeln fiel das Gewinnen deutlich schwerer. Gegen die geübten Delfshouser gab es am

17. November mit 386 Holz eine deftige Packung. Auf Boßelerbällen im August und November pflegten die Leuchtenburger wiederum die Geselligkeit.

Die erste Jahreshauptversammlung nach der Wiedergründung stand am 9. Februar 1947 auf dem Programm. Niemand im Verein konnte ahnen, dass nun eine erfolgreiche Epoche ihren Anfang nehmen sollte. Mit Konzept und Strategie legte Gerhard Rogge seine Ideen über die Aufgaben und Tätigkeiten der Gemeinschaft als einzigen Ortsverein dar. Er wurde neuer erster Vorsitzender. Schon in kürzester Zeit gelang es ihm und seinen Mannen, dass sich das Leben in der kleinen Bauerschaft Leuchtenburg sportlich, kulturell und auch gesellschaftlich schnell erholte.

Immer stärker drängte das Boßeln in den Vordergrund. Diedrich von Essen gelang es, den Titel beim ersten vereinsinternen Preisboßeln am 28. Juli 1947 zu erringen. Er wurde mit Musik von Zuhause abgeholt. Anschließend ging es beim beliebten Boßelerball hoch her.

Auch der erste Ausflug fand 1947 statt. Im August führte der Weg nach Neuenburg. Und wie es sich für einen aufstrebenden Verein gehörte, gab es zugleich einen Freundschaftskampf gegen Astedede. Kurioses war mit der Fahrt von Busunternehmer Imken verbunden. Sie musste mit Eiern bezahlt werden. Zudem gab es eine Rückfahrt mit Hindernissen, denn die Lichtanlage hatte ihre Tücken und streikte andauernd.

Wirtschaftliche Zwänge nach der Währungsreform im Jahr 1948 veranlassten den Verein, das Kegeln praktisch einzustellen. Die nötigen Bahngebühren konnten nicht mehr aufgebracht werden.

Mittlerweile hatte sich auch ein Boßelerverband im Ammerland gegründet, der sich in zwei Unterverbände aufteilte. Am 11.11.1951

wurde ferner von den Kreisverbänden im Verwaltungsbezirk Oldenburg der Landesverband Oldenburg (LV) im Friesischen Klootschießerverband (FKV) gegründet.

Im Januar 1955 war es soweit. Der unbändige Trainingsfleiß führte zu einer sportlichen Aufwärtsentwicklung, die nun ihre ersten großen Früchte davontrug. Beim Kreisverbandsfest in Haarentor wurde Leuchtenburg erster Sieger auf der Straßenmannschaftsbahn und somit Gewinner des Kreispokals. In elfjährigem Abstand, nämlich 1966 und 1977, sollte sich dieser Erfolg noch zweimal wiederholen. Beim Kreisfest 1962 in Burgforde gelang der Gewinn der Weideplakette.

1963 war der KBV Leuchtenburg erstmals Ausrichter des Kreisverbandsfestes. In den Jahren 1967 und 1974 fand diese Veranstaltung erneut in Leuchtenburg statt.

Das 40-jährige und 50-jährige Bestehen des Vereins wurde jeweils im Rahmen des Boßelfestes am Himmelfahrtstag 1959 bzw. 1969 (u. a. mit einem Festball) gefeiert.

Im November 1963 wurde beschlossen, dem Landessportbund Niedersachsen beizutreten, um damit u. a. den Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz zu verbessern. In diesem Zusammenhang wurde der Vereinsname in Klootschießer- und Boßelerverein „Fleu herut“ Leuchtenburg festgelegt.

Ein „Meilenstein“ in unserem Friesensport war die Einführung des Punktspielbetriebes im Jahre 1974. Dieses Ereignis wirkte sich sehr positiv auf die gesamte Entwicklung unserer Sportart aus. Insbesondere das Boßeln wurde nunmehr nach einheitlichen Regeln und im strukturierten Format (stufenmäßiges Ligensystem mit Auf- und Abstieg) betrieben. Es wurden auch einheitliche Wurfgeräte (Gum-

mi- und Pockholzkugeln) eingeführt und die Wettkampfform vereinheitlicht. Wie im gesamten Klootschießerverband stieg auch in unserem Verein die Zahl der aktiven und passiven Mitglieder. Nach der Jahrtausendwende wurde sogar die 300-er-Marke überschritten. Andererseits erforderte diese Veränderung auch eine planmäßige und organisierte Abwicklung der Wettbewerbe. Wie bei anderen Sportarten wurde das regelmäßige Training eingeführt. Wichtig wurde auch die Förderung des Nachwuchses. Das alles erforderte eine gute Zusammenarbeit der Verantwortlichen in unserem Verein, d. h. Vorstand, Sportwarte, Jugendbetreuer.

In diesem Zusammenhang ist noch etwas auffällig: Früher haben „Käkler und Mäkler“ die Wettkämpfe begleitet, in der heutigen Zeit ist das eher die Ausnahme.

Die Entwicklung des KBV Leuchtenburg lässt sich im einzelnen aus den folgenden Abschnitten dieser Chronik „ablesen“. Ergänzend dazu sollen hier noch ein paar Ereignisse genannt werden:

Der Verein hat zweimal die Einzelmeisterschaft des Kreisverbandes Ammerland ausgerichtet: 1991 die Meisterschaften für männliche Klassen (zusammen mit dem BV Bekhausen) und 2000 die Meisterschaften für weibliche Klassen.

Für die Eintragung in das Vereinsregister wurde im Jahre 1988 eine neue Vereinsatzung erstellt. Die Vereinsatzung wurde 2015 neu gefasst, um den neueren rechtlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Ein Vereinsmitglied war im Vorstand des Landesverbandes Oldenburg aktiv: Anke von Lienen-Martens war ab Nov. 1996 als Frauenwartin und ab 1999 als „Boßelobfrau“ einige Jahre tätig.



Durch Werbeaktionen (z. B. beim Elternfest, vereinsinterne Aktionen 2001 und 2009: „Mitglieder werben Mitglieder“) wurden immer wieder neue – auch passive - Mitglieder gewonnen.

Der KBV Leuchtenburg kann für sich in Anspruch nehmen, dass die gesamte Entwicklung in den letzten Jahrzehnten durchaus erfolgreich gewesen ist und der Verein für die Zukunft gerüstet ist. Es wird damit der Wunsch und die Hoffnung verknüpft, dass auch die weitere Entwicklung positiv gestaltet werden kann. Alle Mitglieder sind aufgerufen, hieran ständig mitzuwirken!



Impressum

Herausgeber:

Klootschießer- und Boßelerverein
„Fleu herut“ Leuchtenburg e.V.

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand des KBV Leuchtenburg

Gesamtherstellung:

Wolfgang Wittig

Layout :

Morbitzer Media

Druck:

Druckerei Kohrenken
26121 Oldenburg, Alexanderstr. 201

Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung
des Herausgebers erlaubt.



Bürgermeister Dieter Decker gratuliert Gerd Martens zum 75-jährigen Vereinsjubiläum.

75-JÄHRIGES JUBILÄUM IM JAHR 1994

Am 28. Mai 1994 hat der KBV Leuchtenburg sein 75-jähriges Bestehen in der damaligen Vereinsgaststätte „Lindenhof“ in Neusüdende gefeiert. Beim Festakt am Nachmittag waren insgesamt 151 Personen anwesend.

Grußworte wurden vom Bürgermeister (Dieter Decker), vom Landrat (Horst Bühring), vom FKV-Vorsitzenden (Rolf Blumenberg), vom Landesverband Oldenburg (Werner Gerdes), vom Kreisverband Ammerland (Jan-Dirk Vogts) und vom Kreissportbund (Rolf Griepenkler) überbracht.

Abordnungen von 13 Boßelvereinen haben zum Jubiläum gratuliert. Die ortsansässigen Vereine aus Leuchtenburg und Neusüdende, wie Schützenverein, Gesangverein, Landvolk, Soldatenkamerad-



Boßeln genießt heute Priorität

Am Sonnabend feiert der Klootschießer- und Boßelverein „Fleu herut“ Leuchtenburg seinen 75jährigen Bestehen. Dazu ein Interview mit dem ersten Vorsitzenden des Vereins, Gerd Martens.

Von Hermann Suelmann



NWZ: Herr Martens, wann und von wem ist Ihr Verein eigentlich gegründet worden?

Martens: „Fleu herut“ wurde am 2. März 1919 von sechs Personen gegründet. Hinrich Wemken ist der einzige, der von diesen Männern heute noch lebt. Er ist mittlerweile 94 Jahre alt und Ehrenmitglied des Vereins.

NWZ: Zu welchem Zweck wurde der Verein damals gegründet? Stand der sportliche oder der kameradschaftliche Aspekt im Vordergrund?

Martens: Sportliche Aspekte waren damals wohl noch nicht ausschlaggebend. Man wollte einfach zusammenkommen, da es im Dorf sonst nichts gab. Übrigens wurde zu jener Zeit auch gekegelt. Außerdem veranstaltete der Verein Fahrradtouren und gemütliche Abende.

NWZ: Ist das heute immer noch so?

Martens: Heute genießt der Boßelsport eindeutig Priorität. Schließlich spielt unsere erste Männermannschaft in der Landesliga. Wenn da ein Punktspiel ansteht, erfordert das volle Konzentration. Aber

gemütliche Abende gibt es natürlich immer noch.

NWZ: Wieviel Mitglieder hat der Verein heute?

Martens: Insgesamt sind 264 Personen Mitglied im Verein. Aktiv sind wir mit vier Männer- und einer Frauenmannschaft sowie einem Schülerteam.

NWZ: Sie sagen Schülerteam: kennt der Boßelsport keine Nachwuchssorgen?

Martens: Nein, eigentlich nicht. Die Konkurrenz ist durch die Fußballvereine, die Feuerwehr und auch die Schützenvereine zwar sehr groß, aber wir halten uns ganz gut. Man muß sich allerdings um den Nachwuchs kümmern.

NWZ: Wird denn jetzt so richtig gefeiert?

Martens: Ja, am Sonnabend geht es im Vereinslokal „Lindenhof“ in Neusüdende bereits um 14 Uhr los. Dann erwarten wir schon 180 Personen. Am Abend folgt ein großer Festball.

schaft und Heimatverein waren zum Festakt gekommen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die „Quetschkommoden“ vom Mühlenhof in Rastede. Ina und Volker Dunkhase sorgten für die Ausschmückung des Saales. Sehr erfreulich war, dass wir an diesem Nachmittag unser einziges noch lebendes Gründungsmitglied, Hinrich Wemken, begrüßen konnten. So verbrachten wir bei Kaffee und Kuchen gemeinsam schöne Stunden. Der

festliche Ball am Abend wurde von 150 Personen besucht. Die Band „Fantasy“ sorgte für die richtige Stimmung und so wurde bis in die Morgenstunden ausgiebig gefeiert.

Am Jubiläumstag wurde die Vereinschronik präsentiert, in der auf 130 Seiten alles über die Vereinsgeschichte nachgelesen werden konnte. Die Festschrift wurde von unseren Mitgliedern Volker Dunkhase, Dieter von Essen, Heinz Oltmanns und Wilhelm Fierdag zusammengestellt.

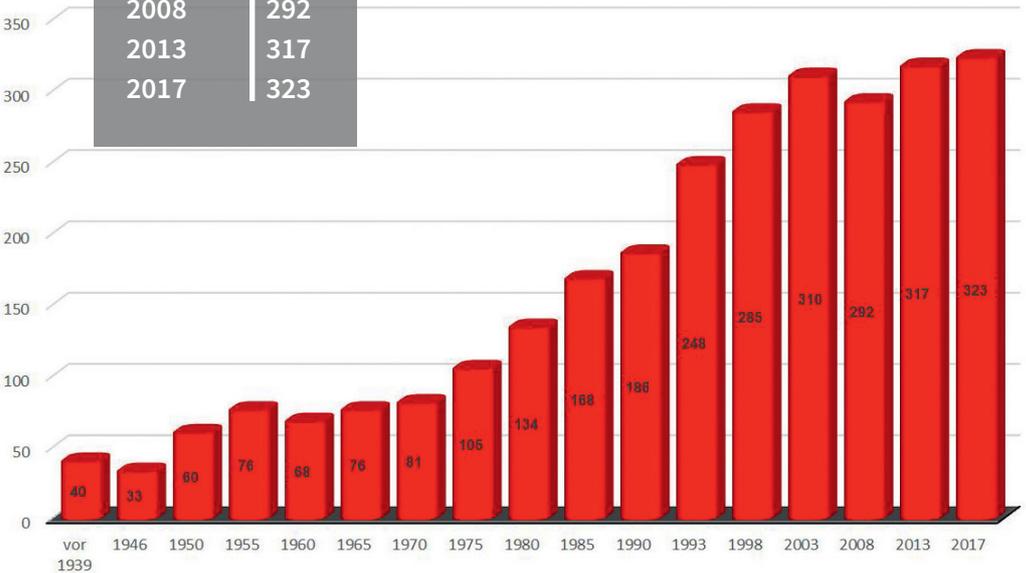
Letztlich wurde der Familie Möhlenkamp für die großartige Unterstützung sowie allen Helferinnen und Helfern und Firmen großer Dank ausgesprochen.

JAHR

ANZAHL

vor 1939	40
1946	33
1950	60
1955	76
1960	68
1965	76
1970	81
1975	105
1980	134
1985	168
1990	186
1993	248
1998	285
2003	310
2008	292
2013	317
2017	323

ENTWICKLUNG DER MITGLIEDERZAHLEN



MITGLIEDER KÖNNEN SICH AUF IHRE VORSTÄNDE VERLASSEN

Für jeden Verein ist es von großer Bedeutung für die kontinuierliche Vereinsentwicklung, eine kompetente, zuverlässige Vereinsführung zu haben. Es kann mit gewissem Stolz festgestellt werden, dass unser Verein über alle Jahre hinweg die richtigen Leute „an der Spitze“ hatte. Seit vielen Jahren werden die Vorstandsmitglieder grundsätzlich für eine Periode von jeweils 3 Jahren gewählt.

In der Zeit vor dem 2. Weltkrieg wurde der Verein geleitet von Heinrich Baumann und danach von Johann Frerichs, der auch den Vereinsvorsitz nach der Wiedergründung übernahm, aber nur für 3 Monate. Nach einer kommissarischen Vereinsführung durch Johann Claußen (für 9 Monate) begann die lange Amtszeit von Gerhard Rogge, der das Vereinsleben durch seinen unermüdlichen Einsatz über 18 Jahre maßgeblich mitgeprägt und damit einen Grundstock für das weitere erfolgreiche Vereinsleben gelegt hat. Im Jahr 1965 legte er sein Amt als erster Vorsitzender nieder und damit ging diese große Ära zu Ende.

	<h1>Dieter von Seggern</h1> <p>ZIMMERMEISTER</p> <p>ZIMMEREI · BAUTISCHLEREI · INNENAUSBAU · BEDACHUNGEN</p> <p>Komplette Dachsanierung aus einer Hand</p> <p>– Gebäudeenergieberatung –</p> <p>ZUVERLÄSSIG · LEISTUNGSSTARK</p> <p>Stahlstraße21 · 26215 Wiefelstede · Telefon 0 44 02 / 96 84 - 0 www.zdvs.de · info@zdvs.de</p>	
---	---	--

Nachfolger von Gerhard Rogge im Jahr 1965 wurde Erwin Schulenberg. Aufgrund eines Wohnortwechsels schied Erwin Schulenberg bereits nach einem Jahr wieder aus seinem Amt aus.

Im Jahr 1966 begann dann eine zweite Ära in der Vereinsgeschichte des KBV Leuchtenburg: Gerd Martens übernahm den ersten Vorsitz im Februar 1966 und behielt diesen über 34 Jahre bis zum Januar 2000 inne. Der Mitgliederbestand konnte in dieser Zeit nahezu vervierfacht werden. Unter seiner Regie konnten die 50- und 75-jährigen Vereinsjubiläen in den Jahren 1969 und 1994 gefeiert werden.

Viele Jahre seiner Amtszeit wurde Gerd Martens von Günter Brumund als zweiter Vorsitzender, Erich Menke als dritter Vorsitzender und Heinz Wohlers als Kassenwart begleitet. Auch diese drei Mitglieder waren jeweils mehr als 20 Jahre in ihrem Vorstandsposten aktiv.

Nach der „Jahrtausendwende“ übernahmen Egon Lange (für 9 Jahre), Gerold von Essen (für 6 Jahre) und ab 2015 Jan-Gerd Wemken den Posten des 1. Vorsitzenden. Alle drei waren vorher bereits mehrere Jahre im Vorstand tätig gewesen (als Pressewart bzw. als 2. Vorsitzender) und führten die erfolgreiche Vereinsarbeit fort. Auch die übrigen Vorstandsmitglieder (2. und 3. Vorsitzender, Schriftführer, Kassenwart) leisteten in den letzten drei Jahrzehnten regelmäßig über mehrere Jahre Vorstandsarbeit.

Seit 1992 wurden auch weibliche Vereinsmitglieder in die Vorstandsarbeit eingebunden, und zwar Helga Düser (1992 – 1994), Anke von Lienen-Martens (1994 – 2002), Andrea Siemen geb. Peper (2002 – 2011) und Lisa Gerken geb. Niemeyer (2011 – 2016) jeweils als 3. Vorsitzende sowie Marita von Essen (2006 – 2010) und Tanja Bruns (2015 – 2016 als 2. Vorsitzende und ab 2016) als Schriftführerin.

Im Einzelnen sind die Namen der Vorstandsmitglieder im „statistischen Anhang“ dargestellt.

GERD MARTENS – URGESTEIN DES KBV BLICKT ZURÜCK

Einer, der sich seit 65 Jahren mit ganzem Herzen dem Boßelsport verschrieben hat, ist der Leuchtenburger Gerd Martens. Nur einen Steinwurf entfernt vom einstigen Vereinslokal, dem Leuchtenburger Krug, ist Gerd Martens zuhause und hatte somit schon als kleines Kind die Aktivitäten des Vereins hautnah miterleben können. „Der Sport mit der kleinen Kugel hat mich als Pimpf schon immer ge- reizt“, erzählt das Boßel-Urgestein, „und habe auch heimlich schon



Gerd Martens hat die vielen im Laufe der Jahre errungenen Pokale im Blick.

geübt, die Kugel einigermaßen korrekt zu werfen. Das haben die damals vom Verein natürlich mitbekommen, und da bei den Wettkämpfen nicht immer alle Sportler dabei sein konnten, wurde ich gefragt, ob ich nicht aushelfen könne. Also habe ich schon mit 13 Jahren angefangen im KBV zu werfen.“ Da die Satzung des Vereins Jugendliche erst ab 15 Jahre als Mitglied aufnimmt, musste der junge Martens noch zwei Jahre warten, bis er schließlich offiziell als Mitglied dem Verein beitreten konnte.

Ebenfalls nicht weit vom elterlichen Haus entfernt, befindet sich die Grundschule Leuchtenburg, die der heute 80-Jährige damals besuchte. Martens erinnert sich: „In den Turnstunden wechselten sich im wöchentlichen Rhythmus das Boßeln auf der Straße und Schleuderballspielen auf einem Sandweg bei der Schule ab. Das Boßeln verfolgte mich also schon als kleiner Knirps.“ Und dass das so geblieben ist, beweist die Tatsache, dass Gerd Martens auch heute noch mit 80 Jahren aktiv die Boßelkugel wirft. Zum Klub der 80-Jährigen gehören übrigens auch Wilhelm Fierdag und Erwin Schulenberg, die ebenfalls noch aktiv dabei sind.

Wer so nah dran am Boßelsport ist, der ist eigentlich schon prädestiniert für höhere Aufgaben in dieser Sportart. Da ist es nicht verwunderlich, dass die Vereinskollegen Gerd Martens im Jahr 1966 zum 1. Vorsitzenden wählten. Das Amt führte der Leuchtenburger 34 Jahre. Im Jahr 2000 übergab er den Führungsstab an Egon Lange.

Rückblickend auf die 34 Jahre seiner Vorstandsarbeit erinnert sich Gerd Martens noch gerne an das eine oder andere Besondere im Laufe dieser Jahre. Die Mitgliederzahl stieg in dieser Zeit stark an, vier Herren- und zwei Frauenmannschaften zeigten Top-Leistungen; der zweimalige Aufstieg der ersten Herrenmannschaft (leider ging es auch bald wieder zurück) in die Landesliga und natürlich der Wechsel des Vereinslokals vom Leuchtenburger Krug in den Lindenhof nach Neusüdende, sind dem ehemaligen 1. Vorsitzenden noch gut in Erinnerung. Gerd Martens selber war als Boßler auch sehr erfolgreich. Insgesamt 13 Titel in Meisterschaften und Königsboßeln hat er errungen. Sein größter Erfolg war 2005 das Erringen der Landes- und FKV-Meisterschaft mit der Männer-IV-Mannschaft. Gerne erinnert er sich auch an die vielen Kohlfahrten und die zahlreichen Ausflüge. Die erste fand 1970 statt. „Die höchste Teilnehmerzahl hatten wir anlässlich einer Kohlfahrt im Hof von Oldenburg mit 216 Teilnehmern“, erinnert sich Gerd Martens.

DAS LEBHAFTE VEREINSLEBEN IM SPIEGEL DER ZEIT

Auf den vorherigen Seiten wurden viele allgemeine Informationen und Entwicklungen aus „100 Jahre KBV Leuchtenburg“ vorgestellt.

Auf den nächsten Seiten sind die jährlichen Ereignisse aus dem bisherigen Vereinsleben zu finden. Leider liegen aus der Zeit bis 1945 keine Aufzeichnungen vor. Berichtet wird, dass die Geselligkeit in diesem Zeitraum im Vordergrund stand. Mangelnde Kommunikationsmöglichkeiten, mangelnde Mobilität und teils schlechte Wettkampfstrecken führten dazu, dass die sportlichen Aktivitäten auf Sparflamme gehalten wurden bzw. nur ortsnahe Wettkämpfe ausgetragen werden konnten. Die Zeiten des zweiten Weltkrieges erschwerten die Bedingungen natürlich erheblich.

**Ferienwohnungen Wilken
im Ammerland**

Rolf Wilken
Heidkamper Weg 52
26180 Rastede-Neusüdende
Telefon: 04402-916840
www.wilken-ferienwohnung.de



Seit 1946, als die Vereinsaktivitäten wieder aufgenommen wurden, gewann die sportliche Note immer mehr an Dominanz. Traditionsreiche Feste wurden teilweise aufgegeben oder erhielten ein anderes Gesicht. Stattdessen hielten Punktspielrunden und verschiedene Einzel- und Mannschaftswettbewerbe immer mehr Einzug in das Vereinsleben. Heute steht der Boßelsport im Mittelpunkt, vermischt mit diversen geselligen Festivitäten, wie beispielsweise die Kohlfahrten und Weihnachtsfeiern sowie die Teilnahme an Festumzügen.

NACHSTEHEND DIE WESENTLICHEN **EREIGNISSE** AUS DER ZEIT VON 1946 BIS HEUTE:

1946

Wiedergründung des Vereins.

Johann Frerichs ist von März bis Mai erster Vorsitzender;

ab Mai übernimmt Johann Claußen den Posten

Monatsbeitrag 50 Reichspfennig; Beitritt für 2 Reichsmark.

Das Kegeln wurde wieder in den Vereinsbetrieb aufgenommen.

Jeden ersten Samstag im Monat Versammlung.

1947

Gerhard Rogge wird erster Vorsitzender.

Aufstellung einer Theaterspielgruppe.

1948

Erste Teilnahme am Unterverbandswettkampf Ammerland

Ost (hierzu gehörte Leuchtenburg) gegen West.

1949

Hans Bruns übernimmt den Schriftführerposten.

Dorfgemeinschaftsabend, Reinerlös für die Denkmalspflege.

1950

Gemütlicher Abend mit der Aufführung von „Up Düvels Schuvkar“.

Maibaumsetzen; Sommerfest mit Preisboßeln,

Kinderbelustigung und Festball.

1951

Aufführung Theaterstück „De Etappenhas“.

Sommerfest mit Kindertanz und Buden aller Art.

Arthur Tietjen

Malereibetrieb GmbH & Co. KG
Leuchtenburger Straße 21
26180 Rastede-Leuchtenburg
Telefon: 0 44 02 / 40 71
Telefax: 0 44 02 / 8 35 18
E-Mail: tietjen-rastede@t-online.de
Internet: www.maler-tietjen.de

Björn Tietjen

Maler- und Lackierermeister
Mobil: 01 52 / 58 75 21 49



1952

Ehrenmitglieder sind beitragsfrei und haben bei Vereinsbällen freien Eintritt. Stiftungsfest mit öffentlichem Pokal- und Preisboßeln für alle Altersklassen erstmals am Himmelfahrtstag.

1953

Auswerfen eines Boßelkönigs; dieser wird beim Sommerfest feierlich eingeholt.

1954

Der Vereinsmeister wird erstmalig ermittelt. Monatsversammlungen ab sofort freitags.

1955

Volksfest mit Einholen des Boßelkönigs, Karre-Wettschießen, Vogel-schießen (Kriegerverein). Erster großer sportlicher Erfolg: Erringung des Kreis-Mannschaftspokals im Straßenmannschaftsboßeln in Haarmentor.

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung:
Dachdämmung hilft Energie sparen!

ZIMMEREI
FRANK GROTE

Herzlichen Glückwunsch!

Zimmerarbeiten • Dachdeckerarbeiten
Innenausbau • Photovoltaik • Carports

Nutteler Weg 16 g • Wiefelstede

☎ 0 44 02 - 96 03 30

Fax 0 44 02 - 96 03 31 • Mobil 0172 - 4 20 92 26 • zimmerei.grote@ewetel.net

Planung + Bauleitung



Dipl.-Ing.
Gerold von Essen
Architekt

Am Hingstkamp 7
26180 Rastede

Telefon: 04402 / 33 55
Telefax: 04402 / 91 63 33
Mobil: 0160 / 202 75 63

E-Mail: essen.von@ewetel.net

1956

Verbot des Boßelns auf Straßen erster Ordnung: Auf der mit „Leuchtenburger Dreieck“ bezeichneten Hausstrecke darf nicht mehr wie bisher geboßelt werden. Eine neue Strecke wird beantragt.

1957

Ausflug nach Büppel in Verbindung mit einem Wettkampf; anschließend Wettkegeln und Tanz in Jaderberg.
Aufführung von „Karl Graamlich“.

1958

Festball mit Preistanzen, Erntefest mit großem Festumzug durch Leuchtenburg und Umgebung.

1959

Vor dem Ernteball großer Laternenumzug für Kinder.
Kugelbestand: 15 Stück.
40-jähriges Jubiläum; Stiftung einer Erinnerungsplakette vom Vereinswirt Heinrich Küpker. Einweihungsball beim neuen Vereinswirt Bruno Hesse.

1960

Schützenvereinsvorsitzender Günter Bruns wird ehrenhalber zum Mitglied ernannt. Zur Straßensicherung sollen bei Wettkämpfen rote Fahnen bei Claußen und Janßen aufgestellt werden.

1961

Am Himmelfahrtstag Einholen des Boßelkönigs, Preisboßeln, Vogelschießen, Tanz. Erntewagenumzug und Ernteball.
Gemütlicher Abend mit dem Schützenverein.

1962

Gemütlicher Abend der Vereinsmitglieder. Die Stimmung litt unter den Eindrücken der gewaltigen Sturmflutkatastrophe. Sieger des Plakettenwerfens in Lehe; dadurch endgültige Erringung der Plakette.

1963

Umbenennung des Vereins in „Klootschießer- und Boßelerverein „Fleu herut“ Leuchtenburg“. Durchführung des Kreisverbandesfestes Leuchtenburg mit sportlichen Höhepunkten auf elf Bahnen und einem großen Rahmenprogramm. Dabei Erringung der Straßenmannschaftsplakette durch die Schülermannschaft.

1964

Erringung von Plakette und Pokal in Bekhausen. Weihnachtsball.

1965

Erwin Schulenberg übernimmt das Amt des ersten Vorsitzenden von Gerhard Rogge. Günter Brumund wird zweiter Vorsitzender. Aufführung des Theaterstücks „Gastwirt Goebel“.

1966

Gerd Martens wird erster Vorsitzender. Erringung des Kreismannschaftspokals im 10-Mann-Straßenmannschaftsboßeln in Westerscheps.

1967

Heinz Wohlers wird Kassenwart. Erstmals Königsball unabhängig vom Boßelerfest. Kreisverbandesfest in Leuchtenburg.

1968

Der Vereinsausflug führt dieses Mal ins Blaue.

1969

Feier des 50-jährigen Vereinsjubiläums mit anschließendem Festball.

Die Alterswerfer (über 45 Jahre) werden mit ihrer Mannschaft Kreismeister.

1970

Die Alterswerfer erringen den Plakettensieg auf dem Kreisverbandsfest in Halsbek. Erstmals wird eine Kohlfahrt durchgeführt.

1971

Den dritten Platz erreichen die Alterswerfer bei den Meisterschaften des Landesverbandes Oldenburg.

1972

Der Ehrgeiz wächst: Für verlorene Wettkämpfe werden 50 Pfennig je Werfer in einer Sparkugel gesammelt.

1973

Anschaffung von Matte und Brett fürs Klootschießen.

Erstmals erreichen die Alterswerfer den Meistertitel des Landesverbandes und werden bei den Meisterschaften des FKV Vizemeister.

1974

Vereinsabzeichen für alle aktiven Werfer werden angeschafft.

Wiederum erster Platz der Alterswerfer bei den Landesverbandsmeisterschaften.

Mit der Einführung der Punktwettkämpfe für Hauptwerfer wird eine neue Entwicklung im Boßelsport eingeleitet. Leuchtenburg startet unter Sportwart Werner von Essen in der Bezirksliga. Kreisverbandsfest in Leuchtenburg.



H *Entsorgung* ^{GmbH}
orst Bohmann
Containerverleih
Kleibroker Str. 99 • 26180 Rastede • ☎ 0 44 02 / 10 11

1975

Über 100 Mitglieder.

Aufstieg der Hauptwerfermannschaft in die Landesliga.

1976

Die zweite Männermannschaft wird gegründet. Sie wirft in der damaligen Unterverbandsliga. Sportwart ist Diedrich von Essen.

Die Jugendmannschaft erreicht bei den Endausscheidungen des Unterverbandes Nord den 1. Platz.

1977

Erstmalig vereinsinterner Kräftevergleich beim Mannschaftsboßeln am Karfreitag. Erringung des Kreismannschaftspokals im 10-Mann-Straßenboßeln in Holtange.

1978

Der zweiten Männermannschaft gelingt der Aufstieg in die Kreisliga. Nach wie vor bestimmen Kohlfahrt, Königsboßeln, Boßelerfest, Weihnachtsball und Ausflug das gesellige Leben im Verein. Zuordnung der ersten Mannschaft in die neue Verbandsliga.

1979

Auch das gab es: Der hartnäckige Winter 78/79 mit Unmengen an Schnee und grimmiger Kälte legt den Punktspielbetrieb in den meisten Boßelligen lahm. Alle Wettkämpfe werden annulliert. Erster Platz der Schülermannschaft bei den Kreismeisterschaften.

1980

Gründung einer dritten Männermannschaft und Einsatz in der fünften Kreisklasse mit Sportwart Helmut Hobbiesiefken.

Anschaffung von einheitlichen Trainingsanzügen (schwarz/weiß).

Erste Mannschaft wieder in der Landesliga.

1981

Die Schülermannschaft erringt den Meistertitel im Landesverband und den Vizemeistertitel bei den FKV-Meisterschaften.

Die Boßelstrecke wird bis zum Rauchhaus von Schinken Diers verlängert.

1982

Das traditionelle `Herausbringen´ des „Fleu herut“ nach dem Wettkampf erfolgt ab sofort im Stehen.

Die Frauen etablieren sich: Gründung einer Boßelgruppe unter den Sportwartinnen Annelore Hörmann und Inge Munderloh.

1983

Die Mannschaft „Männer III“ (über 55 Jahre) wird FKV-Vizemeister.

1984

Das 150. Vereinsmitglied wurde aufgenommen.

Drei Mannschaften werden Meister ihrer Klassen und steigen jeweils in die nächsthöhere Liga auf.

1985

Der erste FKV-Titel Leuchtenburgs durch die Männer-III-Mannschaft; Ehrung durch Bürgermeister Karl-Heinz Brötje.

Durchführung einer Fahrradtour.

1986

Neue Trainingsanzüge werden angeschafft.

Wiederum Vizemeister der Männer-III-Mannschaft auf FKV-Ebene.

Zwei-Tages-Tour nach Frankfurt.

1987

Hinrich Neumann belegt den ersten Platz bei den Landesverbandsmeisterschaften und den dritten Platz im FKV in der Klasse Männer III (Gummi).

Mittlerweile zahlen die Männer einen Jahresbeitrag von DM 20,00. Erstmals findet eine Weihnachtsfeier statt.

1988

Der Verein wird beim Amtsgericht in das Vereinsregister eingetragen und führt jetzt den Zusatz e. V.

Die Frauenmannschaft gewinnt beim Kreisverbandsfest in Hollwege auf der Weidebahn den Titel.

1989

Der Verein wächst weiter: Eine vierte Männermannschaft wird ins Leben gerufen. Sportwart ist Hans Bruns.

1990

Ehrung von Günter Brumund für 25-jährige Vorstandsarbeit als zweiter Vorsitzender; der Landessportbund schließt sich dieser Ehrung an. Hinrich Neumann wird Landesverbandsmeister.

André Müller erringt den ersten Platz (Jugend D) beim Kreisjugendtag.

1991

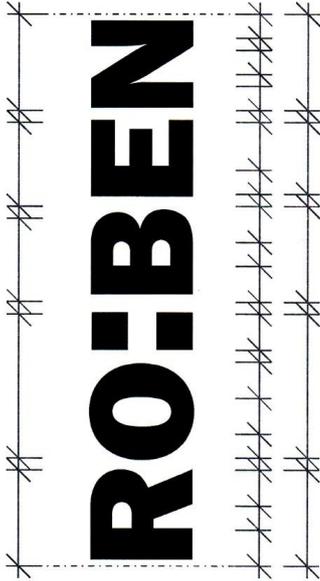
Wechsel des Vereinslokals: Nach Jahrzehnten im „Leuchtenburger Krug“ ist jetzt der „Lindenhof“ in Neusüdende das neue Vereinslokal.

Das 200. Mitglied wird aufgenommen.

Gerd Martens wird für seine 25-jährige Tätigkeit als Vorsitzender vom Verein und vom Landessportbund gewürdigt.

Drei Meistertitel gab es auf Landesverbandsebene: Karl-Heinz Dirks (Männer II, Holz), Heinz Oltmanns (Männer III, Gummi) und Hinrich Neumann (Männer IV, Gummi). Bei den FKV-Meisterschaften belegte Heinz Oltmanns den Titelrang, Hinrich Neumann erreichte den 2. Platz. Dennis Martens (Jugend D, Holz) und André Müller (Jugend C, Klootschießen) wurden Kreismeister.

Durchführung der Kreiseinzelmeisterschaften für die Männer und männliche Jugend zusammen mit dem Boßelerverein Bekhausen.



Projektentwicklungen
Bauplanungen
Bauanträge
Statische Berechnungen
Energieeinsparnachweise
Schalltechnische Nachweise

Ingenieurbüro für Bauwesen
Hans-Dieter Röben
Leuchtenburger Straße 54
26180 Rastede-Leuchtenburg

Tel: 0172/4224054

Mail: info@roeben-bauplanung.de

1992

Die erste Männermannschaft wird Meister in der Verbandsliga Süd-Ost und steigt in die Landesliga auf.

Der Verein präsentiert sich in eindrucksvoller Weise mit einem großen Aktionszelt auf dem Ellernfest in Rastede der Öffentlichkeit (siehe gesonderten Bericht).

Im Landesverband belegen Heinz Oltmanns und Hinrich Neumann jeweils zweite Plätze. André Müller wird Meister im Friesischen Mehrkampf auf Kreisebene.

Ammerland-Pokal: Frauenmannschaft erst im Finale unterlegen. Anschaffung neuer Trainingsanzüge für alle Mannschaften.



Die stolzen Meister der Verbandsliga in der Saison 1991/92

1993

Abstieg 1. Männermannschaft aus Landesliga in Verbandsliga Süd/Ost.

Männer-IV-Mannschaft wird Vize-FKV-Meister.

André Müller belegt den 2. Platz in der Jugendklasse bei den Landesverbandsmeisterschaften im Klootschießen;

Wilhelm Fierdag den 3. Platz bei Männer III.

Im Ammerlandpokal verlieren die Männer erst im Endspiel. Heinz Wohlers wird für 25-jährige Tätigkeit als Kassenwart geehrt.

1994

Höhepunkt des Vereinslebens war das 75-jährige Jubiläum am 28. Mai (s. Sonderbericht).

Aufstieg der 1. Männermannschaft in die Landesliga und der 2. Männermannschaft in die 1. Kreisliga.

In die neu geschaffene Plakette für Boßelvereine der Gemeinde Rastede (Gemeindeplakettenwerfen) tragen sich die Leuchtenburger Männer als Sieger ein.

Kreismeister im Straßenboßeln wurden die Mannschaften der Männer II, Männer III und Männer IV.

Bei den Boßel-Mannschaftsmeisterschaften des Landesverbandes (LV) belegen die „Männer IV“ den 2. Platz und die „Männer III“ den 3. Platz.

1995

Die 1. Männermannschaft steigt erneut von der Landesliga in die Verbandsliga Süd-Ost ab. Die 2. Männermannschaft steigt dagegen als Meister der 1. Kreisliga in die Bezirksklasse Süd-Ost auf.

Die Mannschaften Männer II, Männer III und Männer IV werden erneut Kreismeister im Straßenboßeln.

Bei den Boßel-Mannschaftsmeisterschaften des LV werden die „Männer IV“ erneut Vizemeister.

Beim „Gemeindeplakettenwerfen“ gewinnt erneut die Männermannschaft.

Laut Versammlungsbeschluss verzichtet der Verein künftig auf die Durchführung des - seit vielen Jahren am Himmelfahrtstag abgehaltenen - Boßelerfestes.

1996

Die 1. Frauenmannschaft steigt in die 2. Kreisliga auf.

Bei den Kreismeisterschaften im Straßenboßeln belegen die Männer, II, III und IV wiederum den 1. Platz.

Die männliche „A-Jugend“ wird bei den Kloot-Kreismeisterschaften Plakettsieger.



Die Männer-IV-Mannschaft wurde 1998 Landes- und FKV-Vizemeister im Straßenboßeln. (v.l.): Hinrich Neumann, Helmut Hobbiesiefken, Diedrich von Essen, Werner Sandstede, Heinrich Haferkamp und Karl Rüther.

1997

Die Männer-II-Mannschaft wird erneut Kreismeister im Straßenboßeln.

Bei den Boßel-Mannschaftsmeisterschaften des LV Oldenburg belegen die „Männer II“- und die „Männer IV“-Mannschaft jeweils den 3. Platz.

Sven Böning (A-Jugend) erringt bei den Deutschen Schleuderballmeisterschaften in Celle den 4. Platz.

1998

Bei den Kreismannschaftsmeisterschaften im Straßenboßeln erringen die Männer II und die Männer IV den 1. Platz. Die Männer-IV-Mannschaft wird Landesmeister und FKV-Vizemeister im Straßenboßeln; die Männer-II-Mannschaft belegt bei diesen Landesmeisterschaften den 3. Platz.

Die dritte Männermannschaft steigt als Meister der 3. Kreisklasse in die 2. Kreisklasse auf.

1999

Die 2. Männermannschaft steigt von der Bezirksklasse Süd-Ost in die 1. Kreisliga ab.

Bei den Boßel-Mannschaftsmeisterschaften des LV Oldenburg erringt die Männer-IV-Mannschaft den 2. Platz.

Die „Männer II“ siegen beim „Gemeindeplakettenboßeln“.

2000

Auf der Jahreshauptversammlung wird Gerd Martens nach rund 34-jähriger Amtszeit als 1. Vorsitzender zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Egon Lange wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Die 3. Männermannschaft wird Meister in der 3. Kreisklasse und steigt in die 2. Kreisklasse auf.

Die Mannschaften der männlichen Jugend A und der Männer II gewinnen die Kreismeisterschaft im Straßenboßeln.

Die Männer-II-Mannschaft belegt bei den Boßel-Landesmeisterschaften den 3. Platz. Der KBV erhält neue Trainingsanzüge.

2001

Die 2. Frauenmannschaft wird Meister in der 5. Kreisklasse und steigt in die 4. Kreisklasse auf.

Bei den Kreismannschaftsmeisterschaften im Straßenboßeln gewinnen die Mannschaften der männl. Jugend D, der Frauen II und der Männer II jeweils die Goldmedaille.

Die Männer-II-Mannschaft wird bei den Boßel-Landesmeisterschaften Vizemeister.

Beim „Gemeindeplakettenboßeln“ siegen sowohl die Frauen- als auch die Männer-I-Mannschaft.

2002

Die 2. Männermannschaft steigt in die 2. Kreisliga ab. Dagegen steigt die 1. Frauenmannschaft in die 1. Kreisliga auf.

Die Männer-IV-Mannschaft belegt bei den Boßel-Landesmeisterschaften den 3. Platz.

2003

Der Verein präsentiert sich im Internet.

Die Vereinsbeiträge können in Zukunft nicht nur bei den Beitragssammlern, sondern auch im Lastschriftzugsverfahren bezahlt werden.

Die 2. Männermannschaft steigt als Meister (2. Kreisliga) in die 1. Kreisliga auf.

Bei den Boßel-Mannschaftsmeisterschaften des LV belegen die „Frauen II (ab 45 Jahre)“ den 2. Platz.

Im „Ammerland-Pokal“ siegen die „Frauen I“ und die „Männer II“.

Beim „Gemeindeplakettenboßeln“ belegen sowohl die Frauen- als auch die Männer-I-Mannschaft den 1. Platz.

2004

Infolge einer Ligenreform des Landesverbandes steigt die 1. Männermannschaft in die Bezirksklasse Süd/Ost ab. Für die neu eingeführte Bezirksliga der Altersklasse Männer III (ab 55 J.) qualifiziert sich eine Leuchtenburger Mannschaft. Die 2. Männermannschaft steigt von der 2. Kreisliga in die 1. Kreisklasse ab. Eine neu gebildete 4. Männermannschaft wirft in der 9. Kreisklasse.

Die 2. Frauenmannschaft steigt in die 4. Kreisklasse ab.

Beim „Gemeindeplakettenboßeln“ erringen die „Männer I“ und die „Männer II“ jeweils den 1. Platz.

Die Männer-IV-Mannschaft wird Kreismeister im Straßenboßeln.

2005

Die Männer-III-Mannschaft gewinnt in der neu eingerichteten Bezirksliga den Meistertitel und steigt in die Landesliga auf. Auch die 4. Männermannschaft wird Meister in der 9. Kreisklasse; sie steigt in die 8. Kreisklasse auf.

Eine Frauen-II-Mannschaft startet in der Landesliga.

Die Männer-IV-Mannschaft gewinnt die Landes- und die FKV-Meisterschaft im Straßenboßeln.

Die Männer-II-Mannschaft gewinnt den Ammerland-Pokal.

2006

Eine Männer-II-Mannschaft startet in der Landesliga.

Die Männer-III-Mannschaft steigt von der Landes- in die Bezirksliga ab. Auch die 2. Männermannschaft steigt ab von der 1. in die 2. Kreisklasse, ebenso die 2. Frauenmannschaft von der 2. in die 4. Kreisklasse.

Die Frauen-III-Mannschaft wird Landesmeister und FKV-Vizemeister im Straßenboßeln.

Die Männer-IV-Mannschaft gewinnt den Ammerland-Pokal.

Beim „Gemeindeplakettenboßeln“ belegen sowohl die Frauen- als auch die Männer-II-Mannschaft den 1. Platz.

Neue Trainingsanzüge werden angeschafft.

2007

Die Männer-III-Mannschaft steigt erneut in die Landesliga auf. Die Männer-IV-Mannschaft qualifiziert sich ebenfalls für die neu eingeführte Landesliga. Die 4. Männermannschaft nimmt nicht mehr am Ligenbetrieb teil. Die 1. Frauenmannschaft steigt von der 1. in die 2. Kreisliga ab.

Die Frauen-III-Mannschaft wird Kreismeister im Straßenboßeln.

Beim „Gemeindeplakettenboßeln“ erringt die Männer-I-Mannschaft den 1. Platz.

Das Vereinslokal „Lindenhof“ in Neusüdende schließt zum 1.9.2007.

2008

Die Männer-II-Mannschaft wird aus der Landesliga abgemeldet. Die 2. Männermannschaft steigt von der 2. in die 3. Kreisklasse ab.

Die Männer-II-Mannschaft erringt beim „Gemeindeplakettenboßeln“ den 1. Platz.

Im Herbst 2008 beginnen die Renovierungsarbeiten im neuen Vereinslokal (ehemals „Schützenhof“ Neusüdende).

2009

Im Januar 2009 wird die „Boßelerburg“ als Vereinsheim bezogen (siehe gesonderten Bericht).

Gerold von Essen wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Die 1. Männermannschaft wird Meister der Bezirksklasse Süd-Ost und steigt in die Bezirksliga auf. Auf Grund einer Reduzierung auf 8 Mannschaften (in der 2. Kreisliga) startet die 1. Frauenmannschaft in der 1. Kreisklasse.

Die Frauen-III-Mannschaft wird Kreismeister im Straßenboßeln.

Beim Finale im „Ammerland-Pokal“ belegen die Männer-IV- und die Männer-III-Mannschaft jeweils den 1. Platz.

Beim „Gemeindeplakettenboßeln“ in Delfshausen gewinnt die Männer-I-Mannschaft.

2010

Die Frauen-III-Mannschaft erringt erneut die Kreismeisterschaft im Straßenboßeln. Die Männer-III und die Männer IV-Mannschaft gewinnen erneut den Ammerland-Pokal.

Beim „Gemeindeplakettenboßeln“ siegt die Männer-II-Mannschaft.

2011

Bei den Mannschaftsmeisterschaften des KV Ammerland im Straßenboßeln gewinnen die „Frauen-III“ erneut den Titel.

Beim Ammerland-Pokalboßeln erringen die Frauen-II und die Männer-IV-Mannschaft jeweils den 1. Platz.

Die Frauen-I- und die Männer-I-Mannschaft gewinnen jeweils beim „Gemeindeplakettenboßeln“.

2012

Die Frauen-II-Mannschaft wird in der Boßel-Landesliga erstmals Meister und erneut Sieger beim Ammerland-Pokal-Wettbewerb; außerdem gewinnt sie in ihrer Klasse den Wettbewerb beim Kreisfest. Die Mannschaft der männl. Jugend D wird bei den Landesmeisterschaften im Straßenboßeln Vizemeister.

2013

Die Frauen-II-Mannschaft verteidigt ihren Titel in der Boßel-Landesliga sowie im Ammerland-Pokal-Wettbewerb und wird auch wieder Sieger beim Kreisfest.

Beim „Gemeindeplakettenboßeln“ gewinnt die Männer-I-Mannschaft.

Neue Trainingsanzüge werden angeschafft.

2014

In der Jahreshauptversammlung wird beschlossen, für die Schüler- und Jugendarbeit ein jährliches Budget in Höhe von 3.500 € aus der Vereinskasse zur Verfügung zu stellen.

Die Frauen-II-Mannschaft verteidigt erneut ihren Meistertitel in der Boßel-Landesliga und gewinnen auch den „Ammerland-Pokal“.

Bei den Mannschaftsmeisterschaften des Kreisverbandes im Straßenboßeln gewinnen die „Frauen-III“ den Titel und werden Vizemeister im Landesverband Oldenburg.

Beim „Gemeindeplakettenboßeln“ erringen die Frauen-I-Mannschaft und die Männer- II-Mannschaft jeweils den 1. Platz.

2015

Jan-Gerd Wemken wird neuer 1. Vorsitzender.

Der Verein beschließt eine neue Vereinssatzung.

Bei den Kreis-Mannschaftsmeisterschaften im Straßenboßeln ge-

winnen die „Frauen III“ und die „Männer III“ jeweils den Kreismeistertitel; die Frauen III werden erneut Vizemeister im Landesverband. Die Frauen-II-Mannschaft erringt beim Kreisfest den 1. Platz. Die 2. Frauenmannschaft wird vom Ligenspielbetrieb abgemeldet.

2016

Die Männer-V-Mannschaft gewinnt den Kreismeistertitel im Straßenboßeln. Beim Ammerland-Pokal-Wettbewerb gewinnt die Frauen-I-Mannschaft zum zweiten Mal den Pokal.

Die 4. Männer-Mannschaft wird vom Ligenspielbetrieb abgemeldet.

2017

Die 1. Männermannschaft wird Meister der Bezirksliga und steigt in die Verbandsliga auf. Bei den Mannschaftskreismeisterschaften im Straßenboßeln gewinnen die „Frauen-III“ den Titel; bei den Landesmeisterschaften belegen sie den 2. Platz.

Im Ammerland-Pokal-Wettbewerb gewinnt die Frauen-II-Mannschaft die Goldmedaille; sie wird auch erneut Sieger beim Kreisfest.

Die 3. Männer-Mannschaft nimmt nicht mehr am Ligenspielbetrieb teil.

2018

Die „Frauen-III-Mannschaft“ gewinnt erneut die Kreismeisterschaft im Straßenboßeln.

Die Frauen-II- und die Männer-IV-Mannschaft gewinnen in Jeddelloh II jeweils den „Ammerland-Pokal“.

Beim „Gemeindeplakettenboßeln“ belegen die Männer-I und die Frauen-Mannschaft jeweils den 1. Platz.

Neue Trainingsanzüge werden angeschafft.

Wir bauen und betreuen seit 80 Jahren

Versorgungstechnik



Wasser – Wärme – Gasanlagen

Meister-Fachbetrieb

GARTENBAU

Heiko Müller

Ihr Fachlieferant für
Baumschulgehölze, Stauden
und Mietpflanzen.

Gartenbau · Heiko Müller · Borbecker Weg 23 · 26180 Rastede

26180 Rastede / Neusüdende
Borbecker Weg 23
Telefon 04402 / 32 04
Telefax 04402 / 46 15
Mail: gartenbau-mueller@ewetel.net

SPORTLICHE ENTWICKLUNG DES BOßELNS BEIM KBV

Freundschaftswettkämpfe

Wie bereits erwähnt, wurde der Boßelsport nach der Wiedergründung zunächst im Rahmen von Freundschaftswettkämpfen betrieben. Bei der Durchführung dieser Freundschaftswettkämpfe hatte unser Verein in den fünfziger Jahren allerdings das Problem, Grenzverein des Kreisverbandes zu sein. Mehrere Ammerländer Vereine traten nach dem Hinkampf auf eigener Strecke wegen der weiten Anfahrt nach Leuchtenburg nicht an. Somit suchten unsere Vereinsvertreter verstärkt den Vergleich mit Mannschaften aus der näheren Umgebung und den Kreisverbänden Waterkant, Stadland sowie auch Jeverland.

Gegner waren in dieser Zeit unter anderem die Vereine aus Neusüdde, Bekhausen, Delfshausen, Haarenstroth, Lehe, Spohle, Rostrop, Kreuzmoor, Ekern, Torsholt, Salzendeich, Streek, Obenstrophe, Büppel, Bockhorn, Westerloy, Halsbek, Haarentor, Petersfeld und Aschhausen.

In den sechziger Jahren verbesserte sich die Situation aufgrund der schnell zunehmenden Motorisierung. Oftmals ging es bei diesen Freundschaftswettkämpfen um einen vorher festgelegten Einsatz (z. B. 10,- DM). Wurde das Boßeln lange Zeit als „Spiel“ angesehen, stieg in den 60'er Jahren immer mehr der sportliche Ehrgeiz. Pro Saison wurden 12 bis 15 Boßelwettkämpfe, an denen durchschnittlich 24 Werfer teilnahmen, durchgeführt.

Die „statistische Bilanz“ der durchgeführten Wettkämpfe wird seit jeher (bis in die Gegenwart) in dem jeweiligen Jahresrückblick auf der Jahreshauptversammlung ausführlich dargestellt. So konnten von den in der Zeit zwischen 1965 bis zur Einführung der Punktspiele im Jahre 1974 ausgetragenen 128 Boßelwettkämpfen 104 gewon-

nen werden. Dabei war aber ein Verein – nämlich Halsbek – unbeeinträchtigt.

Im übrigen haben unsere Friesensportler bei den Mannschaftsmeisterschaften auf Kreis-, Landes- und Verbandsebene unzählige Pokale und Urkunden gewonnen. Die Leuchtenburger Boßeler nahmen auch regelmäßig an den Kreisverbandsfesten sowie an Boßelveranstaltungen befreundeter Vereine teil.

Nach Einführung der Punktspiele konnten in den letzten Jahren – aus terminlichen Gründen – nur noch wenige Freundschaftswettkämpfe durchgeführt werden. Dabei ging es in den meisten Fällen gegen Vereine, zu denen unsere Mitglieder - auch ehemalige - eine besondere Verbindung hatten (z. B. Wittmund, Neßmersiel, Berdum, Schweewarden, Leerhufe).

Punktspielbetrieb

Während alle Wettkämpfe und Veranstaltungen bis 1974 im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Gegner freiwillig geplant und durchgeführt wurden, änderte sich die Spielplanung mit der Einführung der Punktspiel-Wettkämpfe ab Herbst 1974. Vorbei war nun auch die Zeit, dass man sich die Gegner aussuchen konnte. Vorprogrammierte Siege gab es somit nicht mehr. Es begann ein Kräftevergleich mit den Mannschaften aus anderen Kreisverbänden; somit waren Stadländer, Waterkantler und Butjenter in der Folgezeit unsere Gegner. Es stellte sich die Frage, wie würden die erfolgsverwöhnten Leuchtenburger dieses „Unternehmen“ angehen.

Am 13. Okt. 1974 startete der Verein mit Spannung – aber seiner Stärke voll bewusst – in der Bezirksliga in die erste Punktspielsaison, die mit nur einer Niederlage (gegen Reitland) sehr erfolgreich verlief. Der Meistertitel führte 1975 gleich zum Aufstieg in die – damals zweigleisige - Landesliga; ab 1978 wurde die 1. Mannschaft der neuen Verbandsliga zugeordnet. Bereits 1980 gelang erneut der Aufstieg in die jetzt eingleisige Landesliga, die aber nur ein Jahr gehalten werden konnte. Es folgte dann ein „auf und ab“: Die Mannschaft gehörte von 1981 bis 2018 verschiedenen Klassen – Landesliga, Verbandsliga, Bezirksliga und Bezirksklasse – an. Teilweise war diese Zugehörigkeit verschiedenen Ligenreformen geschuldet. Seit 2017 wirft die Mannschaft in der Verbandsliga.

Die Einführung des Punktspielbetriebs führte auch in Leuchtenburg zu einem erheblichen Mitgliederzuwachs bei den aktiven Werfern. Somit konnte der Verein bereits 1976 eine 2. Männermannschaft, 1980 eine 3. Männermannschaft und 1989 sogar eine 4. Männermannschaft für den Punktspielbetrieb melden. Die 2. Mannschaft hatte sich von Jahr zu Jahr „hoch gearbeitet“ und stieg 1995 sogar in die Bezirksklasse auf, die bis 1999 gehalten werden konnte. Danach ging es wieder „abwärts“; sie gehört jetzt der 2. Kreisliga an.

Die 3. und 4. Mannschaft (überwiegend mit Werfern im Seniorenalter) warfen mit unterschiedlichem Erfolg in verschiedenen Kreisklassen. Inzwischen nehmen sie nicht mehr am Ligenbetrieb teil.

In „Spitzenzeiten“ hatte unser Verein 60 bis 65 aktive männliche Werfer (einschl. „Alterswerfer“) im Einsatz.

Außerhalb des Punktspielbetriebs nahmen unsere Aktiven auch regelmäßig an weiteren Wettbewerben wie Kreisfest, Ammerland-Pokal und Gemeindeplakettenwerfen (hier wurden die „Männer I“ -bis 45 J.- zehnmals Sieger) teil.



Tien Achim
IHR GARDINENSPEZIALIST
**Weiterhin
viel Erfolg!**
August-Hinrichs-Straße 9
26215 Wiefelstede
Telefon 0 44 02 / 98 75 31
www.raumgestaltung-tien.de

hdrastede@gmail.com'." data-bbox="160 638 848 897"/>

SPORT
DUWE
Ammerland
Oldenburger Str. 280 · 26180 Rastede · Tel. 04402 / 82220
E-Mail: hdrastede@gmail.com

„Altersklassen“ - Mannschaften

Als „Alterswerfer“ galten bis 1981 Boßeler ab 45 Jahre. Ab 1982 wurden die Altersklassen Männer II (ab 45 J.) und Männer III (ab 55 J.) eingeführt. Die Klasse Männer IV (ab 65 J.) wurde erst 1990 und die Klasse Männer V (ab 70 J.) ab 2008 eingerichtet. Die Leuchtenburger „Alterswerfer“ konnten immer wieder gute Erfolge erzielen. Sie wurden 1969, 1971 und 1973 jeweils Kreismeister und 1973 auch Meister bei den Mannschaftsmeisterschaften des LV Oldenburg sowie FKV-Vizemeister.

Die „Männer-II“ wurden von 1994 bis 2001 siebenmal Kreismeister und 2001 Landesvizemeister. Den Ammerland-Pokal gewannen sie 2003 und 2005. Beim Gemeindeplakettenwerfen belegte sie mehrmals den 1. Platz.

Die Männer-III-Mannschaft errang den Kreismeistertitel in den Jahren 1983, 1985, 1986, 1994 – 1996 und 2015. 1983 und 1986 wurde der Landesmeistertitel sowie die FKV-Vizemeisterschaft und 1985 sogar der Landesmeister- und FKV-Meistertitel errungen. In den Jahren 2009 und 2010 gewann die Mannschaft den Ammerland-Pokal.

Die Männer-IV-Mannschaft wurde von 1991 bis 1996 sechsmal hintereinander Kreismeister. Dieser Titel wurde auch 1998 und 2005 errungen. 1998 wurde die Mannschaft Landes- und FKV-Vizemeister und 2005 Landes und FKV-Meister. Der Ammerland-Pokal wurde in den Jahren 2006, 2009 bis 2011 und 2018 gewonnen.

Ab 2004 wurden auf Landesebene Ligen für Männer-II (Landesliga, Holz- und Gummigruppe) und Männer-III (Bezirksliga und Landesliga, zunächst 1 Gruppe; ab 2007/08 Holz- u. Gummigruppe) eingerichtet. An diesem Ligenspielbetrieb hat auch der KBV Leuchtenburg mit einer Männer-II-Mannschaft (2006 – 2008) und einer Männer-III-Mannschaft, die von 2004 – 2011 in der Bezirksliga bzw.

in der Landesliga startete, teilgenommen. Diese Ligen wurden allerdings 2009 bzw. 2011 wieder abgeschafft.

Eine Männer-IV-Mannschaft (1 Gruppe) wirft seit 2007 in der neu geschaffenen Landesliga.

Frauenboßeln

Nachdem auf FKV-Ebene nach intensiven Diskussionen auch das Frauenboßeln eingeführt wurde und die Begeisterung, den Bosesport auszuüben, in vielen Vereinen erkennbar war, zeigte sich auch bei mehreren Frauen, deren Männer in unserem Verein boseselten, großes Interesse an der aktiven Ausübung dieses Sports. In der Monatsversammlung am 7. Mai 1982 wurde erstmalig über die Aufstellung einer Frauenboßelgruppe diskutiert und schon am 4. Juni 1982 die Gründung dieser Gruppe beschlossen. Führungsaufgaben übernahmen zunächst Annelore Hörmann, Inge Munderloh und Helga Düser.

Bereits im Juli 1982 fand das erste Übungsboßeln statt und schon mit Beginn der Saison 1982/83 nahm die Gruppe (5 Werferinnen) am Punktspielbetrieb in der 4. Kreisklasse teil. Nach der ersten Saison, die gleich mit einem deutlichen Sieg gestartet wurde, belegte die Frauengruppe einen guten Mittelplatz. Bereits 1984 stieg sie in die 3. Kreisklasse auf; hier musste mit einer Holz- und einer Gummigruppe – also mit 6 – 10 Werferinnen - geworfen werden. 1985 gelang der Aufstieg in die 2. Kreisklasse, der man einige Jahre angehörte, auch wenn der Klassenerhalt in manchem Jahr schwierig war. 1989 gelang der Mannschaft dann der Aufstieg die in die 1. Kreisklasse und 1991 sogar in die Kreisliga, bevor sie 1993 wieder in die 1. Kreisklasse absteigen musste. In den Folgejahren startete die 1. Frauenmannschaft (1 Holz- und 1 Gummigruppe) in verschiedenen Klassen des Kreisverbandes Ammerland/Waterkant (1. Kreisklasse, 2. Kreisliga, 1. Kreisliga) mit unterschiedlichem Erfolg. Seit

der Saison 2018/2019 wirft sie in der – neu gebildeten – 3. Kreisliga des Landesverbandes Oldenburg.

Insbesondere in der Anfangszeit wurden die Frauen bei den Wettkämpfen von Männern betreut. Diese Aufgabe übernahmen u. a. Helmut Hobbiesiefken, Karl-Heinz Pfützenreuter und Uwe Vogt.

Die Frauenmannschaft konnte auch in weiteren Wettbewerben Erfolge erzielen: So wurde sie 2003 und 2016 Gewinnerin des Ammerland-Pokals. Beim Gemeindeplakettenwerfen belegte sie 2001, 2003 und 2006 den 1. Platz.

Da auch bei den Frauen die Zahl der aktiven Werferinnen stieg, wurde ab der Saison 2000/2001 eine 2. Frauenmannschaft (1 Gruppe) im „Ligenspielbetrieb“ angemeldet. Diese startete in verschiedenen Kreisklassen (5. KK bis 2. KK) des KV Ammerland / Waterkant mit unterschiedlichem Erfolg. Sie wurde 2015 abgemeldet, weil nicht mehr genügend Werferinnen zur Verfügung standen.

Besonders erfolgreich waren die Boßelerinnen auch in den „Altersklassen“: Die Frauen-II-Mannschaft (ab 45 J.) wurde 2001 Kreismeister. Die Frauen-III-Mannschaft (ab 55 J.) wurde von 2006 bis 2017 achtmal Kreismeister und im Jahre 2006 sogar Landesmeister und FKV-Vizemeister. Die „Frauen II“ waren auch im Ammerland-Pokal sehr erfolgreich; sie wurden 2011, 2012, 2013, 2014, 2017 und 2018 jeweils Sieger.

Ab der Saison 2005/2006 startete eine Frauen-II-Mannschaft (4 Werferinnen ab 45 Jahre) in der Landesliga. Sie entwickelte sich zum „Aushängeschild“ des Vereins, da sie sehr erfolgreich war und 2012 und 2013 den Titel des Landesmeisters errang und jeweils FKV-Vizemeister wurde. Leider wurde die Landesliga 2018 aufgelöst, weil die Zahl der teilnehmenden Mannschaften nicht ausreichte. Die bisherige Frauen-II-Mannschaft wirft nunmehr in der 2. Kreisliga Ammerland/Waterkant.

Nicht nur der sportliche Bereich wird von unseren Frauen gepflegt: Gemeinsame Radtouren und „Feten“ gehören ebenso zu den Aktivitäten wie die Unterstützung des Vereins bei der Durchführung seiner Veranstaltungen (z. B. Weihnachtsfeier, Abschlussboßeln). Ihren Beitrag zum guten „Miteinander“ aller Mannschaften und Werferinnen/Werfer weiß der Verein sehr zu schätzen.

Die Jugendabteilung

Im Jubiläumsjahr 2019 werfen 25 Kinder in vier Jugendmannschaften beim KBV Leuchtenburg. Diese werden von sechs Trainern und Betreuern unterrichtet. Die Jugendarbeit hat in den vergangenen Jahren beim KBV Leuchtenburg wieder zahlreiche talentierte Boßeler hervorgebracht, welche in den eigenen Reihen - sowohl in der Jugendmannschaft als auch bei anderen Mannschaften - eine „feste Größe“ für die 1.+2. Mannschaften wurden. Aktuell werfen einige Jugendliche in den Frauen- und Herrenmannschaften.

Ideen aus Holz

ZIMMEREI JENS EILERS

- | Dachstühle
- | Stallungen
- | Innenausbau
- | Dachsanierung
- | Dachfenster
- | Carports
- | Gartenhäuser
- | Holzterrassen
- | Zaunanlagen
- | Reparaturen

Borbecker Weg 74 a | 26180 Rastede / Neusüdende
Fon 04402 - 98 36 75 | Fax 04402 - 98 36 76 | Mobil 0172 - 403 50 17

Herzlichen Glückwunsch!



Diese Mannschaft nahm an den Kreismannschaftsmeisterschaft im Jahr 2017 teil.

Mit der weiblichen A-Jugend, der männlichen B-Jugend, der männlichen C-Jugend und der männlichen E-Jugend haben wir zur Zeit vier Jugendmannschaften als Spielgemeinschaft mit dem KBV Haarenstroth gemeldet.

Die Punktspiele im Boßeln finden von Oktober bis März statt. Die beiden bestplatzierten Ammerland-Teams in jeder Altersklasse starten bei den Landesmannschaftsmeisterschaften. Die Wettkämpfe finden im Anschluss an die Kreismannschaftsmeisterschaften statt. In den letzten 12 Jahren von 2007 bis 2018 haben wir fast immer eine Mannschaft für diese Meisterschaften stellen können. So konnten von 2008 bis 2018 folgende vordere Plätze belegt werden:

2010 belegten die männliche E-Jugend und die weibliche E-Jugend die Plätze 3 bzw. 2

2012 belegten die männliche D-Jugend Platz 2 und die männliche C-Jugend Platz 3

2013 belegte die männliche B-Jugend Platz 2

2015 belegte die männliche E-Jugend Platz 2

2016 belegte die weibliche C-Jugend Platz 3

2017 war der 4. Platz der weibl. C-Jugend bei den Landesmeisterschaften herausragend.

Viele Erfolge bei den Boßel-Kreiseinzelmeisterschaften der Jugend:

Seit 1990 wurden mehrere Kreis-, Landes- und FKV-Meisterschaften errungen. Podestplätze (Rang 1 – 3) belegten seit 1990 insgesamt 25 Teilnehmer.

Erfolgreichste Werferinnen waren in den weiblichen Altersklassen: Lara Bolte, Ronja Dallek, Svenja Hedemann, Melina Conrady, Marie-Anna Dunkhase, Rieke Wiecherin. In den männlichen Altersklassen waren Felix Quathamer, Thimo Bruns, Thore Hedemann, Victor Loos, Jorrit Müller, Levin Wessels am erfolgreichsten.

Die Jugend wird auch im Mehrkampf weiter gefördert:

Gemeinsam mit unseren Jugendbetreuern wird auch für den Mehrkampf trainiert. Der Mehrkampf besteht aus den Disziplinen Straßenboßeln (Gummi, Holz), Klootschießen, Weidebosseln (Hollandkugel) und Schleuderball. In den letzten 10 Jahren wurden alle Disziplinen verstärkt trainiert. So bieten die Trainer und Betreuer im Rahmen des Leichtathletiktrainings im Sommer einmal in der Woche Schleuderball, Weidebosseln und Klootschießen an. Diese Disziplinen werden jeweils eine halbe Stunde in das Training eingebunden.



Die weibliche B-Jugend nahm im Jahr 2018 an den Kreismeisterschaften teil.



Levin Wessel erringt den 1. Platz bei der Landesmeisterschaft 2017.

Die Ammerland-Mehrkampfmeisterschaften der Jugend werden jeweils im Juli bei dem Kreisjugendtag ausgetragen. Die Austragungsorte wechseln jedes Jahr, so dass jeder Verein mal Ausrichter ist.

Bei den Kreismehrkampfmeisterschaften wurden folgende Erfolge erzielt: Von 1990 bis 2018 platzierten sich auf den Plätzen 1 bis 3 insgesamt 38 Teilnehmer. Bei der weiblichen Jugend wurden 15 Podestplätze und bei der männlichen Jugend 23 Podestplätze erungen.

Hallenboßeln für die Jüngsten:

Einmal im Jahr werden auch die Jüngsten beim traditionellen Hallenspielefest gefordert.

Der KBV Leuchtenburg nimmt regelmäßig an diesem Hallenspielefest teil, das in der Robert-Dannemann-Schule in Westerstede stattfindet. Neben dem Klassiker „Schweinetreiben“ (10 Bälle müssen mit der Bosselkugel aus einem Trichter getrieben werden) werden das Bossel- und das Schanzenspiel, das Scheibenschießen, das Würfelspiel und das Dosenwerfen durchgeführt. Für alle Kinder steht der Spaß im Vordergrund.

Allgemeines:

Die Arbeit mit den Schülern/-innen und Jugendlichen erfordert eine intensive Betreuung. Die lobenswerte Tätigkeit der verantwortlichen Jugendwarte (sie gehören seit 2007 dem Vorstand an), benötigt aber eine Unterstützung durch weitere Betreuer. Neben den Jugendwarten waren seit 1994 folgende Vereinsmitglieder als „Jugendbetreuer“ aktiv: Johann Röben †, Günter Brumund †, Anke von Lienen-Martens, Tanja Hobbiesiefken (geb. Tapken), Ina Dunkhase, Lisa Gerken (geb. Niemeyer), Georg Cordes, Karl-Heinz Pfützenreuter, Siegfried Hörmann, Hermann Folte, Erhard Lange, Bodo Rakowski, Heinz Setje-Eilers, Michael Meuter, Egon Lange, Mathias Pfützenreuter, Wilfried Röben, Arne Wemken, Wilfried Hörmann, Dennis Onken, Gerold von Essen, Christian Reil und Heiner Wortmeyer. Aktuell unterstützen Gerold Munderloh (bereits seit 2008), Jan-Gerd Wemken, Dennis Müller-Conrady und Maik Ulrich den Jugendwart Jürgen Menke bei der Schüler- und Jugendbetreuung.



WEDELICH

Zimmermeister - GmbH & Co. KG
Restaurator im Zimmererhandwerk



Zimmerei

Dachdeckerei

Denkmalpflege

Andy Wedelich - Zimmermeister GmbH & Co. KG
26180 Rastede - 04402 985718
www.wedelich-holzbau.de - info@wedelich-holzbau.de

Um Schüler und Jugendliche für unseren Friesensport zu gewinnen und auch auf längere Sicht an den Verein zu binden, ist es in der heutigen Zeit erforderlich, durch besondere Anreize auch „neue Wege“ zu beschreiten. So hat der Verein in der Jahreshauptversammlung 2014 beschlossen, für die Jugendarbeit ein eigenständiges Budget i. H. v. 3.500 € jährlich zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Budget werden die laufenden Kosten und der Aufwand für die Jugendarbeit bestritten. Diese Maßnahme hat sich bewährt und wurde deshalb in den Folgejahren in der jeweiligen Jahreshauptversammlung bestätigt.

Die Jugendbetreuer und der Vorstand hoffen, in Zukunft noch mehr Jugendliche für unseren „Friesensport“ gewinnen zu können. Wir arbeiten mit den Schulen weiter intensiv zusammen (z. B. Schul-AG).

Boßelstrecken

Nach der Wiedergründung wurde auf dem berüchtigten „Leuchtenburger Dreieck“ geboßelt: Der Start erfolgte beim „Leuchtenburger Krug“ in Richtung Raiffeisenstraße, die dann bis zum Gasthof Claußen genutzt wurde. Nach der Wende ging es in Richtung „Hostemost“. Dort wurde wieder gewendet und bis zur Abzweigung „Leuchtenburger Straße“ geworfen; auf der Leuchtenburger Straße ging es zurück bis zum „Leuchtenburger Krug“.

In den sechziger Jahren wechselte der Verein auf eine „moderne Boßelstrecke“: Nach dem Start beim „Leuchtenburger Krug“ ging es in Richtung Neusüdende bis zur ehemaligen „Bäckerei Folte“. Dabei wurde über den „Borbecker Weg“ hinweg, d. h. ohne Aufnahme, geworfen (diese Praxis wurde bis in die achtziger Jahre beibehalten). Die Rücktour endete beim „Leuchtenburger Krug“. 1981 wurde die Boßelstrecke bis zum Rauchhaus von „Schinken-Diers“ verlängert. Eine Änderung wurde 1991 erforderlich durch den Wechsel zum neuen Vereinslokal „Lindenhof“: Gestartet wurde vor dem Vereinslokal

in Richtung Leuchtenburg; die Wende war beim „Rauchhaus“ und zurück ging es bis nach „Folte“, wo wieder gewendet wurde. Das Ziel war vor dem Vereinslokal markiert. Der Streckenverlauf hatte sich dadurch im Grunde nicht geändert.

Nach dem Wechsel zur „Boßelerburg“ erfolgte eine weitere Änderung. Es wird nunmehr an der Kreuzung „Borbecker Weg“/ „Metjendorfer Straße“ gestartet, und zwar werfen die verschiedenen Mannschaften in zwei Richtungen ab, einmal in Richtung Leuchtenburg und zum anderen in Richtung Neusüdende, wo vor dem „Lindenhof“ bzw. in der Kurve davor gewendet wird. Ansonsten hat sich der Streckenverlauf auch hier nicht geändert. Bei den Frauenmannschaften sind die Strecken etwas kürzer.

Was in den 1960er Jahren Anlass für den Wechsel der Boßelstrecke was, gilt auch für die Gegenwart: Frisch asphaltiert und kurvenreich präsentiert sich unsere Boßelbahn allen Mannschaften - auch den auswärtigen – wurftechnisch im besten Zustand. Ohne eingebaute Schikanen und somit ohne Heimvorteil für uns bietet sie allen Werfern beste Bedingungen. Teilweise eingerahmt vom alten Baumbestand schlängelt sie sich von Neusüdende durch die Bauernschaft Leuchtenburg inmitten einer typisch ammerschen Landschaft, vorbei an unserem ehemaligen Vereinslokal „Leuchtenburger Krug“, der als unser jahrzehntelanges Zuhause viele Erinnerungen wachruft. Wir können mit gewissem Stolz feststellen, dass unsere Boßelstrecke zu den schönsten und interessantesten im Oldenburger Landesverband gehört.

Allerdings darf eines nicht verschwiegen werden: Das gestiegene Verkehrsaufkommen verlängert inzwischen die Dauer der Wettkämpfe und erfordert auch eine erhöhte Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme von allen Aktiven sowie die Beachtung von Regeln zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (z.B. spezielle Verkehrszeichen,

Tragen von Warnwesten). Auf Grund dieser Entwicklung nutzt die Männer-IV-Mannschaft seit der Saison 2018/2019 wegen des geringeren Verkehrsaufkommens eine neue Boßelstrecke: Sie wirft jetzt auf der neu asphaltierten Straße „Hoher Kamp“ (von Neusüdende in Richtung Heidkamp). Die Schülermannschaften nutzen seit einigen Jahren aus ähnlichen Gründen die Boßelstrecke des Nachbarvereins Wemkendorf.



Ihr Experte für innovative Haustechnik.



D&R
Dierks & Rosenow GmbH
Heizung + Sanitärtechnik

BADMANUFAKTUR
D&R
Dierks & Rosenow GmbH

Haarenkamp 36, 26180 Rastede/Leuchtenburg
Tel. 0 44 02/99 89 28, info@dierks-rosenow.de

DAS ERBE DER FRIESEN BEDEUTUNG UND ENTWICKLUNG DES KLOOTSCHIEßENS

Der Ursprung und das Alter des Friesenspiels Klootschießen liegen im Dunkeln der Geschichte verborgen. Gleichwohl geht aus vielen Überlieferungen hervor, dass wir unser „Heimatspill“ den friesischen Volksstämmen entlang der Nordseeküste in Deutschland und Holland verdanken.

R. Büsing drückte es in der 3. Strophe seines allgegenwärtigen Klootschießerliedes so aus:

*Schleswig-Holsteens Volk, Ostfreesen,
Ollenburger, Norderkant,
alle stammt se van de Freesen,
sund Jahrdusend stammverwandt.
All sien Dage, möt ji wäten,
hefft se all mit Boßels smäten;
alltied klung dat fell un lut;
Hurra! Lüch up un fleu herut!*

Über viele Generationen wurde die Tradition von den Nachfahren gepflegt und bis zum heutigen Tage fortentwickelt. Der Begriff „Heimatspill“ ist bezeichnend für die tiefe Verwurzelung des Klootschießens in den breiten, bodenständigen Schichten der Küstenbewohner.

Der Kloot (plattd. = Kluten), das Wurfgerät der Friesenspieler, wurde in der Entstehungsgeschichte als handliche Kugel aus luftgetrocknetem und anschließend gebranntem Lehm hergestellt. Ob die wehrhaften Küstenbewohner diese Kugel gegen seeseitige Angrei-

fer eingesetzt hatten, oder mit einem Band verbunden zum Einfangen von Treibgut erdachten, ist leider nicht korrekt überliefert. Doch im 17. und 18. Jahrhundert entwickelte sich aus den Ursprüngen Schritt für Schritt das Friesenspiel.

Mit wachsender Begeisterung wurden Klootschießerkämpfe und Feldkämpfe Mann gegen Mann, Dorf gegen Dorf, sogar Schule gegen Schule, ausgetragen. Damals waren es eben auch Lehrer, die in den Sportstunden das Klootschießen üben ließen – im Gegensatz zu heute. In vielen Wettkämpfen kam der Wetteifer der Menschen zum Ausdruck. Immer wieder wurden Geld, einige Fässer Bier und sonstige Wertgegenstände verwettet.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begann vor allem in den Landesteilen Oldenburg und Ostfriesland ein dynamischer Aufwärtstrend. Man legte feste Regeln für das Austragen von Wettkämpfen fest. Auch der „Kluten“ musste standardisiert werden. Dabei wird heute noch hochwertiges Hartholz kreuzweise durchbohrt und mit Blei ausgegossen. Die verschiedenen Wettkampfklassen erhielten zudem unterschiedliche Kugelgrößen (52 – 58 mm Durchmesser) und Gewichte (250 g – 475 g) zugeordnet.

Zahlreiche Klootschießer- und Boßelervereine gründeten sich um die Jahrhundertwende. Insbesondere die Gründung des Friesischen Klootschießer-Verbandes (FKV) am 25. Mai 1902 bedeutete für das Friesenspiel eine große Inspiration zur weiteren Fortentwicklung aus heimatportlicher Sicht. In diesem Jahr brachte es Hinnerk Dunkhase (Burhave/Butjadingen) fertig, alle Klootschießervereine aus dem Oldenburger Land und Ostfriesland in einem Verband – dem FKV – zu vereinigen. Dieser untergliedert sich seit 1951 in die beiden Landesverbände Oldenburg und Ostfriesland, denen heute 7 bzw. 6 Kreisverbände zugehörig sind.



Wenngleich der Ursprung des Friesenspiels im Klootschießen liegt, entwickelte sich in einigen Regionen auch schon im 19. Jahrhundert das Boßeln als eine Abart desselben. So ist überliefert, dass in Teilen des Ammerlandes damals bereits im Sommer und Winter auf guten Wegen geboßelt wurde, während das Klootschießen nur auf kahlgefrorenen Marschweiden ausgeübt werden konnte. Erst mit der Befestigung und dem Ausbau von Straßen entwickelte sich überall Schritt für Schritt das Straßenboßeln zu einem zeitgemäßen Friesenspiel. An der gesamten friesischen Nordseeküste sowie in Irland und Holland wird das Klootschießen und auch das Boßeln als Leistungssport ausgeübt. 1969 fanden im holländischen Losser die ersten Europameisterschaften statt. Damit die in den einzelnen europäischen Verbänden verbreiteten unterschiedlichen Wurftechniken berücksichtigt werden konnten, wurden internationale Rahmenbedingungen geschaffen.

Das Klootschießen in Leuchtenburg

Die Hochburgen des Klootschießens sind im Wesentlichen wohl die Küstenregionen und die Marschgebiete geblieben, obgleich es z. B. auch im Ammerland große Bemühungen um die Fortentwicklung gegeben hat und heute gibt. Johann Buhr sen. wird es wohl zuzuschreiben sein, dass das Friesenspiel hier seinerzeit seinen Einzug fand.

In jeder Epoche stehen immer wieder ganz bestimmte Personen und Namen eng mit dem Wohl und der Aufrechterhaltung heimatlichen Brauchtums in Verbindung. So lebte in Leuchtenburg 1969 das Klootschießen auf, als der Jeverländer Wilhelm Fierdag dem Verein beitrug. Hier traf er auf den gleichgesinnten Heinz Wohlers, ein aktiver Schleuderballwerfer. Später stießen der Butjenter Rolf Dirks und der Ostfriesen Friedrich Janßen zu dieser Gruppe. Durch die gemeinsame Begeisterung aller vier für das Klootschießen, blühte das alte Friesenspiel in Leuchtenburg auf. Bereits 1974 auf dem Kreisver-

bandsfest konnte der hervorragende 2. Platz im Mannschaftsklootschießen erreicht werden. Der Verein dankte es mit der Anschaffung eines Sprungbrettes. Bis 1982 ist ohne Unterbrechung der 2. Platz wiederholt worden. Es war nicht vergönnt, den Abonentensieger Halsbek vom Thron zu stoßen.

Doch am 20. Mai 1976 auf dem Kreisverbandsfest in Westerloy sollte es endlich gelingen, den Halsbekern den Sieg zu entreißen. Die vier Muske(l)tiere hatten kontinuierlich und eisern an diesem Ziel trainiert. Im Training wurden Weiten bis 68 m erreicht. Ein Durchschnittsergebnis von 65 m je Wurf war möglich und damit war Halsbek zu schlagen. Doch es sollte anders kommen. Friedrich Janßen fiel bei Dacharbeiten vom Dach seines Hauses. Er verletzte sich, so dass er an diesem Tag nicht seine Trainingsweiten erbringen konnte. Es reichte wieder einmal „nur“ zum 2. Platz.



Vielleicht, so hofft Wilhelm Fierdag (hier bei einem Wettkampf in Eiderstedt, Schleswig-Holstein), reift noch einmal ein „großer Klootschießer“ heran. Er möchte für den Verein das Seinige dazu beigetragen.

Friedrich Janßen und Wilhelm Fierdag wurden vom Klootschießer-Feldobmann des Landesverbandes Oldenburg für die 2. Mannschaft des Feldkampfes Oldenburg gegen Ostfriesland im Februar 1978 in Neuharlingsiel nominiert. Der Sieg ging an die Ostfriesen. Doch das trübte nicht die riesige Freude und die nachhaltige Begeisterung der beiden, bei diesem Kampf als Aktive dabei gewesen zu sein. Es folgte die Berufung vom Landesverband für den Stand- und Feldkampf im September 1979 gegen den Unterverband Eiderstedt nach Tönning und für den Vergleichskampf Eiderstedt in Zetel.

Friedrich Janßen kehrte 1983 nach Ostfriesland zurück; Heinz Wohlers und Rolf Dirks konnten nach und nach das Klootschießen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben. Wilhelm Fierdag blieb nun auf sich allein gestellt, erzielte aber dennoch mit einem Höchstwurf von 71,50 m bei den FKV-Meisterschaften 1983 in der Klasse Männer II den 5. Platz. Seine weiteren Erfolge waren in der Männerklasse III die Erringung der Goldmedaille auf Kreis- und der Bronzemedaille auf Landesverbandsebene.

Die Jugend lernt das Klootschießen

Gemeinsam mit Jugendbetreuer Johann Röben baute Wilhelm Fierdag seit 1990 den Klootschießernachwuchs auf. Bereits im gleichen Jahr gewann André Müller auf dem Kreisjugendtag in Ihorst und beim Mehrkampf des Unterverbandes Nord in Westerstede in der Klasse Jugend D jeweils die Mehrkampfmeisterschaft (Disziplinen Boßeln, Klootschießen und Schleuderball).

Weitere Erfolge wurden 1990 erzielt als Mannschaftsmeister im Klootschießen des Kreises Ammerland, Sieg der Jugend C des KV Ammerland bei den Landesverbandsmeisterschaften unter maßgeblichem Anteil der Leuchtenburger Werfer sowie André Müller und Bastian Wohlers als Teilnehmer in der Mannschaft des LV Oldenburg an den FKV-Meisterschaften. 1993 errang André Müller die

Silbermedaille im Klootschießen bei den Landesverbandsmeisterschaften. Es wurden weitere schöne Titel von den Leuchtenburger Nachwuchsklootschießern auf Unterverbands- und Kreisebene erungen.

Auch in der Zeit ab 1994 haben Leuchtenburger Vereinsmitglieder das Klootschießen im Rahmen der jährlichen Wettbewerbe auf verschiedenen Verbandsebenen (Kreis- und Landesverband, FKV) ausgeübt und hierfür zielgerichtet trainiert. Dabei wurden unterschiedliche Erfolge erzielt. Die bemerkenswerten Ergebnisse sind aus den entsprechenden Aufstellungen ersichtlich. Hervorzuheben sind dabei die Leistungen von Sven Böning, Marie-Anna Dunkhase, Felix Quathamer und Irene Bolles.

Der Verein sollte auch in der weiteren Zukunft das Bestreben haben, das Klootschießen intensiv zu fördern und auszuüben, und zwar unter dem Motto:

„Jungs (Deerns) – holt fast!“

Energiekostenberatung

günstige Strom- und Gasarife



Sascha Lange
Eisenstr. 15
26215 Wiefelstede
04402 - 5979188
Fax: - 5956119
0170 - 95 78 221
info@ekb24.com
www.ekb24.com

VERANSTALTUNGEN UND WETTBEWERBE DES KBV

Boßelfeste

Das 1947 begonnene vereinsinterne Preisboßeln wurde nach und nach zu einem größeren Sommerfest ausgebaut. Beispielsweise wurde 1951 auf 2 Erwachsenen- sowie einer Kinderbahn ein öffentliches Preisboßeln durchgeführt. Dazu gab es allerlei Belustigungen und Tanz für die Kinder. Die Erwachsenen hatten am Abend ihr Tanzvergnügen. Der Festplatz war mit Karussell, Spiel-, Schieß-, Kuchen-, Wurst- und Fischbude reich bestückt.

Über mehr als 40 Jahre hatte beim KBV Leuchtenburg seit 1950 auch das öffentliche Boßelerfest Tradition. Viele Jahre wurde die Veranstaltung als Kombination aus Boßeln und „Dorffest“ mit Karussell und Buden gefeiert. Ab 1952 fand das alljährliche Fest am Himmelfahrtstag statt. Ende der sechziger Jahre wurde der Schwerpunkt des Boßelfestes mehr auf den Boßelvergleich mit Teilnehmern anderer Vereine gelegt. Auf mehreren Strecken rund um den ehemaligen „Leuchtenburger Krug“ wurden im Standwerfen verschiedene Wettbewerbe ausgetragen. Auch das gemütliche Zusammensein kam natürlich nicht zu kurz. Genoss das Boßelerfest über viele Jahre große Beliebtheit bei vielen auswärtigen Vereinen, ging die Teilnehmerzahl später jedoch immer weiter zurück. Im Jahr 1995 fand das Boßelerfest dann letztmalig statt.

Königsboßeln

Im Frühjahr 1953 wurde beschlossen, alljährlich einen Boßelkönig auszuwerfen. Gemäß den vom Festausschuss festgelegten Regeln, hatten die Teilnehmer für jeweils sechs Würfe eine Startgebühr von 50 Deutsche Pfennige. zu zahlen. Der Boßelkönig erhielt dann die eingenommenen Gelder des Königsboßelns sowie 20 DM aus der

Vereinskasse. Im Rahmen des damaligen Sommerfestes wurde mit großem Bumborium unter Begleitung aller anwesenden Vereine und einer großen Kapelle das erste Leuchtenburger Boßelkönigshaus eingeholt. Namentlich waren dies Heinrich Haferkamp als König und seine Ritter Hans Lüschen sowie Heinrich Willers. Ab 1963 wurde die Königsproklamation über viele Jahre im Rahmen eines Königsballes durchgeführt, der zu unterschiedlichen Zeitpunkten stattfand. Seit 1994 finden die Ehrungen im Rahmen des Saisonabschlussboßelns am jeweiligen Karfreitag statt.

Seit 1982 wird der König bei den Männern in verschiedenen Altersklassen ausgeworfen, um die Attraktivität des Wettbewerbes zu steigern. Ab dem Jahr 1983 nahmen auch die Frauen am Königsboßeln teil, seit dem Jahr 2001 auch hier in verschiedenen Altersklassen.

Änderungen gab es auch immer wieder beim „Austragungsmodus“: Während früher die Könige nur im Straßenboßeln ermittelt wurden, sind zeitweise auch das Schleuderballwerfen und Weideboßeln in die Wertung einbezogen worden. Ab 2009 werden jeweils drei (bzw. seit 2010 nur noch zwei) Würfe mit der Gummi-, Holz- und Eisenkugel für die Ermittlung der Könige herangezogen. Die Erwachsenen werfen z. Zt. auf dem Borbecker Weg (vor dem Vereinslokal) und die Nachwuchsboßeler auf der Hakenstraße.

Bei den männlichen Klassen hat Gerd Martens die Königswürde in verschiedenen Altersklassen mit acht Siegen am häufigsten errungen; in den weiblichen Klassen gelang dies Ina Dunkhase sogar neunmal.



Mit einer großen Gruppe unterwegs?

OPEL Rent
Die Autovermietung

8- und 9-Sitzer Busse

ab 89,-€/Tag oder
ab 199,-€/Wochenende

Verschiedene Pkw

ab 39,-€/Tag oder ab 89,-€/Wochenende
z. B. Opel Karl, Mokka, Corsa, u.v.m.

Transporter

ab 89,-€/Tag oder ab 15,-€/Stunde

 **Autohaus Hansa**

Raiffeisenstraße 68 | 26180 Rastede | ☎ 044 02/1088
www.hansa-rastede.de

Mit unseren Bussen kriegen Sie alle mit!



Wir wünschen dem
KBV „Fleut herut“ Leuchtenburg e.V.
alles Gute zum Jubiläum!

Bernd Menke
Geschäftsführer

WeMe-Metall GmbH & Co. KG

Am Sternbusch 50 · 49377 Vechta
Fon 04441/ 93 73 44
Fax 04441/ 97 38 77
Mobil 01520/ 89 81 50 0
Mail weme.metall@ewetel.net

Was denkbar ist, ist machbar

Vereinsmeisterschaften

Durch Versammlungsbeschluss vom 06. August 1954 wurde festgelegt, dass innerhalb des Vereins ein Meisterschaftswerfen durchgeführt werden sollte. Das erste Meisterschaftswerfen fand in zwei Durchgängen im September und November 1954 statt. Vereinsmeister 1954 wurde Diedrich von Essen, der den Wanderpreis im Rahmen eines gemütlichen Abends am 16. Februar 1955 in Empfang nehmen durfte. Der Austragungsmodus wurde abgesehen von kleinen Änderungen auch bis heute noch beibehalten. Jeder Teilnehmer muss an einem festgelegten Termin im Herbst jedes Jahres eine Streckenhälfte mit der Gummikugel und die andere Hälfte mit der Holzkugel absolvieren. Zur Anreizsteigerung wurden im Laufe der Jahre weitere Altersklassen eingeführt. Ab 1982 wurde der Wettbewerb auch für die Frauen eingeführt. Auch bei den Frauen wurden über die Jahre verschiedene Altersklassen eingeführt. Die Meister-Ehrungen (für Erwachsene) fanden im Rahmen von gemütlichen Abenden und später bei den „Kohlfahrten“ statt; seit 2004 werden sie – wie für Kinder und Jugendliche - bei der Weihnachtsfeier (bzw. der ehemaligen „WM-Party“) durchgeführt.

Erfolgreichster Teilnehmer in den männlichen Klassen mit 14 Titeln in verschiedenen Altersklassen war Gerd Martens vor Wilhelm Fierdag mit 13 Titeln (er war allerdings von 1998 bis 2013 in einem anderen Verein aktiv). In den weiblichen Klassen war Marie-Anna Dunkhase mit 11 Titeln (davon 9 in den Jugendklassen) am erfolgreichsten vor ihrer Mutter Ina Dunkhase mit 9 Meistertiteln.

VEREINSLOKALE - VOM LEUCHTENBURGER KRUG ZUR BOßELERBURG

Darstellung der verschiedenen Vereinslokale

Das erste Vereinslokal war natürlich dort, wo der Verein gegründet wurde, der „Leuchtenburger Krug“. Aufgrund eines Streits mit Vereinswirt Heinrich Küpker wechselte der Verein für etwa fünf Jahre zur anderen Leuchtenburger Gaststätte, nämlich zur „Roten Buche“, deren Wirt seinerzeit Willi Meinen war. Mitte der dreißiger Jahre, als die „Rote Buche“ ihren Betrieb einstellte, wurde zum befriedeten „Leuchtenburger Krug“ zurück gewechselt.

Auch nach der Wiedegründung (1946) blieb der „Leuchtenburger Krug“ - zuletzt unter dem Inhaber Bruno Hesse - über viele Jahre und Jahrzehnte Vereinslokal des KBV und hat damit alle Höhen und Tiefen des Vereins miterlebt. Anfang der neunziger Jahre gab es dann Überlegungen, das Vereinslokal zu wechseln, da inzwischen einige Probleme – insbesondere wegen der sanitären Anlagen – vorhanden waren. Nach Prüfung verschiedener Möglichkeiten und intensiven Diskussionen wurde in der Monatsversammlung am 6. Sept. 1991 nach einer geheimen Abstimmung beschlossen, dass der „Lindenhof“ in Neusüdende (Inhaber: Uwe und Gunda Möhlenkamp) mit sofortiger Wirkung neues Vereinslokal sein sollte. Gleichzeitig wurden auch die „Abwurfmarken“ für die Boßelstrecken des Vereins nach Neusüdende verlegt.

Der große Saal und ein eigens hergerichteter Klubraum im „Lindenhof“ boten dem Verein die nötigen Entfaltungsmöglichkeiten, nachdem der Zuspruch für unseren Friesensport und die entsprechenden Aktivitäten seiner Zeit ständig zugenommen hatten. Nach der Rückkehr vom Wettkampf erwartete eine immer strahlende Wirtin mit ihrem freundlichen Personal unsere Wettkämpfer – und auch

die gegnerischen Boßeler. Darüber hinaus konnten sich alle an dem aufgestellten reichhaltigen Buffet des Küchenchefs Uwe Möhlenkamp erfreuen und laben. Dieses hervorragende Angebot wurde nicht nur von unseren Vereinsmitgliedern, sondern auch von den auswärtigen Vereinen immer wieder besonders gewürdigt.

In der Monatsversammlung am 3.8.2007 wurde den Teilnehmern vom Vorstand mitgeteilt, dass der Gastwirt Uwe Möhlenkamp den „Lindenhof“ aus familiären Gründen zum 1. Sept. 2007 schließt. Es wurde dann kurzfristig entschieden, zu den Wettkämpfen den Saal des „Lindenhofes“ anzumieten und die Versammlungen in der Gaststätte Martens in Bokel durchzuführen.

Der erhebliche Mehraufwand für die eigene Organisation und die Ausgestaltung des Saalbetriebes wurde vom Verein organisiert und funktionierte sehr gut. Als der Saal jedoch zu den Wettkampftagen des öfteren von den abendlichen Vorveranstaltungen unaufgeräumt vorgefunden wurde und die Mietkosten für einen unbeheizten Saal pro Wettkampftag für die Boßelsaison 2008/2009 extrem erhöht wurden, sah sich der Vorstand gezwungen, verschiedenste Alternativen für eine „neue Heimat“ des Vereins zu prüfen. Es wurden andere Lokalbesitzer im Umkreis angesprochen, zu denen ein Wechsel evtl. möglich gewesen wäre. Ebenso wurde der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses und der Anbau an die Schützenhalle Neusüdende mit Vertretern des Landkreises Ammerland und der Gemeinde Rastede, Grundstückseigentümern sowie Vereinsmitgliedern diskutiert. Aus verschiedensten Gründen (keine Aussicht auf eine Baugenehmigung, fehlende Grundstücksverfügbarkeit usw.) konnten die Ideen jedoch nicht umgesetzt werden.

Die Geschichte unserer „Boßelerburg“

Um eine dauerhafte Lösung für ein Vereinslokal herbeizuführen, wurden im Herbst 2008 in einem zweiten Anlauf noch einmal Verhandlungen mit Ernst Lindemann, dem Eigentümer der Immobilie am Borbecker Weg 42, aufgenommen. Vielen war das Objekt noch als „Schützenhof“, „Disco Kramer“ oder zuletzt als „Rosis Bar“ bekannt. Ein für den Verein annehmbarer Mietzins, erst einmal über eine Laufzeit von 12 Jahren, war das Verhandlungsergebnis. Sämtliche Kosten für die Umbau- und Renovierungsarbeiten in den anzumietenden Räumen, sowie die Einrichtung waren aber vom Verein zu tragen. Nach einer ersten Kostenschätzung beliefen sich die Material- und Einrichtungskosten auf ca. 22.000,00 €!



Es gab reichlich zu tun, um hier ein gemütliches Vereinsheim entstehen zu lassen.

Dieses war für unseren Verein ein nicht unerheblicher Kostenfaktor. Hinzu kamen die Umsetzung der Arbeiten in Eigenleistung sowie die weiteren festen Verbindlichkeiten. Eine Entscheidung darüber konnte vom damaligen Vorstand nicht alleine getroffen werden und somit wurde für Sonntag, 9.11.2008, eine außerordentliche Versammlung einberufen. Die neue Perspektive für unseren Verein wurde den Vereinsmitgliedern vorgestellt. Informationen über in Aussicht gestellte Fördermittel und Zuschüsse von der Gemeinde Rastede und vom Landessportbund, sowie erste Spendenzusagen machten den Vereinsmitgliedern die Entscheidung leicht. Es wurde ein eindeutiges Votum auf Umsetzung des Projektes „Anmietung einer Immobilie und Herrichtung eines eigenen Vereinsheims“ abgegeben und der Vorstand erhielt den klaren Auftrag, alles Notwendige in die Wege zu leiten.

Bereits am Samstag nach der vorgenannten Versammlung - der Mietvertrag war noch nicht einmal unterschrieben - trafen viele frei-



Das erste Bier nach getaner Arbeit schmeckt am besten.



willige Helfer zum ersten Arbeitseinsatz in der heutigen „Boßelerburg“ ein. Vorhandene Trennwände und marode Fußböden wurden ausgebaut, Tapeten von den Wänden entfernt usw. Es ging Schlag auf Schlag so weiter. In der Woche waren tagsüber die Rentner und die Handwerker, die „Schlechtwetter“ hatten, fleißig und abends sowie samstags kamen die berufstätigen Handwerker und Helfer dazu. Jeder fasste an, wo es nötig war. Die Elektrik musste auf Vordermann gebracht werden, Wände und Akkustikdecken wurden eingebaut, ein neuer Tresen wurde gemauert und eine neue Heizungsanlage aufgebaut. Es wurde tapeziert und gestrichen, Bodenbeläge und Fliesen verlegt, Holzfußböden abgeschliffen und versiegelt...

Auch zwischen Weihnachten und Neujahr wurde fleißig gearbeitet. Die tolle Verpflegung für die vielen Helfer über die gesamte Bauzeit war bestens organisiert. Insbesondere für samstags, wenn viele Helfer vor Ort waren, wurde fürs Frühstück von unseren Boßelerfrauen und auch von weiteren freiwilligen Helferinnen Brötchen geschmiert. Für mittags gab es von der Hoffleischerei Klockgether stets kostenfrei ein leckeres Essen. Nachmittags waren Kaffee und Kuchen angesagt und zwischendurch gab es „ab und an“ auch mal ein entsprechendes Kaltgetränk. Der eine oder andere Grog wurde von den Helfern zu der Jahreszeit aber auch nicht verneint und über einige „Ausreißer“ spricht man heute noch...

Durch den unermüdlichen Einsatz der vielen freiwilligen Helfer konnte ein Großteil der Räumlichkeiten bereits am 10. Januar 2009 gereinigt und teilweise schon mit Möbeln ausgestattet werden, so dass unser Vereinsheim am Sonntag, 11. Januar 2009, bereits mit entsprechenden Improvisationen für den ersten Wettkampfsontag in Betrieb genommen werden konnte. Eine Woche später waren der Saal eingerichtet und die Tresenanlage eingebaut. Es war da noch lange nicht alles fertig, aber wir waren drin in unserem eigenen Vereinsheim - und das nach nur acht Wochen! Wir hatten unsere neue Heimat gefunden.

In den folgenden Wochen wurde noch vieles ergänzt, nachgebessert und dekoriert. Nach einem vereinsinternen Wettbewerb bezüglich der Namensgebung für unser neues Vereinsheim wurde der Name „Boßelerburg“ mehrheitlich festgelegt. Die Außenwerbung wurde angebracht und Ende Januar 2009 hießen uns die Nachbarn vom Borbecker Weg herzlich willkommen. Sie hingen uns einen Kranz um die Tür und wir verbrachten einen gemütlichen Abend miteinander.

Am 28.03.2009 wurde die „Boßelerburg“ dann offiziell eingeweiht. Hierzu kamen am Nachmittag die Vertreter des öffentlichen Lebens, die Hauptsponsoren, Abordnungen der örtlichen Vereine und die Nachbarn. Ab 20.00 Uhr gab es dann eine zünftige Helferparty...



Die Boßelerburg ist der beliebte Treff nach den Wettkämpfen.

Zum Zeitpunkt unseres 100-jährigen Jubiläums im Jahr 2019 sind wir bereits seit über 10 Jahren in unserem Vereinsheim. Nicht nur der KBV Leuchtenburg, sondern auch viele Neusüdender Vereine und Gemeinschaften nutzen die „Boßelerburg“ für ihre Veranstaltungen und Feiern, was nicht zuletzt auch ein großer Verdienst unseres tollen Serviceteams ist.

Zu hoffen bleibt, dass uns unser Verein und auch die „Boßelerburg“ noch lange erhalten bleiben.

WAS SPIELT(E) SICH IM ÜBRIGEN „VEREINSLEBEN“ AB?

Einführung

Neben den sportlichen Aktivitäten war unser Verein auch in kulturellen und gesellschaftlichen Bereichen sehr aktiv. So übernahm die plattdeutsche Theatergruppe oftmals die Einleitung zu „gemütlichen Abenden“, die teilweise zusammen mit dem Krieger- und Schützenverein veranstaltet wurden, oder zum Tanz an einem Weihnachtsfeiertag. Sogar das Maibaumsetzen wurde Tradition: Erstmals reckte er sich 1952 unter Mitwirkung der Dorfbewohner dem Leuchtenburger Himmel empor. Diese Veranstaltung wurde aber nur unregelmäßig durchgeführt.

Sinn und Zweck der „sonstigen“ Vereinsaktivitäten in all den Jahren waren und sind u. a. damit begründet, auch die passiven Mitgliedern am Vereinsgeschehen zu beteiligen. Unsere Vereinsführung hat es immer hervorragend verstanden, auch die „nur Beitragszahler“ ins Vereinsleben mit einzubeziehen. Die gesellschaftlichen Veranstaltungen, wie Königsball, Boßelerfeste, Kohlfahrten, Tages- und

Wochenendausflüge, Festumzüge usw. wurden von allen Mitgliedern dankend angenommen.

Im übrigen gilt für weitere Aktivitäten, dass man interessierten Kindern und Erwachsenen unser Friesenspiel näherbringen möchte.

Theateraufführungen

Unmittelbar nach der Wiedergründung wurde durch Beschluss auf der Jahreshauptversammlung eine eigene Theaterspielgruppe gegründet. Aufgabe dieser Gruppe sollte es sein, vereinseigene Veranstaltungen zu beleben und zu erweitern. Premiere mit dem Stück „Wer drog de Pann weg“ war noch im gleichen Jahr im Rahmen eines gemütlichen Abends bei Gastwirt Büsing in Neusüdende. Wer daran teilnehmen wollte, musste Fett und Butter spendieren, damit der Bäcker für den Abend Kuchen backen konnte. Außerdem fuhr der Vereinsvorsitzende mit anderen Mitgliedern am Veranstaltungstag durch das Dorf, um Torf einzusammeln, damit der Wirt den Saal beheizen konnte.

Über viele Jahre hinweg spielte die Theatergruppe sehr erfolgreich viele beliebte plattdeutsche Stücke (u. a. „Dat Dokterbook“, „De Etappenhaas“, „Mannslü sünd Dickköpp“). Die Aufführungen fanden regelmäßig im Saal des Vereinslokals statt, aber auch Gastspiele in der Umgebung brachten der Spielgruppe einen großen Freundeskreis; als „Botschafter des Vereins“ sorgten sie für Begeisterung.

„Treibende Kraft“ bei der Theatergruppe war der Vereinsvorsitzende und „Spälbaas“ Gerhard Rogge, der dem plattdeutschen Theaterpiel in Leuchtenburg – sowohl als Akteur als auch als Spielleiter – eine besondere Note gab. 1969 trat die Theatergruppe zum letzten Mal auf.

Erntefeste

In der Umgebung von Rastede und Wiefelstede gab es nach dem 2. Weltkrieg viele „bunte“ Erntefeste; auch in Leuchtenburg wurden

Erntebälle gefeiert. 1953 gelang es den Heimatsportlern, einen Erntewagenumzug zusammen mit der Dorfgemeinschaft zu organisieren. Mit vielen originell geschmückten Festwagen zog man bis nach Rastede, bevor zum Abschluss alle Wagen auf dem Dorfplatz Aufstellung nahmen. Die Prämierung der schönsten Festwagen wurde umrahmt von Volkstänzen und Aufführungen der Schuljugend. Diese Veranstaltung wurde in mehreren Jahren (1955, 1958, 1961) wiederholt und fand in der Bevölkerung überwältigenden Zuspruch und Begeisterung. Der KBV hatte maßgebenden Anteil am Gelingen dieser Feste.

Denkmalpflege

Nach dem 2. Weltkrieg ergriff der KBV 1947 die Initiative zur Pflege des teilweise herunter gekommenen Leuchtenburger Denkmals. Trotz Verbote der Militärregierung wurde am Volkstrauertag von Vereinsmitgliedern ein Kranz niedergelegt. Die Verantwortung für das Denkmal übernahm später für viele Jahre – bis 1996 - der „Kriegerverein“. Nach dessen Auflösung wurde das Denkmal im Jahre 1997 im Einvernehmen mit der Gemeinde Rastede grundlegend neu gestaltet, und zwar durch Eigenleistungen von Mitgliedern des Schützenvereins, des Landvolkvereins und des KBV. Nach der Fer-



Martens
Malerfachbetrieb
Tel. 044 02 / 98 70 29
www.martens-malerfachbetrieb.de

tigstellung übernahm der KBV die Pflege der Denkmalanlage und führt sie bis heute durch.

Dorfputz

Die Vereine aus Neusüdende „und umzu“ vereinbarten Anfang der 1990er Jahre, jeweils im Frühjahr eines jeden Jahres eine „Dorfreinigungsaktion“ durchzuführen, so wie es in vielen Dörfern im Ammerland praktiziert wird. An dieser Aktion beteiligen sich seit März 1994 auch Mitglieder des Boßelervereins: Mit Trecker und Anhänger werden die Straßen in Leuchtenburg abgefahren, um dort von diesen Straßen und aus den Gräben Müll und Unrat einzusammeln. Das Erstaunen ist manchmal groß, welche kuriosen Sachen gefunden werden. Die Reinigungsaktion endet jeweils mit einem gemeinsamen Erbsensuppenessen für alle Helfer im „Lindenhof“ Neusüdende bzw. ab 2009 im Feuerwehrhaus in Neusüdende.

Ausflüge - „Leuchtenburger Reiselust“

In all den Jahren ist selbstverständlich das Vereinsgeschehen nicht an unseren passiven Mitgliedern vorbeigegangen. Unsere Vereinsführung hat es immer hervorragend verstanden, auch die „nur



Terra Bauindustrie GmbH

**Am Patentbusch 3 · 26125 Oldenburg · Tel. 0441-930250
info@terra-raumgestalter.de · www.terra-raumgestalter.de**

Beitragszahler“ ins Vereinsleben mit einzubeziehen. Unsere gesellschaftlichen Veranstaltungen, wie Königsball, Boßelerfeste, Kohlfahrten, Tages- und Wochenendausflüge, Festumzüge, usw. wurden von allen Mitgliedern dankend angenommen.

Der erste Ausflug fand schon im Jahre 1946 statt. Ziel war der Neuenburger Urwald, verbunden mit einem Wettkampf gegen Astede. Die Firma Imken stellte den Bus bereit, welcher mit Eiern bezahlt werden musste. Auf der Heimfahrt streifte des Öfteren die Lichtanlage. Aber alle sind unversehrt wieder in Leuchtenburg angekommen.

18 Jahre hat unser damaliger 1. Vorsitzender Gerhard Rogge jedes Jahr eine Fahrt ausgearbeitet. In den fünfziger Jahren ging es mit der Firma Imken zum Harz (2 Busse) und zur Ostsee – Abfahrt 4.00 Uhr! Diese Fahrten dauerten im Schnitt 20 Stunden.



Für ein Gruppenfoto, wie hier auf der Fahrt nach Harburg „Schwarze Berge“ ist immer Zeit.

Nach und nach wurden die Straßen und die Busse besser und so kam man pro Fahrt mit 12 Stunden aus. Ziele waren damals das Hermanns-Denkmal, Kaiser-Wilhelm-Denkmal, Tecklenburger Land, Lüneburger Heide usw. Diese Fahrten wurden immer mit

einem oder zwei Bussen durchgeführt. Die Tagesfahrten endeten 1985, 1986 und 1988 fanden Zwei-Tagestouren statt, 1990 eine Drei-Tagestour und ab 1994 waren wir immer vier Tage unterwegs.

Treffpunkt und Abfahrt waren immer bei Inge und Gerd Martens in Leuchtenburg. Proviant für vier Tage (Brötchen, Wurst, Bier, Wasser und Kaffee) wurde verladen; nicht zu vergessen die Frühstückseier von Hannelore und Otto Sandstede.

Zur Frühstückspause wurde ein schöner Rastplatz gesucht und unsere Frauen haben das kalte Büfett angerichtet. Die Mittagspause wurde natürlich auch eingehalten und dann wurden die restlichen Brötchen, Brot und Aufschnitt serviert.



Auch der Besuch des Reichstages stand auf einer der vielen Fahrten auf dem Programm.

Es hat allen immer viel Spaß gemacht. Unsere Touren waren meistens schon zeitig ausgebucht. So sind wir bis 2004 mit der Firma Hilgen und ab 2006 mit der Firma Wiards durch Ost- und Westdeutschland gereist.

Hier eine Übersicht der Fahrten, die seit 1986 durchgeführt wurden:

Jahr/Zeitraum	Ausflugsziel
1986	2 Tage Frankfurt am Main
20.08. - 21.08.1988	2 Tage Schleswig-Holstein
08.06. - 10.06.1990	3 Tage Mosel
1992	Tagesfahrt nach Wolfsburg zum VW-Werk
23.06. - 26.06.1994	4 Tage in die Rhön und in den Thüringer Wald
13.06. - 16.06. 1996	4 Tage nach Neubrandenburg
04.07. - 07.07.1998	4 Tage nach Tauberbischofsheim
01.06. - 04.06.2000	4 Tage nach Moritzburg/Dresden
06.06. - 09.06.2002	4 Tage nach Berlin
03.06 - 06.06.2004	4 Tage nach Kiel

Von dieser Fahrt nach Kiel ein kleiner Vers von der Besichtigung einer Privatbrauerei:

*Na Kiel – wör ick seggen – föhrt sülfst mal hen und lat jo vertell'n
Wat dar anners noch gifft uter Wind und Wellen.
Wi könnst jo verraden, dar gifft noch mehr,
dat hebb wi faststellt in Jahr 2004.
Wi hebbt de „Dütschland“, das Traumschiff sehn.
Sünd rudert över'n Plöner See.
Abends weern wi inne Privatbroereee,
dar har'n wi bi'd Klock tein das Beerdrinken free,
darto wor ne Brauhaus-Platte serveert,
Bratkartuffels mit Surkohl und Läberkees garneert.
Dat makte us noch dorstiger at wi all weer'n.
Ick glöw, nums van us drunck annertiets mehr Beer.
De Kröger het dat denn ook mächtig verdraten,
us so'n Angebot to maken.*

08.06. - 11.06.2006	4 Tage nach Görlitz/Oberlausitz
05.06. - 08.06.2008	4 Tage nach Rostock, Mecklenburg-Vorpommern
03.06. - 06.06.2010	4 Tage ins Ahrtal
07.06. - 10.06.2012	4 Tage in den Spessart
12.06. - 15.06.2014	4 Tage in das römische Bitburg/Eifel
02.06. - 05.06.2016	4 Tage nach Suhl in Thüringen



Die Fahrt nach Thüringen war die letzte Fahrt, die Inge und Gerd Martens organisiert haben. Leider hat sich bis heute kein Nachfolger gefunden, der diese Touren organisiert. Sehr schade, aber vielleicht findet sich in den kommenden Jahren ja wieder ein Organisator für solche tollen Ausflüge.

Versammlungen

Wie in jedem Verein lädt der Vorstand die Vereinsmitglieder einmal im Jahr satzungsgemäß zu einer Jahreshauptversammlung ein; auf der Tagesordnung stehen u. a. Jahresrückblick, Berichte der Vorstandsmitglieder und Kassenprüfer, Entlastung und Neuwahl von Vorstandsmitgliedern, Ehrungen. Diese „Generalversammlung“ wird seit 1979 regelmäßig am 1. Freitag im Januar d. J. abgehalten. Beim KBV Leuchtenburg war es daneben lange Zeit Tradition, dass an jedem ersten Freitag im Monat eine Monatsversammlung abgehalten wurde. Dabei wurden die wichtigsten Vereinsaktivitäten „beschnackt“. Aber auch der „Klönsschnack“ und das Kartenspielen („Schafskopf“) kamen in diesen Sitzungen nicht zu kurz. Ab 2008 wurden aus den „Monatsversammlungen“ die „Quartalsversammlungen“, die seither an jedem ersten Freitag im Quartal stattfinden.

Kohlfahrten

Seit Februar 1970 werden die aktiven und passiven Mitglieder einmal im Jahr zu einer „Kohlfahrt“ eingeladen. Diese fand in der Folgezeit meistens im Januar in verschiedenen Gaststätten in der Umgebung statt, und zwar bis 2004 als „geschlossene Gesellschaft“ (für alle Vereinsmitglieder). Die Beteiligung war immer sehr groß (über 100 Personen). Die Veranstaltung beginnt jeweils mit einem ausgiebigen Fußmarsch, der natürlich mit entsprechenden Pausen unterbrochen wird. Auf diesen Kohlfahrten wurden jeweils auch die (erwachsenen) Vereinsmeister geehrt und natürlich eine Kohlkönigin und ein Kohlkönig gekürt. Da die Teilnehmerzahlen im Laufe der Jahre zurückgingen, wird die Kohlfahrt seit 2005 im Rahmen von

Gemeinschaftskohlfahrten in verschiedenen Lokalen durchgeführt. Die Ehrung der Vereinsmeister erfolgt seitdem bei der Weihnachtsfeier.

Weihnachtsfeiern

Erstmalig im Dezember 1988 fand eine Weihnachtsfeier – mit Glühwein und Kuchen - für alle aktiven Werfer im Vereinslokal („Leuchtenburger Krug“) statt. Sie wurde in den ersten Jahren „in Eigenregie“ organisiert. Ab 1997 wurde das Angebot erweitert, indem – außer Glühwein und Gebäck – auch ein kalt-/warmes Büfett zum Programm gehörte. Bei der Weihnachtsfeiern fand jeweils die Ehrung der jugendlichen Vereinsmeister - und ab 2005 auch der Vereinsmeister bei den Erwachsenen - statt. In den Jahren 2006 und 2007 wurde die Weihnachtsfeier im Rahmen einer sog. „WM-Party“ mit Meisterehrung (für Erwachsene) durchgeführt. Inzwischen werden die Weihnachtsfeiern für die „Nachwuchskräfte“ und für Erwachsene getrennt in unserer Boßelerburg abgehalten.



Heiko Bäcker
Haustechnik
einfach · kompetent · beraten

Holtkamp 3
26215 Borbeck

fon (0 44 02) 45 05
fax (0 44 02) 8 22 04

info@heiko-baecker.de
www.heiko-baecker.de

Radtouren

Im Jahre 1985 wurden die Vereinsmitglieder erstmals zu einer Fahrradtour eingeladen; an der ersten Tour nahmen 65 Personen teil. Ziel war es u.a., hiermit auch ein Angebot an jüngere Mitglieder vorzuhalten, zumal diese kein Interesse an den Vereinsausflügen zeigten. Die Fahrradtouren wurden alle zwei Jahre durchgeführt; sie starteten i.d.R. in Leuchtenburg und führten in die nähere Umgebung. Zwischendurch wurde eine Kaffeepause eingelegt und zum Schluss ließ der Festausschuss die Veranstaltung mit einem gemütlichen Grillabend ausklingen. Diese Veranstaltung wird ab 2015 allerdings nicht mehr durchgeführt, weil die Teilnehmerzahlen zu gering geworden waren.

Gästeboßeln

Auf Initiative des Verkehrsvereins Rastede wurden seit 1985 interessierte Gästegruppen durch Mitglieder des KBV theoretisch und praktisch über den Boßelsport unterrichtet. Dieses „Gästeboßeln“ wurde viele Jahre auf Wunsch des Verkehrsvereins und verschiedener Hotels in Rastede durchgeführt, wird aber inzwischen nicht mehr angeboten.

In diese Veranstaltungsreihe gehört auch ein „besonderer Spielbericht“: „Bayern München“ (d. h. die Amateurmansschaft mit dem Trainer Hans-Dieter Schmidt) reiste im Februar 1990 aus dem Trainingslager in Lastrup an, um unseren Friesensport in einem „Freundschaftswettkampf“ kennenzulernen. Unvergessen bleibt dabei das Ergebnis: Leuchtenburg gewann mit 46 Schööt. Ein vereinbarter Rückkampf im Olympiastadion in München sollte im April 1991 stattfinden, kam aber leider nicht mehr zustande (weil Bayern in diesem Jahr überraschenderweise vom Abstieg bedroht war).

Ellernfest

Im Jahre 1976 fand in Rastede das erste Ellernfest statt; die ersten Jahre noch ohne den KBV Leuchtenburg.

Anfang der 90'er Jahre kam dann die Idee auf, den Verein auf dem Ellernfest zu präsentieren. Neben Detlef Hobbiesiefken waren in der Anfangszeit noch ein paar weitere Mitglieder aktiv bei den Planungen und Umsetzungen dabei. Als erstes musste ein Zelt her. Mit Hilfe der Firma „Fribo“ wurde ein „Bauzelt“ organisiert. Nach dem Aufstellen stellte sich allerdings heraus, dass das Zelt in keinem besonders guten Zustand war. Mit vereinten Kräften wurde das Zelt innen und außen gründlich gereinigt und innen mit Tarnnetzen verschönert. Aus der Kantine eines Vereinsmitgliedes wurde ein Kaffeeautomat beschafft. Ein kleiner Tresen, ein Kühlschrank, Bänke und Tische wurden organisiert. Für Kinder und Erwachsene wurde eine „Klüterbahn“ aufgestellt. Damit war das kleine Zelt auch schon gut gefüllt.



Die Boßelbahn auf dem Ellernfest war stets umlagert.

Einen Fußboden gab es in den ersten Jahren nicht. So lief bei typischem „Ellernfest-Wetter“ oft das Wasser durch das Zelt. Gummistiefel gehörten in den ersten Jahren zur Grundausrüstung des Helferteams.

Das Bauzelt wurde in den Folgejahren durch ein Zelt von der Bundeswehr und später durch ein professionelles Zelt eines Zeltverlei-

hers ersetzt; jetzt natürlich auch mit einem festen Boden, so dass die Gummistiefel auch bei kräftigem Regen nicht mehr gebraucht wurden. Die Zeltgröße wuchs während dieser Zeit auf gut das Doppelte der ursprünglichen Größe und ist heute rund 100 qm groß.

Zu Anfang wurde an die Besucher, die in den ersten Jahren fast ausschließlich aus Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen bestand, hauptsächlich Kaffee und Kuchen verkauft. Im Laufe der Zeit fanden auch immer mehr Ellernfest-Besucher, die nicht dem Verein angehörten, den Weg in unser Zelt und konnten den Durst auch mit alkoholischen und alkoholfreien Getränken stillen.

Das Angebot wurde ständig erweitert. Die „Klüterbahn“ wurde irgendwann durch eine neue Bahn ersetzt. Es wurden Wurst-Knobeln und Schinkenraten angeboten. Schließlich kam auch noch eine Tombola dazu.

Seit einigen Jahren helfen Vereinsmitglieder am Wochenende vor dem Ellernfest beim Verlegen der Palettenwege. Am Donnerstag vor dem Start des Festes treffen sich ca. 20 Vereinsmitglieder, um das Zelt herzurichten. Die Werbeschilder vieler örtlicher Firmen, die den Verein auch finanziell unterstützen, werden aufgehängt. Lichterketten, Pinnwände und die „Kullerbahn“ werden installiert. Tische, Bänke, Kühlschränke und Tresen werden aufgestellt, damit die Präsentation auf dem Ellernfest am Freitag starten kann. An den Festtagen sorgen dann rund 80 Helfer dafür, dass unzählige Ellernfest-Besucher mit Tombola, Wurstkobeln, Kullerbahn und kalten und warmen Getränken unterhalten werden.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle allen Firmen und Gästen, die uns in den vergangenen Jahren beim Ellernfest unterstützt haben. Gleichmaßen gilt der Dank allen Vereinsmitgliedern, die durch ihren unermüdlichen Einsatz die Teilnahme am Ellernfest überhaupt erst ermöglicht haben. So hoffen wir, dass auch in den kommenden Jahren das Ellernfest weiterhin mit unserem KBV stattfinden wird.

Festumzüge

Der KBV pflegt mit dem Schützenverein Leuchtenburg seit vielen Jahren eine freundschaftliche Beziehung. Somit dürfen die Boßeler auf den traditionellen Leuchtenburger Schützenfest nicht fehlen. An dem Festmarsch zum Schützenfest nimmt unser Verein seit jeher jeweils mit einer großen Abordnung (Erwachsene und Kinder) teil. Gleiches wird inzwischen auch beim Schützenfest in Neusüdende praktiziert: Seit 1995 ist der KBV auch bei dem dortigen Schützenfest-Umzug – jeweils Ende August – mit einer großen Abordnung vertreten.



Beim Festumzug anlässlich des Ellernfestes war der KBV natürlich auch vertreten.

Im Rahmen des Ellernfestes in Rastede findet alle zwei Jahre ein großer Festumzug statt. Hieran beteiligt sich der KBV seit dem Jahr 2000 ebenfalls mit einem „Motivwagen“. Dieser Umzugswagen wird vorher von freiwilligen Helfern jeweils - mit Liebe zum Detail - neu hergerichtet.

Auch bei Veranstaltungen außerhalb der Gemeinde Rastede präsentierte sich der Verein mit einem Festwagen, z. B. in den Jahren 2004 (Motto: „Boßel-Euro“) und 2005 beim Karnevalsumzug in Wiefelstede. Seit 2006 nimmt der KBV auch regelmäßig mit einem Festwagen am großen Umzug zum Oldenburger Kramermarkt teil.

Für alle Teilnehmer an diesen Umzügen - ob klein oder groß - ist dieses immer wieder ein schönes Ereignis mit bleibenden Erinnerungen. Alle sind mit Begeisterung bei der Sache, aber besonders die „Kleinen“ freuen sich, wenn sie die Süßigkeiten unter den vielen Zuschauern verteilen können. Für alle Beteiligten gilt die Teilnahme immer wieder als „Highlight“.

Der Verein hofft, dass er solche Aktionen noch lange weiterführen kann.

Schul AG der Grundschule Leuchtenburg

Der KBV Leuchtenburg bietet seit dem 7. September 2015 in der Grundschule Leuchtenburg den Boßelsport an. Die Grundschule Leuchtenburg ist eine Ganztagschule, an der die Kinder an drei Nachmittagen in der Woche betreut werden. Jeden Mittwochnachmittag, nach einem langen Schultag, sind die Grundschüler der Klassen eins bis vier aufgefordert, sich beim Boßeln zu entspannen.

Am ersten Nachmittag werden der Boßelsport und der Verein vorgestellt, sowie die unterschiedlichen Kugeln erklärt. Beim zweiten Treffen geht's dann auf die „Schoolstraat“ von der Schule bis Gerd Martens. Die Kinder werden in 3 Gruppen aufgeteilt. Mit jeweils einem Betreuer wird ihnen dann die erforderliche Technik erklärt.

Als das Angebot zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 präsentiert wurde, hatten sich spontan mehr als 30 Kinder angemeldet. Die Gruppen sind jetzt sehr unterschiedlich stark – von 8 bis 18 Kindern. Nach jedem Schulhalbjahr wird eine neue Gruppe aus den Grundschülern zusammengestellt. Die Kinder lernen sehr schnell bestimmte Begriffe in plattdeutsch, wie „he löpt noch“ (er läuft noch), „fleu herut“ (flieg heraus) und „hier up an“ (hierher).





Die Schülerinnen und Schüler freuen sich immer gerne über die kleinen Pokale, die es bei der Schul-AG zu gewinnen gibt.

Der Spaß, den die Kinder dabei haben, ist schon von Weitem zu hören. Zum Halbjahresabschluss wird ein kleiner Wettbewerb veranstaltet. Die jungen Boßelerinnen und Boßeler erhalten dann beim letzten Treffen einen kleinen Pokal - gespendet vom KBV Leuchtenburg.

Um die motivierten Kinder gut betreuen zu können, benötigt Egon Lange, als Organisator der AG, die Unterstützung von jeweils 2-3 Vereinsmitgliedern pro Treffen. Mit dabei sind an unterschiedlichen Tagen: Erhard Niermeyer, Hans Lüschen, Heinz Setje-Eilers, Walter Basenbrunken, Gerd Martens, Werner von Essen, Erwin Lange, Otto Sandstede, Enno Wefer und Jan-Gerd Wemken.

Gute Kontakte zu anderen Vereinen

Für den Verein war es seit der Wiedergründung immer wichtig, den Kontakt mit anderen Vereinen zu pflegen. Besonders eng war und ist die Verbindung zum Schützenverein Leuchtenburg, mit dem früher z. B. Weihnachtsbälle und „gemütliche Abende“ gemeinsam veranstaltet wurden. Von 1982 bis 1986 wurde jährlich gegen den Schützenverein ein freundschaftliches Fußballspiel ausgetragen. Seit 1987 treffen sich die beiden Vereine abwechselnd zu einem freundschaftlichen Vergleich im Schießen (beim Schützenverein)

oder im Boßeln (beim KBV). Die Veranstaltung schließt ab mit einem gemütlichen Grillabend. Zum Schützenfest in Leuchtenburg nimmt jeweils eine Delegation am Festball und auch am Festmarsch teil. Auch zu den Vereinen in Neusüdende (Heimatverein, Feuerwehr, Landvolk, Schützenverein, Gesangverein, Motorradverein) besteht eine gute Verbindung. So findet einmal jährlich eine Terminabsprache dieser Vereine statt. Im Mai 2017 wurde gemeinsam das 200-jährige Jubiläum der Bauernschaft Neusüdende gefeiert. Selbstverständlich nimmt der KBV auch am Festball und Festmarsch des Neusünder Schützenvereins teil.

Ein enger Kontakt besteht ferner zum Boßelverein Wemkendorf. Dieser richtete über viele Jahre ein „Freundschaftspokalturnier“ aus. An diesem Boßelwettbewerb nahm unser Verein regelmäßig teil.

„Dit un dat“

Erwähnenswert sind noch folgende Aktivitäten:

Der Verein nimmt mit einem sportlichen Angebot seit vielen Jahren an der Ferienpass-Aktion der Gemeinde Rastede in den jeweiligen Sommerferien teil.

Von 2009 bis 2016 hat der Verein jeweils am Pfingstmontag einen „Tag der offenen Tür“ in unserer „Boßelerburg“ veranstaltet. Dieses Angebot wurde insbesondere von vielen Radfahrern angenommen und kann als positive Werbung für den KBV angesehen werden.

Seit 2010 bietet der Verein in der „Boßelerburg“ ein „Public Viewing“ auf einer Großbildleinwand für Fußballspiele der Deutschen Nationalmannschaft bei Welt- und Europameisterschaften an.

Der Vorstand lädt seit einigen Jahren Vereinsmitglieder, die „über das normale Maß hinaus“ für den Verein tätig sind, zu einem gemütlichen Abend mit Essen („Dankeschön“-Veranstaltung) ein.

DIE VEREINSFÜHRUNG SEIT GRÜNDUNG

1. Vorsitzender

1919 - 1939 (45)	Hinrich Baumann/ Johann Frerichs
03.1946 - 05.1946	Johann Frerichs
05.1946 - 02.1947	Johann Claußen
02.1947 - 02.1949	Gerhard Rogge
02.1949 - 06.1949	Johann Frerichs
06.1949 - 02.1965	Gerhard Rogge
02.1965 - 02.1966	Erwin Schulenberg
02.1966 - 01.2000	Gerd Martens
01.2000 - 01.2009	Egon Lange
01.2009 - 01.2015	Gerold von Essen
ab 01.2015	Jan-Gerd Wemken

2. Vorsitzende/-r

02.1948 - 02.1949	Johann Lüschen
02.1949 - 06.1949	Diedrich Willers
06.1949 - 03.1951	Johann Klarmann
03.1951 - 01.1952	Diedrich Schulenberg
01.1952 - 01.1954	Wilhelm Fischer
01.1954 - 02.1960	Heinz Wemken
02.1960 - 02.1963	Karl-Heinz Wemken
02.1963 - 02.1965	Erwin Schulenberg
02.1965 - 01.1996	Günter Brumund
01.1996 - 01.2003	Jörg Schelling
01.2003 - 06.2004	Georg Cordes
01.2005 - 01.2009	Gerold von Essen
04.2009 - 01.2015	Jan-Gerd Wemken (2009 kommissarisch bestellt)
01.2015 - 01.2016	Tanja Bruns
ab 01.2016	Uwe Siemen

3. Vorsitzende/-r

03.1970 - 01.1992	Erich Menke
01.1992 - 01.1994	Helga Düser
01.1994 - 01.2002	Anke von Lienen-Martens
01.2002 - 01.2011	Andrea Peper / verh. Siemen
01.2011 - 01.2016	Lisa Niemeyer/verh. Gerken
ab 01.2016	Dennis Müller- Conrady

Schriftführer/-in

1919 - 1939 (45)	nicht bekannt
03.1946 - 05.1946	Gerold Witte
05.1946 - 02.1948	Günther Bruns
02.1948 - 09.1948	Johann Stratmann
10.1948 - 06.1949	Diedrich Willers
06.1949 - 02.1975	Hans Bruns
02.1975 - 01.1985	Wilhelm Fierdag
01.1985 - 01.2003	Dieter von Essen
01.2003 - 01.2006	Jörg Schelling
01.2006 - 01.2010	Marita von Essen
01.2010 - 01.2016	Thorsten Gebauer
ab 01.2016	Tanja Bruns

Kassenwart

1919 - 1939 (45)	nicht bekannt
03.1946 - 05.1946	Johann Lüschen
05.1946 - 12.1949	Arthur Tietjen
12.1949 - 02.1963	Diedrich Schulenberg
02.1963 - 06.1967	Burghardt Schulenberg
06.1967 - 01.1996	Heinz Wohlers
01.1996 - 01.2008	Heiko Siemen
ab 01.2008	Dirk Brumund

2. Kassenwart (Boßelerburg)

01.2008 - 01.2014	Heiko Siemen
seit 2014 werden die Aufgaben vom Kassenwart wahrgenommen	

Pressewart/-in

bis 01.1986	verschiedene Vorstandsmitglieder
01.1986 - 01.1991	Dieter von Essen
01.1991 - 01.1993	Heinz Oltmanns
01.1993 - 01.1994	Volker Dunkhase
01.1994 - 08.1998	Egon Lange
01.1999 - 01.2006	Marita von Essen
01.2006 - 01.2016	Uwe Siemen
ab 01.2016	Mathias Pfütznerreuter

Jugendwarte (ab 2007 im Vorstand)
 01.2007 - 01.2010 Ina Dunkhase
 01.2010 - 01.2016 Heiner Wortmeyer
 ab 01.2016 Jürgen Menke

Zeugwart: Mario Höpken
 Festausschuss: Bernd Menke, Maik Ullrich, Marvin Bremermann, Sabine Siemen, Lena Pargmann, Silvia Menke, Jens Menke, Sven Gerken, Lisa Gerken, Ralf Hobbiesiefken, Torsten Klarmann

Weiterhin sind im erweiterten Vorstand vertreten (Stand 2018):
 Internetwarte: Arne Wemken,
 Frank Klockgether,
 M. Pfützenreuter

Ellernfest: Wilfried Röben
 und Kollegen

SPORTWARTE AB EINFÜHRUNG DER PUNKTWETTKÄMPFE-MÄNNER

Männer I - 1. Mannschaft

02.1975 - 01.1986 Werner von Essen
 01.1986 - 06.1998 Jan-Gerd Wemken
 08.1998 - 06.1999 Detlef Hobbiesiefken
 08.1999 - 06.2000 Georg Cordes / Egon Lange
 08.2000 - 06.2002 Georg Cordes / Uwe Siemen
 08.2002 - 06.2007 Rainer von Lienen / Uwe Siemen
 08.2007 - 06.2008 Rainer von Lienen / Dirk Brumund
 08.2008 - 06.2010 Dirk Brumund / Jan-Gerd Wemken
 07.2010 - 06.2012 Arne Wemken / Jan-Gerd Wemken
 ab 07.2012 Mathias Pfützenreuter / Jan-Gerd Wemken

08.2000 - 06.2002 Werner von Essen / Erwin Lange
 08.2002 - 06.2006 Gerold von Essen
 08.2006 - 06.2007 Gerold von Essen / Karl-Heinz Bruns
 08.2007 - 06.2010 Hermann Folte / Karl-Heinz Bruns
 07.2010 - 06.2011 Hermann Folte
 07.2011 - 06.2014 Helmut Niemeyer / Karl-Heinz Bruns
 07.2014 - 06.2015 Helmut Niemeyer
 ab 07.2015 - Helmut Niemeyer / Wilfried Hörmann

Männer I - 2. Mannschaft

02.1976 - 01.1982 Diedrich von Essen
 01.1982 - 01.1985 Hans-Georg Bruns
 01.1985 - 01.1986 Detlef Hobbiesiefken
 01.1986 - 01.1992 Hans-Georg Bruns
 01.1992 - 03.1997 Werner von Essen
 08.1997 - 06.1999 Dieter von Essen
 08.1999 - 06.2000 Werner von Essen / Jan-Gerd Wemken

Männer I - 3. Mannschaft

01.1981 - 01.1982 Helmut Hobbiesiefken
 01.1982 - 01.1988 Werner Sandstede
 01.1988 - 01.1993 Günter Brumund
 01.1993 - 01.1994 Werner Sandstede
 01.1994 - 01.1995 Erich Menke
 01.1995 - 03.1997 Jörg Schelling
 08.1997 - 06.2000 Karl-Heinz Bruns
 08.2000 - 06.2001 Karl-Heinz Bruns / Diedrich von Essen
 08.2001 - 06.2002 Karl-Heinz Bruns / Manfred Brandes
 08.2002 - 06.2005 Karl-Heinz Bruns / Günter Brumund

08.2005 - 06.2006 Karl-Heinz Bruns
 08.2006 - 06.2014 Erhard Niermeyer
 07.2014 - 06.2017 Werner von Essen

Männer I - 4. Mannschaft

01.1990 - 01.1991 Hans Bruns
 01.1993 - 06.2002 Günter Brumund
 08.2004 - 06.2005 Heinz Oltmanns
 08.2005 - 06.2006 Günter Brumund
 ab 07.2014 - Erhard Niermeyer
 (ab 09.2017 ohne Ligenbetrieb)

Männer-II-Mannschaft (Landesliga):

08/2006 - 06/2007 Gerold Munderloh /
 Werner von Essen
 08/2007 - 06/2008 Gerold von Essen /
 Gerold Munderloh

Männer-III-Mannschaft (Bezirksliga, Landesliga):

08.2004 - 06.2006 Erwin Lange
 08.2006 - 06.2011 Karl-Heinz Dirks

Männer-IV-Mannschaft (ab 9/2007 – Landesliga)

08.2006 - 07.2011 Gerd Martens
 ab 07.2011 Karl-Heinz Dirks

Männer V (Kreisebene):

07.2014 - 06.2015 Gerd Martens
 ab 07.2015 Erwin Lange

SPORTWARTE AB EINFÜHRUNG DER PUNKTWETTKÄMPFE-FRAUEN

Frauen I - 1. Mannschaft

01.1983 - 01.1985 Annelore Hörmann
 Inge Munderloh
 (geb. Dittmer)
 01.1985 - 01.1986 Inge Munderloh
 01.1986 - 01.1993 Helga Düser
 02.1993 - 01.1994 Anke von
 Lienen-Martens
 (kommissarisch)
 01.1994 - 03.1997 Anke von
 Lienen-Martens
 08.1997 - 06.2000 Sabine Kuck /
 verh. Siemen
 08.2000 - 06.2001 Sabine Siemen /
 Birte von Essen
 08.2001 - 06.2002 Sabine Siemen /
 Andrea Peper, verh.
 Siemen
 08.2002 - 07.2004 Beate Gerken /
 Andrea Peper, verh.
 Siemen
 07.2004 - 06.2005 Kristina Meyer /
 Andrea Peper, verh.

Siemen
 08.2005 - 06.2008 Kristina Meyer /
 Beate Gerken
 08.2008 - 06.2011 Beate Gerken
 07.2011 - 06.2014 Lena Pargmann
 07.2014 - 06.2017 Sabine Siemen
 ab 07.2017 Lena Pargmann

Frauen I - 2. Mannschaft

08.2000 - 06.2004 Irmgard Lange
 08.2004 - 06.2005 Irmgard Lange,
 Ingrid Evers
 08.2005 - 06.2006 Irmgard Lange
 06.2006 - 06.2016 Petra Röben
 ab 07.2018 Irmgard Lange

Frauen-II-Mannschaft (Landesliga):

08.2004 - 06.2016 Waltraut Hillje
 07.2016 - 06.2018 Irmgard Lange





Elektroautos haben offenbar nicht nur Vorteile: Dass man bei ihnen kein Motorgeräusch hört und welche Probleme das bringen kann, das hat der aus Oldenburg stammende Karikaturist Hannes Mercker humorvoll aufgezeichnet. BILD: MERCKER



TweWe-Bau

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

www.twewe.de

26180 Rastede, Königstr. 8

Tel.: 0 44 02 / 9 82 08 - 0

Fax: 0 44 02 / 9 82 08 - 29

info@twewe.de

Ihr Ansprechpartner für

- Ingenieurbauwerke
- Kanalarbeiten
- Gründungsarbeiten
- Stahlbetonarbeiten
- Sanierungsarbeiten
- Verkehrswegebau/Straßenbau
- Privater Wohnungsbau
- Industrie- und Gewerbebauten
- Fachbetrieb nach §19 WHG
Tankstellenbau und Abfüllstationen

Seit über 30 Jahren führen wir Arbeiten im Hoch-, Industrie-, Tief- und Ingenieurbau aus. Es werden sowohl kleinere Sanierungsaufträge als auch Großprojekte abgewickelt.

Unseren Kunden garantieren wir eine sichere und fristgerechte Realisierung ihrer Projekte. Wir sind Mitglied im Güteschutz Kanalbau, geprüfter Fachbetrieb nach § 19 (I) Wasserhaushaltsgesetz und bei der DQB für mehrere Einzelleistungen präqualifiziert.



BOßELKÖNIGE 1953 - 2018

Jahr	Männer I	Männer II	Männer III	Männer IV	Männer V
1953		Heinrich Haferkamp			
1954		Paul Kuck			
1955		Gerold Witte			
1956		Johann Haferkamp			
1957		Erwin Schulenberg			
1958		Heinrich Willers			
1959		Hinrich Neumann			
1960		Karl-Heinz Wemken			
1961		Heinz Wemken			
1962		Gerd Lübben			
1963		Heinrich Willers			
1964		Hans Bruns			
1965		Heinz Wemken			
1966		Rolf Martens			
1967		Heinz Wohlers			
1968		Erich Menke			
1969		Günter Brumund			
1970		Werner Siemen			
1971		Gerd Lübben			
1972		Gerd Martens			
1973		Werner Sandstede			
1974		Werner von Essen			
1975		Wilhelm Fierdag			
1976		Hans Wemken			
1977		Günter Brumund			
1978		Heinz Wohlers			
1979		Erwin Tapken			
1980	Werner von Essen		Johann Röben		
1981	Gerd Martens		Hinrich Neumann		
1982	Erwin Lange		Karl Rüter		
1983	Hans Lüschen		Heinz Wohlers		
1984	Jan-Gerd Wemken	Gerd Martens	Heinrich Haferkamp		
1985	Egon Wohlers	Heinz Wohlers	Werner Sandstede		
1986	Erwin Lange	Heinz Oltmanns	Johann Röben		
1987	Dirk Brumund	Erich Menke	Karl Rüter		
1988	Otto Sandstede	Günter Brumund	Johann Haferkamp		
1989	Fredy Hesse	Gerd Martens	Heinz Oltmanns		
1990	Ralf Wedelich	Heinz Wohlers	Hinrich Neumann		
1991	Otto Sandstede	Werner von Essen	Johann Röben		
1992	Jürgen Menke	Egon Wohlers	Diedrich von Essen		
1993	Heiko Siemen	Wilhelm Fierdag	Heinz Oltmanns		
1994	Ralf Wedelich	Egon Lange	Wilhelm Fierdag	Heinrich Haferkamp	
1995	Ralf Hobbiesiefken	Karl-Heinz Dirks	Gerd Martens	Diedrich von Essen	
1996	Uwe Siemen	Manfred Thieß	Günter Brumund	Werner Sandstede	
1997	Folkert Heinenberg	Egon Lange	Wilhelm Fierdag	Johann Röben	
1998	Dirk Brumund	Otto Sandstede	Erich Menke	Hinrich Neumann	
1999	Sven Büntjen		Karl-Heinz Dirks	Heinrich Haferkamp	
2000	Fredy Hesse	Erhard Lange	Werner von Essen	Diedrich von Essen	
2001	Sascha Lange	Egon Lange	Heinz Setje-Eilers	Hinrich Neumann	
2002	Hermann Folte	Otto Sandstede	Erhard Niernmeyer	Diedrich von Essen	
2003	Dirk Brumund		Gerd Martens		
2004	Jürgen Menke		Egon Lange	Heinz Oltmanns	
2005	Heiko Siemen		Erwin Lange	Erhard Niernmeyer	
2006	Jan-Gerd Wemken	Fredy Hesse	Werner von Essen	Erwin Schulenberg	
2007	Mathias Pfützenreuter		Otto Sandstede	Gerd Martens	
2008	Sascha Lange		Egon Lange	Hans-Georg Penning	Diedrich von Essen
2009	Arne-Lennart Wemken	Jürgen Menke	Karl-Heinz Dirks	Heinz Setje-Eilers	
2010	Lars Busker	Helmut Niernmeyer	Erwin Lange	Karl-Heinz Dirks	Hans-Georg Penning
2011	Heiko Siemen	Uwe Kukemüller	Egon Lange	Erwin Lange	Georg Schulz



Jahr	Männer I	Männer II	Männer III	Männer IV	Männer V
2012	Frank Klockgether	Jan-Gerd Wemken	Otto Sandstede	Helmut Renken	Erich Menke
2013	Dennis Müller-Conrady	Dirk Brumund	Wilfried Hörmann	Gerd Lübben	Gerd Martens
2014	Mathias Pfützenreuter	Uwe Kukemüller	Egon Lange	Gustav Windels	Werner von Essen
2015	Bastian Bruns	Ralf Hobbiesiefken	Otto Sandstede	Enno Wefer	Wilhelm Fierdag
2016	Mario Höpken	Dirk Brumund	Fredy Hesse	Egon Lange	Gerd Martens
2017	Maik Ulrich				
2018	Frank Klockgether		Jürgen Menke		

BOßELKÖNIGINNEN 1983 - 2018 (FRAUENMANNSCHAFT GEGRÜNDET 1982)

Jahr	Frauen I	Frauen II	Frauen III	Frauen IV
1983	Annelore Hörmann			
1984	Astrid Vogt			
1985	Doris Hellmers			
1986	Margrit Wohlers			
1987	Inge Munderloh			
1988	Maria Marquardt			
1989	Astrid Vogt			
1990	Anke von Lienen-Martens			
1991	Ina Dunkhase			
1992	Helga Düser			
1993	Sylke Gebauer			
1994	Anke von Lienen-Martens			
1995	Ina Dunkhase			
1996	Tanja Tapken			
1997	Anke von Lienen-Martens			
1998	Marita von Essen			
1999	Andrea Peper			
2000	Sylke Gebauer			
2001	Ina Dunkhase	Anne Rode	Waltraut Buchholz	
2002	Astrid Vogt	Hella Setje-Eilers	Waltraut Hillje	
2003	Andrea Peper	Helga Düser		
2004	Ina Dunkhase	Ingrid Evers		
2005	Christina Oelrich	Irmgard Lange		
2006	Sabine Siemen	Petra Röben		
2007	Andrea Siemen	Hella Setje-Eilers		
2008	Sonja Büsing	Ingrid Evers		
2009	Lisa Niemeyer	Ina Dunkhase		
2010	Sonja Büsing	Ina Dunkhase	Irmgard Lange	
2011	Andrea Siemen	Ina Dunkhase	Maria Marquardt	
2012	Lisa Niemeyer	Irene Bolles	Irmgard Lange	
2013	Wiebke Oelrich	Irene Bolles	Irmgard Lange	
2014	Christina Oelrich	Ina Dunkhase	Maria Marquardt	
2015	Marie-Anna Dunkhase	Irene Bolles	Irmgard Lange	Maria Marquardt
2016	Anna Höpken	Ina Dunkhase		Irmgard Lange
2017	Ina Dunkhase			
2018	Irene Bolles		Maria Marquardt	

JUGENDKÖNIGINNEN UND JUGENDKÖNIGE 1953 - 2018

	Jugend A	Jugend B	Jugend C	Jugend D	Jugend E	Jugend F
1962						
1963						
1964						
1965						
1966	Erwin Tapken					
1967						
1968						
1969						
1970						
1971	Karl-Heinz Prützenreuter		Fredy Hesse			
1972	Gerd Schumacher		Gert Brumund			
1973	Rainer von Deetzen		Peter Menke			
1974	Peter Menke		Fredy Hesse			
1975	Peter Menke		Dietlef Hobbiesieffken			
1976	Fredy Hesse		Axel Fierdag			
1977	Jürgen Menke		Axel Fierdag			
1978	Fredy Hesse		Jan-Gerd Wemken			
1979	Jürgen Menke		Jens Menke			
1980	Holger Wemken		Frank Ramke			
1981	Axel Fierdag		Bernd Menke			
1982	Bernd Menke		Torsten Wemken			
1983	Frank Ramke		Bernd Wohlers			
1984	Jens Lüschen		Heiko Siemen			
1985	Ralf Hobbiesieffken		Matthias Thieß			
1986	Torsten Wemken		Birte von Essen			
1987	Heiko Siemen		Torsten Wohlers			
1988	Udo Marquardt		Uwe Siemen			
1989	Heiko Siemen		Sascha Lange			
1990	Udo Marquardt		Thorsten Peper			
1991	Uwe Siemen		Bastian Wohlers			
1992	Thorsten Peper		Lars Sandstede			

1993	Uwe Siemen	Andrea Peper	Doris Martens
1994	m: Torsten Höhne w: Tanja Tapken	m: Daniel Harms w: Stefanie Pfützenreuter	
1995	m: Torsten Höhne w: Andrea Peper	m: Sascha Harms	
1996	w: Kerstin Sagkob		
1997	m: Sascha Harms	m: Mathias Pfützenreuter m/w: Dennis Kunze	
1998	m/w: Timo von Lienen	m/w: Danny Martens	m/w: Maximilian Möhlenkamp m/w: Ole Fuths (E-1) m/w: Sina Martens (E2)
1999	m/w: Mathias Pfützenreuter	m/w: Andreas Böning	
2000	m/w: Lars Busker	m/w: Jan Ruthemann	
2001	m/w: Lars Busker (Junioren)	m/w: Marc Decker	m/w: Timo Wedelich
2002	m/w: Mathias Pfützenreuter (Junioren)	m/w: Anna Evers m: Felko Röben w: Karina Meuter w: Anna Evers	m/w: Felko Röben m/w: Eike Decker m: Bastian Dörfel w: Lisa Niemeyer w: Anna Pargmann
2003	m: Marc Decker w: Anna Evers		m: Enno Röben w: Tomke Evers
2004		w: Lisa Niemeyer	w: Sina Dörfel w: Jasmin Dörfel
2004		m: Alexander von Essen	m: Nico Grafé
2005	m/w: Arne Wemken	m/w: Lisa Niemeyer	m/w: Marie-Anna Dunkhase m/w: Jan Claußen
2006	m/w: Felko Röben	m/w: Alexander von Essen	m/w: Felja von Essen
2007	m/w: Lisa Niemeyer	m/w: Enno Röben	m/w: Marie-Anna Dunkhase
2008	m/w: Frank Klockgether	m/w: Enno Röben	m/w: Ilka Ahlers m/w: Thore Hedemann
2009	m: Frank Klockgether	w: Marie-Anna Dunkhase	
2010		m: Enno Röben	m: Felix Quathamer w: Svenja Hedemann
2011	m: Enno Röben	w: Marie-Anna Dunkhase	m: Thimo Bruns w: Lea Ebert
2012		m: Simon Zimmeringkat w: Ilka Ahlers	m: Thade Klockgether w: Meike Busing
2012	w: Marie-Anna Dunkhase	m: Nils Martens w: Wiebke Oellrich	m: Julius Quathamer w: Silke Schneider
2013	w: Svenja Niemeyer	m: Felix Quathamer w: Wiebke Oellrich	m: Thimo Bruns w: Ronja Dallek
2013		m: Felix Quathamer w: Jacqueline Hobbiesiefken w: Thade Klockgether	m: Thimo Bruns w: Ronja Dallek
2014	w: Marie-Anna Dunkhase	m: Thade Klockgether w: Jacqueline Hobbiesiefken	m: Thimo Bruns w: Ronja Dallek
2015	m: Jannis von Waaden w: Jacqueline Hobbiesiefken	m: Julius Quathamer w: Lara Bolte	m: Thimo Bruns w: Ronja Dallek
2016	m: Nils Martens	m: Felix Quathamer w: Merle Döring	m: Thimo Bruns w: Mayra Döring
2017	m: Thore Hedemann	m: Erik zur Horst w: Svenja Dallek	m: Levin Wessels
2018	w: Jacqueline Hobbiesiefken	m: Daniel Netschaew w: Lara Bolte	m: Levin Wessels w: Meina Conrady
	m = Männlich	w = Weiblich	
		m/w = gemischte Altersklasse	

VEREINSMEISTERINNEN UND VEREINSMEISTER JUGEND 1959 - 2018

(VORHER KEINE JUGEND-MEISTER)

Jahr	Jugend A	Jugend B	Jugend C	Jugend D	Jugend E	Jugend F
1959						
1960			Günter Menke			
1961			Günter Menke			
1962						
1963						
1964						
1965		Fredy Hesse				
1966						
1967						
1968						
1969						
1970						
1971						
1972						
1973						
1974						
1975		Peter Menke		Axel Fierdag		
1976		Peter Menke		Jürgen Menke		
1977		Fredy Hesse		Holger Wemken		
1978		Fredy Hesse		Jens Menke		
1979		Holger Wemken		Jens Menke		
1980		Jürgen Menke		Frank Ramke		
1981		Jan-Gerd Wemken		Frank Ramke		
1982		Jan Gerd Wemken		Torsten Wemken		
1983		Jan-Gerd Wemken		Heiko Siemen		
1984		Ralf Hobbiesiefken				
1985		Ralf Hobbiesiefken		Heiko Siemen		
1986		Torsten Wemken		Udo Marquardt		
1987		Heiko Siemen		Marco Lange		
1988		Heiko Siemen		Uwe Siemen		
1989		Udo Marquardt		Thorsten Peper		
1990		Uwe Siemen				
1991	Uwe Siemen	Thorsten Peper		André Müller		
1992	Uwe Siemen	Carsten Marquardt		Bastian Wohlers		
		Andrea Peper		Sandra Sagkob		
1993		Thorsten Peper	Mathias Pfützendreuter			
1994	w: G: Tanja Tapken m: H: Thorsten Peper		w: H: Stefanie Pfützendreuter w: G: Doris Martens m: H: Malte Höhe m: G: Sascha Harms			

1995	m: Torsten Höhne w: Jessica Pohl	m: Sascha Harms	m: Daniel Harms (Jugend C + D) w: Sandra Sagkob (Jugend C)		
1996	m: Sven Böning w: Kerstin Sagkob m/w: Dennis Kunze		m: Mathias Pfützenreuter	m/w: Ulli Martens	
1997			m/w: Malte Höhne	E1: Timo Wedelich E2: Eike Decker	
1998	m/w: Timo von Lienen		m/w: Jan Rütthemann		
1999	m/w: Mathias Pfützenreuter	m/w: Jan Rütthemann			
2000	m/w: Mathias Pfützenreuter (Junioren)	m/w: Marc Decker	m/w: Marc Decker	m/w: Feiko Röben	m/w: Fenja von Essen
2001	m/w: Mathias Pfützenreuter (Junioren)	m/w: Dierk von Essen	m/w: Alexander von Essen	m/w: Kevin Cordes	m/w: Enno Röben
2002	m/w: Lars Busker (Jun.)	m/w: Marc Decker	m/w: Eike Decker	m: Enno Röben	m/w: Svenja Niemeyer
2003			m: Alexander von Essen w: Karina Meuter	m: Nico Grafe w: Tomke Evers	w: Marie-Anna Dunkhase
2004		m/w: Karina Meuter	m/w: Lisa Niemeyer	m/w: Enno Röben	m/w: Jasmin Dörfel
2005	m/w: Feiko Röben		m/w: Tomke Evers	m/w: Marie-Anna Dunkhase	m/w: Kaya Lange
2006	m/w: Arne Wernken	m/w: Bastian Dörfel	m/w: Sina Dörfel	m/w: Marie-Anna Dunkhase	m/w: Jasmin Dörfel
2007	m/w: Feiko Röben		m/w: Fenja von Essen	m/w: Marie-Anna Dunkhase	m/w: Felix Quathamer
2008			m/w: Marie-Anna Dunkhase	m: Thore Hedemann w: Svenja Hedemann	m/w: Eske Ahlers
2009		m: Enno Röben	w: Marie-Anna Dunkhase	m: Jannis von Waaden w: Ilka Ahlers	
2010	m: Enno Röben	w: Svenja Niemeyer	m: Nils Martens w: Ilka Ahlers	m: Felix Quathamer w: Wiebke Oellrich	m: Thimo Bruns w: Lea Ebert
2011	w: Svenja Niemeyer	w: Marie-Anna Dunkhase	m: Jannis von Waaden w: Wiebke Oellrich	m: Felix Quathamer w: Jacqueline Hobbiesiefken	m: Thimo Bruns
2012	w: Marie-Anna Dunkhase	m: Jannis von Waaden	m: Felix Quathamer w: Wiebke Oellrich	m: Thade Klockgether w: Svenja Hedemann	m: Thimo Bruns
2013		m: Jannis von Waaden	m: Jannes Grybat w: Svenja Hedemann	m: Jorrit Müller w: Lara Bolte	m: Thimo Bruns w: Reena Dallek
2014	m: Nils Martens	w: Felix Quathamer w: Jacqueline Hobbiesiefken	w: Svenja Hedemann	m: Thimo Bruns w: Marie Döring	m: Levin Wessels w: Melina Conrady
2015		m: Thore Hedemann w: Daniel Netschaew w: Jacqueline Hobbiesiefken	m: Daniel Netschaew w: Lara Bolte	m: Thimo Bruns w: Mayra Döring	w: Melina Conrady
2016	m: Thore Hedemann	w: Lara Bolte	m: Erik zur Horst w: Merle Loos	m: Tjark zur Horst w: Mayra Döring	w: Melina Conrady
2017	w: Svenja Hedemann	m: Daniel Netschaew w: Lara Bolte	m: Victor Loos w: Juri Farho	m: Jonas Schröder w: Lena Behrendt	w: Greetje Bohnhoff
2018	w: Lara Bolte	m: Daniel Netschaew w: Ronja Dallek	m: Tyark zur Horst w: Sham Ibrahim	m: Abude Hamo w: Melina Conrady	m: Marvin Conrady w: Ann-Kathrin Richter
	w = weiblich	m = männlich	m/w = gemischte Altersklasse		

VEREINSMEISTER 1954 - 2018

Jahr	Männer I	Männer II	Männer III	Männer IV	Männer V
1954			Diedrich von Essen		
1955			Paul Kuck		
1956			Johann Haferkamp		
1957			Heinz Wemken		
1958			Diedrich von Essen		
1959			Hinrich Neumann		
1960			Erich Menke		
1961			Heinz Wemken		
1962			Erwin Schulenberg		
1963			Erwin Schulenberg		
1964			Erwin Schulenberg		
1965			Gerd Martens		
1966			Rolf Martens		
1967			Werner von Essen		
1968			Günter Brumund		
1969			Heinz Wohlers		
1970			Heinz Wohlers		
1971			Rolf Martens		
1972			Wilhelm Fierdag		
1973			Wilhelm Fierdag		
1974			Heinz Wohlers		
1975			Friedrich Janßen		
1976			Rolf Dierks		
1977			Manfred Thieß		
1978			Gerd Martens		
1979	Rolf Dierks (H) Heinz Wohlers (G)		Hans Bruns		
1980	Wilhelm Fierdag		Hinrich Neumann		
1981	Heinz Wohlers		Diedrich von Essen		
1982	Gerd Martens		Werner Sandstede		
1983	Gerd Martens		Karl Rüter		
1984	Fredy Hesse	Wilhelm Fierdag	Diedrich von Essen		
1985	Jan-Gerd Wemken	Gerd Martens	Werner Sandstede		
1986	Rolf Martens	Wilhelm Fierdag	Heinrich Haferkamp		
1987	Jan-Gerd Wemken	Heinz Wohlers	Diedrich von Essen		
1988	Fredy Hesse	Heinz Wohlers	Hinrich Neumann		
1989	Rainer von Lienen	Erich Menke	Heinrich Haferkamp		
1990	Fredy Hesse	Wilhelm Fierdag	Diedrich von Essen	Hinrich Neumann	
1991	Dirk Brumund	Heinz Wohlers	Diedrich von Essen	Hinrich Neumann	
1992	Jan-Gerd Wemken	Wilhelm Fierdag	Diedrich von Essen	Hinrich Neumann	
1993	Heiko Kathmann	Karl-Heinz Dirks	Wilhelm Fierdag	Hinrich Neumann	
1994	H: Otto Sandstede G: Rainer von Lienen	H: Karl-Heinz Dirks G: Erwin Lange	H: Wilhelm Fierdag G: Gerd Martens	H: Werner Sandstede G: Heinrich Haferkamp	
1995	H: Dirk Brumund G: Folkert Heinenberg	Hajo Wilken	Wilhelm Fierdag	Diedrich von Essen	
1996	H: Bernd Menke G: Ralf Wedelich	Egon Lange	Wilhelm Fierdag	Johann Röben	
1997	H: Heiko Kathmann G: Ralf Wedelich	Erwin Lange	Wilhelm Fierdag	Diedrich von Essen	
1998	H: Bernd Menke G: Georg Cordes		Willy Peper	Karl Rüter	
1999	H: Dirk Brumund G: Georg Cordes	Egon Lange	Gerd Martens	Werner Sandstede	
2000	H: Ralf Hobbiesiefken G: Georg Cordes	Otto Sandstede	Karl-Heinz Dirks	Hinrich Neumann	
2001	Torsten Wemken	Willy Peper	Erich Menke	Diedrich von Essen und Hinrich Neumann	
2002	Torsten Höhne	Willy Peper	Werner von Essen	Erich Menke	
2003	Heiko Siemen		Heinz Setje-Eilers	Heinz Oltmanns	
2004	Lars Busker	Otto Sandstede	Karl-Heinz Dirks	Gerd Martens	
2005	Heiko Siemen	Willy Peper	Karl-Heinz Dirks	Erwin Schulenberg	
2006	Jürgen Menke	Detlef Hobbiesiefken	Otto Sandstede	Gerd Martens	



2007	Torsten Höhne	Jürgen Menke	Otto Sandstede	Erwin Schulenberg	
2008	Ralf Hobbiesiefken		Heinz Setje-Eilers	Gerd Martens	
2009	Jan-Gerd Wemken	Hermann Folte	Willy Peper	Gerd Martens	
2010	Dennis Müller-Conrady	Jan-Gerd Wemken	Egon Lange	Karl-Heinz Dirks	Hans-Georg Penning
2011	Dennis Müller-Conrady	Jan-Gerd Wemken		Walter Jungclaus	Horst-Dieter Hillje
2012	Mathias Pfützenreuter	Jan-Gerd Wemken	Otto Sandstede	Karl-Heinz Dirks	Gerd Martens
2013	Dennis Müller-Conrady	Jan-Gerd Wemken	Wilfried Hörmann	Werner von Essen	Gerd Martens
2014	Dennis Müller-Conrady	Heiner Wortmeyer	Wilfried Hörmann	Erwin Lange	Gerd Martens
2015	Arne Wemken	Dirk Brumund	Wilfried Hörmann	Walter Jungclaus	Erwin Lange
2016	Arne Wemken	Jan-Gerd Wemken		Otto Sandstede	Karl-Heinz Dirks
2017	Uwe Siemen	Ralf Hobbiesiefken	Jürgen Menke	Otto Sandstede	Wilhelm Fierdag
2018	Arne Wemken	Ralf Hobbiesiefken	Gerold Munderloh	Otto Sandstede	Alfred Hemjeoltmanns

H = Holz	G = Gummi
----------	-----------

VEREINSMEISTERINNEN 1982 - 2018

(FRAUENMANNSCHAFT GEGRÜNDET 1982)

Jahr	Frauen I	Frauen II	Frauen III	Frauen IV
1982		Margrit Wohlers		
1983		Astrid Düser		
1984		Inge Munderloh		
1985		Tanja Wohlers		
1986		Karin Vogt		
1987		Maria Marquardt		
1988		Tanja Wohlers		
1989		Anke von Lienen		
1990		Anke von Lienen		
1991		Anke von Lienen		
1992		Astrid Düser		
1993		Anke von Lienen-Martens		
1994		H: Sylke Gebauer G: Anke von Lienen-Martens		
1995		Anke von Lienen-Martens		
1996		Anke von Lienen-Martens		
1997		Ina Dunkhase		
1998		Ina Dunkhase		
1999		Andrea Peper		
2000	Andrea Peper	Hella Setje-Eilers	Waltraut Hillje	
2001	Astrid Vogt	Helga Düser	Waltraut Buchholz	
2002	Sabine Siemen	Irmgard Lange		
2003	Astrid Vogt	Waltraut Hillje		
2004	Astrid Vogt	Helga Düser	Maria Marquardt	
2005	Andrea Peper	Waltraut Hillje		
2006	Ina Dunkhase	Petra Röben		
2007	Andrea Siemen			
2008	Andrea Siemen	Ina Dunkhase		
2009	Andrea Siemen	Ina Dunkhase		
2010	Lisa Niemeyer	Petra Röben	Irmgard Lange	
2011	Andrea Siemen	Irene Bolles	Maria Marquardt	Waltraut Hillje
2012	Anna Evers	Ina Dunkhase	Irmgard Lange	
2013	Lisa Niemeyer	Irene Bolles	Maria Marquardt	
2014	Jaqueline Schröder	Ina Dunkhase	Maria Marquardt	
2015	Anna Höpken	Irene Bolles		
2016	Maria-Anna Dunkhase	Irene Bolles	Maria Marquardt	
2017	Anna Höpken	Irene Bolles	Ina Dunkhase	
2018	Marie-Anna Dunkhase	Irene Bolles	Ina Dunkhase	Irmgard Lange

H = Holz	G = Gummi
----------	-----------



Miriam Korn, stv. Leiterin der LzO Schortens,
und Sarah Kirchhoff, Kundenbetreuerin
der LzO Schortens, mit ihren Kundinnen
Viviane Wulf und Maria Zakrzewski



Nähe

bedeutet Schutz, wenn's drauf ankommt.

Mit verantwortungsvoller Beratung und individuellen
Lösungen unterstützen wir Sie in jeder Lebenssituation.

Unsere Nähe bringt Sie weiter. Seit 1786.
Und auch in Zukunft.

ERFOLGE VON VEREINSMITGLIEDERN BEI

EINZELMEISTERSCHAFTEN IM BOßELN UND KLOOTSCHIEßEN beim Kreisverband (KV) Ammerland, Landesverband (LV) Oldenburg und Friesischen Klootschießerverband (FKV) ab 1994:

1. KV Ammerland (hier werden die Sieger genannt) :

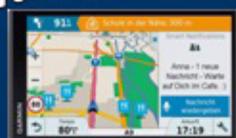
Jahr	Disziplin	Name	Altersklasse	Kugelart	Platz
1994	Boßeln	Wilhelm Fierdag	Männer III	Gummi	Gold
	Boßeln	Wilhelm Fierdag	Männer III	Holz	Gold
	Boßeln	Hinrich Neumann	Männer IV	Holz	Gold
	Kloot	Wilhelm Fierdag	Männer III		Gold
1995	Boßeln	Heinz Oltmanns	Männer III	Gummi	Gold
	Boßeln	Wilhelm Fierdag	Männer III	Holz	Gold
	Boßeln	Diedrich von Essen	Männer IV	Gummi	Gold
	Boßeln	Hinrich Neumann	Männer IV	Holz	Gold
	Kloot	Sven Böning	Jugend A		Gold
1996	Boßeln	Sven Böning	Jugend A	Gummi	Gold
	Boßeln	Sven Böning	Jugend A	Holz	Gold
	Boßeln	Wilhelm Fierdag	Männer III	Holz	Gold
	Boßeln	Diedrich von Essen	Männer IV	Gummi	Gold
	Boßeln	Diedrich von Essen	Männer IV	Holz	Gold
	Kloot	Sven Böning	Jugend A		Gold
1997	Mehrkampf	Sven Böning	Jugend A	3 Disziplinen	Gold
1999	Boßeln	Imke von Lienen	w. Jugend E	Gummi	Gold
	Hollandkugel	Matthias Pfützenreuter	m. Jugend A		Gold
	Kloot	Matthias Pfützenreuter	m. Jugend A		Gold
2000	Boßeln	Feiko Röben	m. Jugend E	Gummi	Gold
	Boßeln	Matthias Pfützenreuter	m. Jugend A	Gummi	Gold
	Boßeln	Hajo Wilken	Männer II	Holz	Gold
	Kloot	Erhard Lange	Männer II		Gold
2001	Boßeln	Waltraud Hillje	Frauen III	Gummi	Gold
	Boßeln	Waltraud Buchholz	Frauen III	Holz	Gold
2002	Mehrkampf	Feiko Röben	m. Jugend C	3 Disziplinen	Gold
2004	Boßeln	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend F	Holz	Gold
	Boßeln	Sina Dörfel	w. Jugend E	Holz	Gold
2005	Boßeln	Ingrid Evers	Frauen II	Holz	Gold
	Boßeln	Waltraud Hillje	Frauen III	Gummi	Gold
	Boßeln	Waltraud Hillje	Frauen III	Holz	Gold

DIE GANZE WELT DER UNTERHALTUNGSELEKTRONIK



Navigation

Telefon



Smartphone / Tablet

PC / Laptop



BORCHERS
ELECTRONICS

Springerweg 36 - 26180 Rastede
Telefon: 0 44 02 / 10 38
E-Mail: info@borchers-rastede.de

	Boßeln	Egon Lange	Männer II	Gummi	Gold
	Boßeln	Erwin Schulenberg	Männer IV	Holz	Gold
2006	Boßeln	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend D	Gummi	Gold
	Boßeln	Maria Marquardt	Frauen III	Gummi	Gold
	Boßeln	Maria Marquardt	Frauen III	Holz	Gold
	Boßeln	Waltraud Hillje	Frauen IV	Holz	Gold
2007	Boßeln	Lisa Niemeyer	w. Jugend B	Holz	Gold
	Kloot	Wiebke Oellrich	w. Jugend E		Gold
	Kloot	Svenja Hedemann	w. Jugend F		Gold
	Mehrkampf	Felix Quathamer	m. Jugend F	5 Disziplinen	Gold
2008	Boßeln	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend D	Holz	Gold
	Boßeln	Waltraud Hillje	Frauen IV	Gummi	Gold
	Boßeln	Jürgen Menke	Männer II	Holz	Gold
	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend C		Gold
	Kloot	Svenja Hedemann	w. Jugend F		Gold
	Kloot	Felix Quathamer	m. Jugend E		Gold
2009	Hollandkugel	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend C		Gold
	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend C		Gold
	Kloot	Svenja Hedemann	w. Jugend E		Gold
	Kloot	Jannis von Waaden	m. Jugend D		Gold
	Mehrkampf	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend C	5 Disziplinen	Gold
	Mehrkampf	Jannis von Waaden	m. Jugend D	5 Disziplinen	Gold
2010	Boßeln	Svenja Hedemann	w. Jugend E	Holz	Gold
	Boßeln	Maria Marquardt	Frauen III	Gummi	Gold
	Boßeln	Maria Marquardt	Frauen III	Holz	Gold
	Hollandkugel	Svenja Hedemann	w. Jugend E		Gold
	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend B		Gold
	Kloot	Svenja Hedemann	w. Jugend E		Gold
	Mehrkampf	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend B	5 Disziplinen	Gold
	Mehrkampf	Svenja Hedemann	w. Jugend E	5 Disziplinen	Gold
2011	Boßeln	Maria Marquardt	Frauen III	Holz	Gold
	Kloot	Svenja Hedemann	w. Jugend D		Gold
	Kloot	Jannis von Waaden	m. Jugend C		Gold
2012	Boßeln	Irene Bolles	Frauen II	Gummi	Gold
	Boßeln	Irene Bolles	Frauen II	Eisen	Gold
	Boßeln	Karl-Heinz Dirks	Männer IV	Holz	Gold
	Hollandkugel	Thimo Bruns	m. Jugend E		Gold

	Kloot	Svenja Hedemann	w. Jugend D		Gold
	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend A		Gold
	Kloot	Irene Bolles	Frauen		Gold
	Mehrkampf	Svenja Hedemann	w. Jugend D	5 Disziplinen	Gold
	Mehrkampf	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend A	5 Disziplinen	Gold
	Mehrkampf	Irene Bolles	Frauen II	5 Disziplinen	Gold
2013	Boßeln	Irene Bolles	Frauen II	Gummi	Gold
	Boßeln	Irene Bolles	Frauen II	Holz	Gold
	Hollandkugel	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend A		Gold
	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend A		Gold
	Kloot	Jorrit Müller	m. Jugend D		Gold
	Mehrkampf	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend A	5 Disziplinen	Gold
	Mehrkampf	Irene Bolles	Frauen II	5 Disziplinen	Gold
2014	Boßeln	Irene Bolles	Frauen II	Gummi	Gold
	Boßeln	Irene Bolles	Frauen II	Holz	Gold
	Boßeln	Jorrit Müller	m. Jugend D	Holz	Gold
	Kloot	Julius Quathamier	m. Jugend C		Gold
	Mehrkampf	Irene Bolles	Frauen II	5 Disziplinen	Gold
2015	Boßeln	Irene Bolles	Frauen II	Gummi	Gold
	Boßeln	Irene Bolles	Frauen II	Holz	Gold
	Boßeln	Levin Wessels	m. Jugend F	Holz	Gold
	Kloot	Rieke Wiechering	m. Jugend C		Gold
	Mehrkampf	Thimo Bruns	m. Jugend D	5 Disziplinen	Gold
	Mehrkampf	Irene Bolles	Frauen II	5 Disziplinen	Gold
	Mehrkampf	Jan-Gerd Wemken	Männer II	5 Disziplinen	Gold
2016	Hollandkugel	Marie-Anna Dunkhase	Juniorin		Gold
	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	Juniorin		Gold
	Kloot	Thimo Bruns	m. Jugend C		Gold
	Mehrkampf	Marie-Anna Dunkhase	Juniorin	5 Disziplinen	Gold
	Mehrkampf	Thimo Bruns	m. Jugend C	5 Disziplinen	Gold
	Mehrkampf	Irene Bolles	Frauen II	5 Disziplinen	Gold
2017	Boßeln	Irene Bolles	Frauen II	Gummi	Gold
	Boßeln	Irmgard Lange	Frauen IV	Holz	Gold
	Boßeln	Levin Wessels	m. Jugend E	Holz	Gold
	Hollandkugel	Lara Bolte	w. Jugend B		Gold
	Kloot	Svenja Hedemann	w. Jugend A		Gold
	Kloot	Jürgen Menke	Männer III		Gold

	Mehrkampf	Irene Bolles	Frauen II	5 Disziplinen	Gold
	Mehrkampf	Jürgen Menke	Männer III	5 Disziplinen	Gold
2018	Boßeln	Lara Bolte	w. Jugend B	Gummi	Gold
	Boßeln	Karl-Heinz Dirks	Männer V	Gummi	Gold
	Hollandkugel	Daniel Netschaew	m. Jugend B		Gold
	Kloot	Irene Bolles	Frauen		Gold
	Kloot	Daniel Netschaew	m. Jugend B		Gold
	Mehrkampf	Irene Bolles	Frauen II	5 Disziplinen	Gold

2. LV Oldenburg (genannt werden die Medaillenträger); startberechtigt beim Boßeln sind i.d.R. die Medaillengewinner aus den 7 Kreisverbänden:

Jahr	Disziplin	Name	Altersklasse	Kugelart	Platz
1994	Boßeln	Wilhelm Fierdag	Männer III	Holz	Gold
1995	Kloot	Sven Böning	Jugend A		Bronze
1996	Boßeln	Diedrich von Essen	Männer IV	Gummi	Bronze
	Boßeln	Hinrich Neumann	Männer IV	Holz	Gold
	Kloot	Sven Böning	Jugend A		Silber
2000	Boßeln	Lars Busker	m. Jugend A	Gummi	Silber
2001	Boßeln	Waltraud Hillje	Frauen III	Gummi	Gold
	Boßeln	Waltraud Buchholz	Frauen III	Holz	Gold
2004	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend E		Silber
2005	Boßeln	Waltraud Hillje	Frauen III	Gummi	Gold
	Boßeln	Maria Marquardt	Frauen III	Holz	Bronze
2006	Boßeln	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend D	Holz	Gold
	Boßeln	Waltraud Hillje	Frauen IV	Gummi	Bronze
2007	Boßeln	Lisa Niemeyer	w. Jugend B	Holz	Bronze
	Boßeln	Ina Dunkhase	Frauen II	Holz	Gold
	Boßeln	Waltraud Hillje	Frauen IV	Gummi	Gold
	Boßeln	Egon Lange	Männer III	Gummi	Bronze
	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend D		Gold
2008	Boßeln	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend D	Holz	Gold
	Boßeln	Waltraud Hillje	Frauen IV	Gummi	Gold
	Boßeln	Jürgen Menke	Männer II	Holz	Gold
	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend C		Gold
2009	Kloot	Svenja Hedemann	w. Jugend E		Bronze
	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend C		Gold
2010	Kloot	Svenja Hedemann	w. Jugend E		Gold

	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend B		Gold
2012	Boßeln	Irene Bolles	Frauen II	Gummi	Silber
	Boßeln	Nils Martens	m. Jugend C	Holz	Silber
	Boßeln	Jannis von Waaden	m. Jugend C	Gummi	Silber
	Boßeln	Felix Quathammer	m. Jugend D	Gummi	Gold
	Kloot	Svenja Hedemann	w. Jugend D		Gold
	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend A		Gold
2013	Boßeln	Irene Bolles	Frauen II	Gummi	Silber
	Boßeln	Irmgard Lange	Frauen III	Holz	Silber
	Hollandkugel	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend A		Gold
	Hollandkugel	Felix Quathammer	m. Jugend C		Silber
	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend A		Bronze
2014	Boßeln	Thimo Bruns	m. Jugend E	Holz	Bronze
	Boßeln	Jorrit Müller	m. Jugend D	Holz	Silber
2015	Boßeln	Lara Bolte	w. Jugend C	Gummi	Bronze
2016	Boßeln	Irene Bolles	Frauen II	Holz	Silber
2017	Boßeln	Lara Bolte	w. Jugend B	Holz	Bronze
	Boßeln	Irmgard Lange	Frauen IV	Holz	Silber
	Boßeln	Levin Wessels	m. Jugend E	Holz	Gold
	Kloot	Svenja Hedemann	w. Jugend A		Bronze
	Hollandkugel	Lara Bolte	w. Jugend B		Bronze
	Hollandkugel	Ronja Dallek	w. Jugend C		Bronze
2018	Boßeln	Lara Bolte	w. Jugend B	Gummi	Silber
	Boßeln	Irene Bolles	Frauen II	Holz	Gold
	Boßeln	Wilhelm Fierdag	Männer V	Gummi	Bronze
	Hollandkugel	Juri Farho	w. Jugend B		Bronze
	Hollandkugel	Daniel Netschew	m. Jugend B		Bronze

3. FKV (genannt werden die Medaillenträger); es starten nur jeweils die drei Medaillengewinner aus den beiden Landesverbänden:

Jahr	Disziplin	Name	Altersklasse	Kugelart	Platz
1994	Boßeln	Wilhelm Fierdag	Männer III	Holz	Gold
1996	Boßeln	Hinrich Neumann	Männer IV	Holz	Gold
1997	Mehrkampf	Sven Böning	m. Jugend A	5 Disziplin	Bronze
2005	Boßeln	Waltraud Hillje	Frauen III	Gummi	Bronze
2007	Boßeln	Lisa Niemeyer	w. Jugend B	Holz	Silber
	Boßeln	Ina Dunkhase	Frauen II	Holz	Bronze



	Boßeln	Waltraud Hillje	Frauen IV	Gummi	Silber
	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend D		Bronze
2008	Boßeln	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend D	Holz	Bronze
	Boßeln	Waltraud Hillje	Frauen IV	Gummi	Silber
	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend D		Gold
2009	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend C		Gold
	Kloot	Felix Quathamer	m. Jugend E		Silber
	Mehrkampf	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend C	5 Disziplin	Gold
2010	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend B		Silber
	Mehrkampf	Irene Bolles	Frauen II	5 Disziplin	Bronze
2012	Boßeln	Felix Quathamer	m. Jugend D	Gummi	Gold
	Hollandkugel	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend A		Silber
	Kloot	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend A		Gold
	Mehrkampf	Felix Quathamer	m. Jugend C	5 Disziplin	Bronze
2013	Boßeln	Irene Bolles	Frauen II	Gummi	Bronze
	Hollandkugel	Marie-Anna Dunkhase	w. Jugend A		Bronze
	Hollandkugel	Felix Quathamer	m. Jugend C		Bronze
	Mehrkampf	Jorrit Müller	m. Jugend D	5 Disziplin	Bronze
	Mehrkampf	Irene Bolles	Frauen II	5 Disziplin	Bronze
2016	Mehrkampf	Irene Bolles	Frauen II	5 Disziplin	Bronze
2017	Mehrkampf	Irene Bolles	Frauen II	5 Disziplin	Silber
2018	Boßeln	Wilhelm Fierdag	Männer V	Gummi	Silber

EHRUNGEN

a) Ehrenvorsitzender KBV Leuchtenburg

Jahr	Ehrung
07.01.2000	Gerd Martens

b) Ehrenmitglieder KBV Leuchtenburg

Jahr	Ehrung
02.05.1952	Johann Lüschen †, Heinrich Küpker †, Hinrich Wemken † (= Gründungsmitglieder)
28.05.1994	Gerhard Rogge †
21.04.2000	Günter Brumund †
21.04.2000	Diedrich von Essen
21.04.2000	Johann Röben †

c) Träger der „Diamantenen Ehrennadel“ des FKV – Jahr der Verleihung:

Jahr	Ehrung
2008	Diedrich von Essen, Hinrich Neumann † Gerd Martens (Haarenkamp) †, Helmut Schumacher †, Karl-Heinz Wemken, Heinrich Willers †
2010	Albertus Kösters †
2013	Helmut Hobbiesiefken †, Hans Lüschen, Erich Menke, Hans-Hermann Schlange, Hans Wemken †
2014	Gerd Martens, Erwin Schulenberg
2016	Manfred Penning
2019	Hans-Dieter Böker

d) Träger der „Goldenen Ehrennadel“ des FKV (Vereins) – Jahr der Verleihung:

Jahr	Ehrung
1963	Johann Frerichs †, Heinrich Küpker †, Johann Lüschen †, Hinrich Wemken †
1975	Friedrich Brumund †, Gerhard Harms †, August Ostendorf †, Max Ostendorf †, Fritz Wemken †
1979	Diedrich Schulenberg †
1987	Hans Bruns †, Herbert Bohne †, Johann Claußen †, Diedrich von Essen, Wilhelm Fischer †, Manfred Grote †, Heinrich Haferkamp †, Gerd Martens II †, Emil Menke †, Hinrich Neumann †, Gerhard Rogge †, Helmut Schumacher †, Erich Tapken †, Arthur Tietjen †, Heinz Wemken †, Karl-Heinz Wemken, Heinrich Willers †
1990	Werner Sandstede †, Karl Rüter †, Johann Haferkamp †
1991	Günter Brumund †, Ewald Ostendorf †
1993	Erich von Essen †, Helmut Hobbiesiefken †, Günter Hobbiesiefken †, Hans Lüschen, Erich Menke, Karl-Heinz Menke †, Johann Röben †, Hans-Hermann Schlange, Hans Wemken †
1994	Gerd Martens, Erwin Schulenberg, Wilhelm Fierdag, Heinz Oltmanns †
1998	Erich Köpken
1999	Karl-Heinz Dirks
2001	Werner von Essen, Gerd Lübben, Rolf Martens †, Herbert Schelling †, Heinz Wohlers †
2002	Erwin Lange, Heinz Ostendorf, Egon Wohlers
2003	Erwin Tapken, Hajo Wilken
2004	Günter Schelling
2005	Egon Lange
2006	Herbert Martens, Werner Siemen
2009	Karl-August Bunnemann
2010	Volker Dunkhase, Wilfried Hörmann, Karl-Heinz Pfützenreuter
2011	Gustav Block †, Friedrich Bruns, Dieter Ramke, Gerd Willms †
2012	Rolf Dirks
2013	Werner Freese †, Hans Küpker †
2014	Erhard Lange, Adolf Heinemann †
2015	Gert Brumund, Hans-Georg Bruns, Jan-Gerd Schmacker
2016	Fredy Hesse, Detlef Hobbiesiefken, Erwin Sagkob, Gustav Windels
2017	Rudolf Bashusen, Karl-Heinz Bruns, Waltraud Hillje, Horst-Dieter Hillje, Heinz Setje-Eilers, Wilfried Wemken
2018	Dieter von Essen, Gerold von Essen, Heiko Kathmann, Jürgen Menke
2019	Dr. Peter Dinse, Hella Setje-Eilers

e) Mit einem Ehrenteller für 50-jährige Mitgliedschaft im KBV Leuchenburg wurden geehrt:

Jahr	Ehrung
1997	Herbert Bohne †, Diedrich von Essen, Hinrich Neumann †, Gerhard Rogge †, Helmut Schumacher †, Karl-Heinz Wemken, Heinrich Willers †
1998	Wilhelm Fischer †, Manfred Grote †, Gerd Martens (Haarenkamp) †, Diedrich Schulenberg †
2001	Günter Brumund †, Ewald Ostendorf †
2002	Günther Hobbiesiefken †, Helmut Hobbiesiefken †, Karl-Heinz Menke †
2003	Erich von Essen †, Heinrich Haferkamp †, Hans Lüschen, Erich Menke, Gerd Ostendorf †, Hans-Hermann Schlange, Hans Wemken †
2004	Gerd Martens (Schoolstraat), Erwin Schulenberg
2005	Johann Haferkamp †
2011	Werner von Essen, Gerd Lübben, Rolf Martens †
2012	Egon Wohlers, Heinz Ostendorf
2013	Erwin Tapken
2016	Herbert Martens, Werner Siemen
2019	Karl-August Bunnemann

f) Ehrenurkunde und Verdienstnadeln vom FKV für langjährige Vorstandstätigkeit (über 20 J.):

Jahr	Ehrung
1995	Günter Brumund †, Heinz Wohlers †

g) Ehrung durch den Nds. Sportbund:

Jahr	Ehrung
2000	Gerd Martens und Günter Brumund † für über 30-jährige Vorstandstätigkeit

Hier könnte Ihre Werbung entstehen.

Digitalisierung
Marketing-Strategien
Corporate Identity
Employer Branding
Workshops
Event-Marketing
Kampagnen
...

Webseiten
eCommerce
Google Ads
SEO / SEM
facebook
Google Tag-Manager
Google Optimize
Landingpages
...

Logo-Design
Visitenkarten
Flyer
Beschriftung
Plakate
Briefpapier
Magazine
...

 0441 390125-80



Die ehemaligen Vereinslokale des KBV Leuchtenburg:
Leuchtenburger Krug (oben) und „Lindenhof“, Neusiedanitz



100 JAHRE „FLEU HERUT“

*Wir danken unseren Inserenten
für die Unterstützung recht herzlich!*